



Motorcycle Art



MV AGUSTA F4 1000 S - S 1+1

Bedienungs- und Wartungsanleitung

F4
1000

Informationshinweis

MV Agusta S.p.A. verfolgt eine Politik ständiger Verbesserung ihrer Produkte. Aus diesem Grund kann es vorkommen, dass kleine Abweichungen zwischen dem vorliegenden Dokument und dem von Ihnen erworbenen Fahrzeug bestehen. Die Modelle MV Agusta werden in zahlreiche Länder exportiert, in denen unterschiedliche Straßenverkehrsordnungen und Zulassungsverfahren bestehen. In der Hoffnung auf Ihr Verständnis behält sich MV Agusta S.p.A. deshalb das Recht vor, jederzeit und ohne Vorankündigung, Änderungen an ihren Produkten und den technischen Dokumentationen vorzunehmen.



Die Umwelt schützen und respektieren

Alles was wir tun hat Auswirkungen auf den gesamten Planeten und seine Ressourcen. Zum Schutz der Gemeinschaft weist MV Agusta die Kunden und die Angestellten im Kundendienst darauf hin, wie das Motorrad umweltschonend genutzt und Motorradbauteile und Flüssigkeiten entsprechend der geltenden Umweltschutzgesetze entsorgt bzw. dem Recycling zugeführt werden können.



© 2004

Die vollständige oder teilweise Vervielfältigung dieses Dokuments ist ohne vorherige schriftliche Genehmigung der MV Agusta S.p.A. verboten.

Teilnr. 8C00A4933 - Ausgabe Nr. 1

Gedruckt im Dezember 2004

MV AGUSTA

F4

1000



Bedienungs- und Wartungsanleitung

Il presente Manuale di uso e manutenzione è disponibile nelle edizioni in lingua sotto specificate:

This Manual is available in the languages listed below:

Le présent livret d'utilisation et d'entretien est disponible dans les éditions rédigées dans les langues spécifiées ci-dessous:

Die vorliegende Bedienungs- und Wartungsanleitung ist in folgenden Sprachen erhältlich:

Las ediciones del presente manual de uso y mantenimiento están disponibles en los siguientes idiomas:

Codice/Code/Code
Bestell-Nr./Código

Edizione Italiana	<i>Italian Edition</i>	Edition Italienne	<i>Italienische Ausgabe</i>	Edición en Italiano	8000A4933
Edizione Inglese	<i>English Edition</i>	Edition Anglaise	<i>Englische Ausgabe</i>	Edición en Inglés	8A00A4933
Edizione Francese	<i>French Edition</i>	Edition Française	<i>Französische Ausgabe</i>	Edición en Francés	8B00A4933
Edizione Tedesca	<i>German Edition</i>	Edition Allemande	<i>Deutsche Ausgabe</i>	Edición en Alemán	8C00A4933
Edizione Spagnola	<i>Spanish Edition</i>	Edition Espagnole	<i>Spanische Ausgabe</i>	Edición en Español	8D00A4933
Edizione USA	<i>USA Edition</i>	Edition USA	<i>USA Ausgabe</i>	Edición USA	8000A4934

Sehr geehrter Kunde,

wir danken Ihnen für das Vertrauen, dass Sie uns ausgesprochen haben und gratulieren Ihnen zur Wahl Ihres neuen F4 1000.

Ihre Wahl prämiert den Einsatz unserer Techniker, die dem F4 1000 funktionelle und ästhetische Merkmale gegeben haben, die dieses Fahrzeug über die besten heute verfügbaren Motorräder stellt. Damit wird es zu einem begehrten und exklusiven Fahrzeug.

Auf rein technischer Ebene repräsentiert der F4 1000 mit seinen zahlreichen Innovationen einen weltweiten Bezugs- und Vergleichspunkt. Seine zeitlose, weiche und runde Linie ist ein gelungenes Zusammenspiel aus einer glanzvollen Vergangenheit und einem neuen Jahrtausend.

Die Verbindung dieser Elemente, die nur durch die Suche nach Detaillösungen, Arbeit mit Leidenschaft und dem Wunsch ein technisch und ästhetisch überlegenes Fahrzeug herzustellen, zustande kommen konnte, hebt dieses Fahrzeug aus vorübergehenden Modeerscheinungen heraus und verleiht ihm das Privileg als ein weltweit einzigartiges Objekt angesehen zu werden.

Die Bedienungs- und Wartungsanleitung gibt Ihnen nützliche und wertvolle Hinweise für die Durchführung der Wartungsarbeiten, deren Ausführung Ihnen gleichzeitig Ihre Garantieansprüche gewährleisten. Falls Sie weitere Informationen wünschen, wenden Sie sich bitte an den Kundendienst der MV Agusta.

Viel Spaß!

*Claudio Castiglioni
Präsident
MV Agusta*



ALLGEMEINES INHALTSVERZEICHNIS

<i>Kap.</i>	<i>Inhalt</i>	<i>Seite</i>
1	ALLGEMEINE INFORMATIONEN	11
1.1	Zweck der Bedienungsanleitung	11
1.2	Zeichenerklärung	12
1.3	Garantieheft und Wartungscoupons	13
1.4	Rahmen- und Motornummer	14
2	SICHERHEITSINFORMATIONEN	21
2.1	Sicherheit	21
2.1.1	Hinweise zu Veränderungen an der Auspuffanlage	21
2.1.2	Sicherheitsvorschriften	22
2.1.3	Hinweise zur Installation von Zubehör	24
2.1.4	Fahrzeugbeladung	26
2.1.5	Änderungen Fahrzeug	27
2.1.6	Rennen/ Sportveranstaltungen	27
2.1.7	Hinweise für sicheres Fahren	28
2.1.8	Schutzkleidung	31
2.1.9	Ratschläge zur Diebstahlvermeidung	32
2.2	Hinweisschilder - Anbringung	33
2.3	Sicherheit - optische und akustische Signale	38
3	BEDIENUNGSELEMENTE UND INSTRUMENTE	39
3.1	Anbringung der Bedienelemente und Instrumente	39

<i>Kap.</i>	<i>Inhalt</i>	<i>Seite</i>
3.2	Seitlicher Ständer	40
3.3	Bedienelemente links am Lenker	41
3.4	Bedienelemente rechts am Lenker	43
3.5	Zündschloß und Lenkerschloß	46
3.6	Schaltung	48
3.7	Instrumente und Kontrolllampen	49
3.7.1	Kontrolllampen	50
3.7.2	Multifunktions-Display	51
4	EINSATZ	52
4.1	Einsatz des Motorrads	52
4.2	Einfahren	53
4.3	Starten des Motors	55
4.4	Auswahl und Modifizieren der Display-Funktionen	57
4.4.1	Auswahl der Display-Funktionen	58
4.4.2	Einstellen des Maßeinheiten	60
4.4.3	Nullstellen der Tageskilometerzähler	63
4.4.4	Einstellen der Uhrzeit	66
4.4.5	Chronometer	68
4.5	Tanken	77
4.6	Zugang zum Staufach	78



ALLGEMEINES INHALTSVERZEICHNIS

<i>Kap.</i>	<i>Inhalt</i>	<i>Seite</i>
4.7	Parken des Motorrads	79
4.8	Kontrollen vor Fahrtantritt	81
4.9	Anfahren	83
5	EINSTELLUNGSARBEITEN	84
5.1	Liste der Einstellungsarbeiten	84
5.2	Tabelle der Einstellungsarbeiten	86
5.3	Einstellung Bremshebel Vorderradbremse	87
5.4	Einstellung Kupplungshebel	87
5.5	Einstellung Rückspiegel	88
5.6	Einstellung Lenkungsdämpfer	88
5.7	Einstellung vordere Federung	89
5.7.1	Federvorspannung (Vorderradfederung)	89
5.7.2	Hydraulische Ausdehnungsbremse (Vorderradfederung)	90
5.7.3	Hydraulische Kompressionsbremse (Vorderradfederung)	90
5.8	Einstellung hintere Federung	91
5.8.1	Federvorspannung (Hinterradfederung)	92
5.8.2	Hydraulische Ausdehnungsbremse (Hinterradfederung)	93
5.8.3	Hydraulische Kompressionsbremse für hohe Gänge (Hinterradfederung)	93

<i>Kap.</i>	<i>Inhalt</i>	<i>Seite</i>
5.8.4	Hydraulische Kompressionsbremse für niedrige Gänge (Hinterradfederung)	93
5.9	Scheinwerfereinstellung	94
6	WARTUNG	95
6.1	Tabelle Wartungs- und Kontrollarbeiten	95
6.2	Mitgeliefertes Bordwerkzeug und Zubehör	105
6.3	Schmiermitteltabelle	106
6.4	Ausbau/ Einbau rechtes Seitenteil	107
6.5	Motoröl - Ölstandkontrolle	109
6.5.1	Nachfüllen von Motoröl	110
6.6	Kühlflüssigkeit - Kontrolle Kühlflüssigkeitsstand	112
6.6.1	Kühlflüssigkeit - Nachfüllen von Kühlflüssigkeit	113
6.7	Bremsbeläge - Kontrolle Abnutzung/ Verschleiß	115
6.8	Bremsflüssigkeit - Kontrolle Bremsflüssigkeitsstand	116
6.9	Flüssigkeit Kupplungsbetätigung - Kontrolle Flüssigkeitsstand	118
6.10	Reifen - Kontrolle und Wechsel	119
6.11	Kette - Kontrolle und Schmieren	125



ALLGEMEINES INHALTSVERZEICHNIS

<i>Kap.</i>	<i>Inhalt</i>	<i>Seite</i>
6.12	Leerlaufdrehzahl - Kontrolle	129
6.13	Auswechseln - Allgemeine Informationen	130
6.13.1	Sicherungen - Auswechseln	130
6.13.2	Fahrlicht - Auswechseln der Birne	133
6.13.3	Fernlicht - Auswechseln der Birne	134
6.13.4	Vordere Blinker - Auswechseln der Birne	135
6.13.5	Hintere Blinker - Auswechseln der Birne	136
6.13.6	Hinteres Standlicht und Bremslicht - Auswechseln der Birne	137
6.13.7	Nummernschildbeleuchtung - Auswechseln der Birne	138
6.14	Batterie	139
6.15	Fahrzeugpflege	141
6.16	Längeres Stilllegen	143
7	STÖRUNGEN	144
7.1	Störungen am Motor	144
7.2	Störungen an der elektrischen Anlage	149
8	TECHNISCHE INFORMATIONEN	152
8.1	Allgemeine Beschreibung des Motorrads	152
8.1.1	Bremskreislauf Vorderradbremse	154
8.1.2	Bremskreislauf Hinterradbremse	155
8.1.3	Kupplungskreislauf	156

<i>Kap.</i>	<i>Inhalt</i>	<i>Seite</i>
8.1.4	Motorschmierung	157
8.1.5	Kühlkreislauf	158
8.1.6	Benzin-Versorgungskreislauf	159
8.2	Technische Daten	160
8.3	Zubehör	167
8.4	Bekleidung	168



SACHREGISTER

A			
Allgemeine Beschreibung des Motorrads	152	Bremsbeläge - Kontrolle Abnutzung/ Verschleiß	115
Anbringung der Bedienungselemente und Instrumente	39	Bremsflüssigkeit - Kontrolle	116
Ausbau/ Einbau rechtes Seitenteil	107	Bremsflüssigkeitsstand	87
Ausdehnungsbremse, hydraulische (Hinterradfederung)	93	C	
Ausdehnungsbremse, hydraulische (Vorderradfederung)	90	Chronometer	68
Auswahl der Display-Funktionen	58	D	
Auswechseln - Allgemeine Informationen	130	Display, Multifunktions-Display	51
		Display-Funktionen, Auswahl der	58
		Display-Funktionen, Modifizieren der	60
B		E	
Batterie	139	Einfahren	53
Bedienungsanleitung, Zweck der	11	Einsatz des Motorrads	52
Bedienungselemente links am Lenker	41	Einstellung Bremshebel Vorderradbremse	87
Bedienungselemente rechts am Lenker	43	Einstellung hintere Federung	91
Bedienungselemente und Instrumente, Anbringung	39	Einstellung Kupplungshebel	87
Blinker, hintere - Auswechseln der Birne	136	Einstellung Lenkungsdämpfer	88
Blinker, vordere - Auswechseln der Birne	135	Einstellung Rückspiegel	88
Bordwerkzeug und Zubehör, mitgeliefertes	105	Einstellung vordere Federung	89



SACHREGISTER

Einstellung, Scheinwerfer	94	Hinweisschilder – Anbringung	33
Einstellungsarbeiten, Liste der	84	Hydraulische Ausdehnungsbremse (Hinterradfederung)	93
Einstellungsarbeiten, Tabelle der	86	Hydraulische Ausdehnungsbremse (Vorderradfederung)	90
Einstellungsarbeiten, Tabelle	86	Hydraulische Kompressionsbremse (Hinterradfederung)	93
Elektrische Anlage, Störungen an der	149	Hydraulische Kompressionsbremse (Vorderradfederung)	90
F		I	
Fahrtantritt, Kontrolle vor	81	Instrumente und Kontrolllampen	49
Fahrzeugpflege	141	K	
Federvorspannung, Hinterradfederung – Vorderradfederung	92 89	Kette – Kontrolle und Schmieren	125
Flüssigkeit Kupplungsbetätigung - Kontrolle		Kompressionsbremse, hydraulische (Hinterradfederung)	93
Flüssigkeitsstand	118	Kompressionsbremse, hydraulische (Vorderradfederung)	90
G		Kontrolle Bremsflüssigkeitsstand	116
Garantieheft, Wartungscoupons und		Kontrolle Kupplungs-Flüssigkeitsstand	118
Vertragshändlerliste	13	Kontrolle vor Fahrtantritt	81
Getriebe, Schalthebel	48	Kontrolllampen	50
H			
Hintere Blinker - Auswechseln der Birne	136		
Hintere Federung, Einstellung	91		
Hinteres Standlicht und Bremslicht - Auswechseln der Birne	137		



SACHREGISTER

Kühlflüssigkeit – Kontrolle Kühlflüssigkeitsstand	112	Motoröl – Ölstandkontrolle	109
Kühlflüssigkeit - Nachfüllen von Kühlflüssigkeit	113	Motoröl, Nachfüllen von	110
Kupplungshebel, Einstellung	87	Motorschmierung	157
L		N	
Lampenwechsel, Fahrlicht	133	Nachfüllen von Kühlflüssigkeit	113
Lampenwechsel, Fernlicht	134	Nachfüllen von Motoröl	110
Lampenwechsel, hintere Blinker	136	Nummernschildbeleuchtung - Auswechseln der Birne	138
Lampenwechsel, Nummernschildbeleuchtung	138	O	
Lampenwechsel, Rücklicht und Bremslicht	137	Ölstandkontrolle, Motoröl	109
Lampenwechsel, vordere Blinker	135	Optische und akustische Signale	38
Längeres Stilllegen	143	P	
Leerlaufdrehzahl – Kontrolle	129	Parken des Motorrads	79
Lenkerhälfte, linke Bedienungselemente	41	R	
Lenkerhälfte, rechte Bedienungselemente	43	Rahmen- und Motornummer	14
Lenkungsämpfer, Einstellung	88	Rahmennummer	14
Liste der Einstellungsarbeiten	84	Rechtes Seitenteil, Ausbau/ Einbau	107
M		Reifen – Kontrolle	119
Mitgeliefertes Bordwerkzeug und Zubehör	105	Reifen – Reparatur	120
Modifizieren der Display-Funktionen	60	Reifen – Wechsel	121
Motor, Starten des	55	Rückspiegel, Einstellung	88
Motor, Störungen am	144		
Motornummer	14		



SACHREGISTER

S

Schalthebel	48
Scheinwerfer, Fahrlicht - Auswechseln der Birne	133
Scheinwerfer, Fernlicht - Auswechseln der Birne	134
Scheinwerfereinstellung	94
Schmieren, Kette – Kontrolle und	125
Schmiermitteltabelle	106
Seitlicher Ständer	40
Sicherheit – optische und akustische Signale	38
Sicherheit	21
Sicherungen – Auswechseln	130
Starten des Motors	55
Stilllegen, längeres	143
Störungen an der elektrischen Anlage	149
Symbolen	12

T

Tabelle der Einstellungsarbeiten	86
Tabelle Wartungs- und Kontrollarbeiten	95
Tanken	77
Technische Daten	160

V

Vordere Blinker - Auswechseln der Birne	135
Vordere Federung, Einstellung	89

W

Wartungs- und Kontrollarbeiten, Tabelle	95
---	----

Z

Zubehör	167
– installation	24
Zugang zum Staufach	78
Zündschloss und Lenkerschloss	46
Zweck der Bedienungsanleitung	11



1.1. Zweck der Bedienungsanleitung

Außer der Bedienungs- und Wartungsanleitung finden Sie in diesem Heft auch wichtige Sicherheitshinweise. **BEVOR SIE DAS MOTORRAD BENUTZEN MUß DAS GESAMTE HEFT AUFMERKSAM DURCHGELESEN WERDEN.**

In dieser Bedienungsanleitung wird das Modell mit der maximalen Ausstattung beschrieben, wie es bei Drucklegung verfügbar war.

Die vorliegende Bedienungs- und Wartungsanleitung ist integraler Bestandteil des Motorrads. Sie muss im Motorrad aufbewahrt und bei Halterwechsel dem neuen Fahrzeughalter übergeben werden.



1.2. Zeichenerklärung

Besonders wichtige Textstellen die sich auf die Sicherheit der Personen oder des Fahrzeugs beziehen, sind mit folgenden Symbolen gekennzeichnet:



Gefahr - Achtung: Die mangelnde oder unvollständige Beachtung dieser Vorschriften stellt eine schwere Unfallgefahr für den Arbeiter oder Dritte dar.



Vorsicht - Vorsichtsmaßnahme: Die Nichteinhaltung der Anweisungen kann schwere und dauerhafte Schäden am Fahrzeug verursachen.

Folgende Symbole werden benutzt, um anzuzeigen, wer die angegebenen Wartungs- und Einstellarbeiten ausführen darf:



Informationen zu Arbeiten, die vom Motorradfahrer ausgeführt werden dürfen.



Informationen zu arbeiten, die ausschließlich von ausgebildetem Fachpersonal ausgeführt werden dürfen.

Um weitere Informationen hervorzuheben, werden folgende Symbole verwendet:



Das Symbol  zeigt an, dass für die richtige Durchführung der angegebenen Arbeit ein Spezialwerkzeug oder Sonderausrüstung benötigt werden.



Das Zeichen “§” gefolgt von einer Ziffer verweist auf das entsprechende Kapitel.



1.3. Garantieheft und Wartungscoupons

Zusätzlich zu der Bedienungs- und Wartungsanleitung erhalten Sie das Garantieheft mit der Garantiebescheinigung, der Bescheinigung der vor der Fahrzeugübergabe ausgeführten Arbeiten und den Wartungscoupons sowie eine Liste mit den Adressen der Vertragshändler.

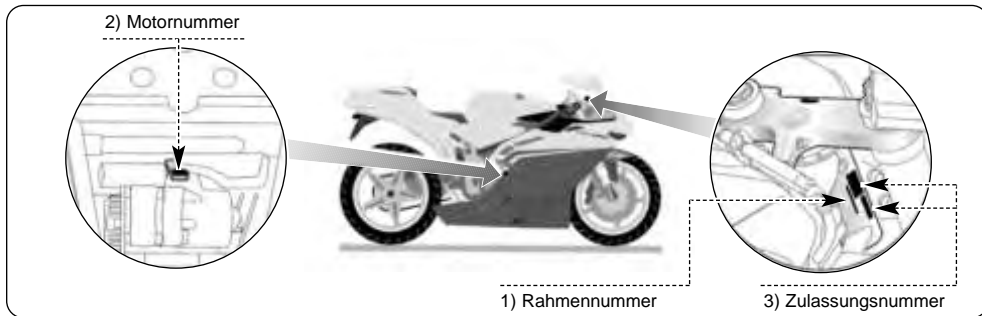
WICHTIG

Eine Kopie der Garantiebescheinigung muß vom Vertragshändler ausgefüllt und innerhalb von 10 Tagen nach Zulassung an die MV Agusta geschickt werden.

Die Wartungscoupons müssen nach Abschluss der jeweiligen Wartungsarbeiten ebenfalls innerhalb von 10 Tagen vom Vertragshändler ausgefüllt und an die MV Agusta geschickt werden.



1



1.4. Rahmen- und Motornummer

- 1) Rahmennummer
- 2) Motornummer
- 3) Zulassungsnummer

► Kennzeichnung des Motorrads

Das Motorrad wird durch die Rahmennummer eindeutig gekennzeichnet. Bei Ersatzteilbestellungen müssen die Rahmennummer und gegebenenfalls auch die Motornummer, die Farbkennziffer und die Schlüsselnummer angegeben werden.

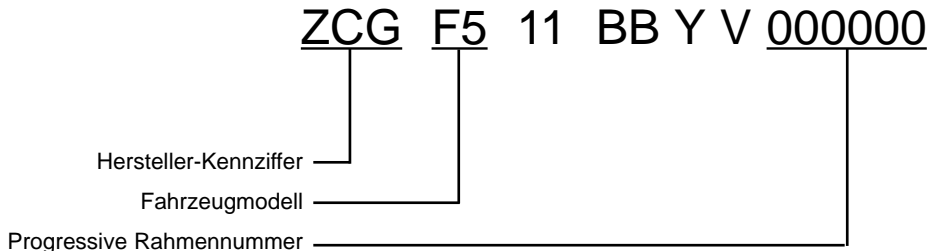
Wir empfehlen Ihnen die wichtigsten Angaben nachstehend einzutragen.

RAHMENNUMMER: _____

MOTORNUMMER: _____



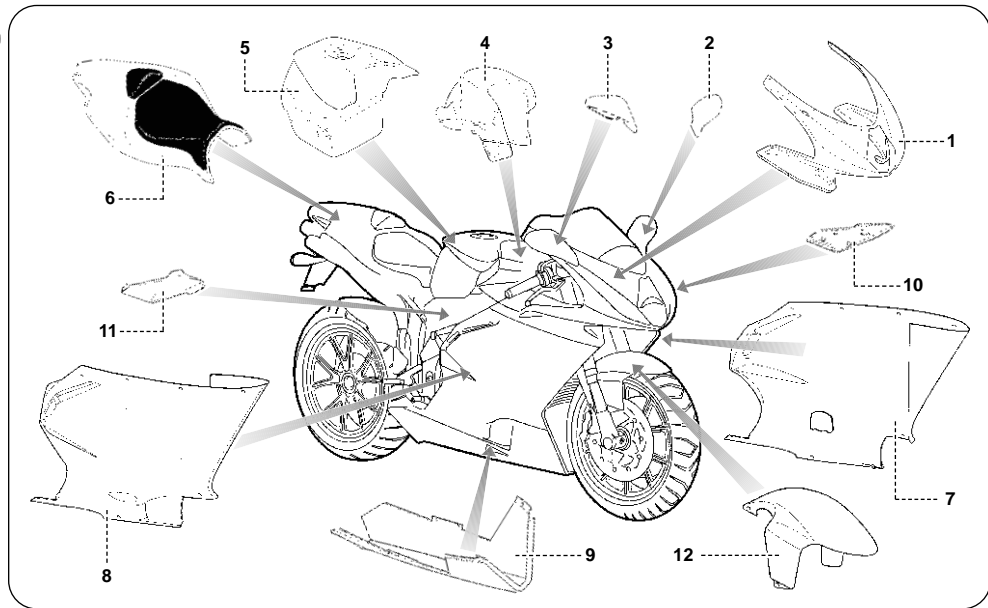
Nachstehend ein Beispiel zur Zusammensetzung der Rahmennummer:



Der Rahmennummer muss bei Nachfragen beim technischen Kundendienst der MV Agusta angegeben werden, um das Motorrad-Rückverfolgbarkeit zu garantieren.



1



**► Farbkennziffern für Karosseriebauteile**

Die lackierten Karosseriebauteile haben folgende Farbkennzeichnung in Bezug auf die jeweilige Farbkennziffer des Motorrads (siehe Seite 20).

1. - **Sportscheibe;**
2. - **Linker Rückspiegel;**
3. - **Rechter Rückspiegel;**
4. - **Airbox;**
5. - **Benzintank;**
6. - **Heckteil:**

Farbkennziffer A: Rot F4 AGO

(Kennziffer PPG ITP 473101)

Farbkennziffer B: Silber F4 AGO

(Kennziffer Palinal 928XV025)

Farbkennziffer C: Matt Schwartz F4 1000

(Kennziffer Palinal 929R486 + Palinal 923I0214)

7. - **Linkes Karosserie-Seitenteil;**
8. - **Rechtes Karosserie-Seitenteil:**

Farbkennziffer A: Silber F4 AGO

(Kennziffer Palinal 928XV025)

Farbkennziffer B: Silber F4 AGO (Kennziffer Palinal 928XV025) + Blau metallisiert CRC (Kennziffer Palinal 928XV035)

Farbkennziffer C: Matt Schwartz F4 1000

(Kennziffer Palinal 929R486 + Palinal 923I0214)

9. - **Karosserie-Unterteil:**

Farbkennziffer A: Silber F4 AGO

(Kennziffer Palinal 928XV025)

Farbkennziffer B: Blau metallisiert CRC

(Kennziffer Palinal 928XV035)

Farbkennziffer C: Matt Schwartz F4 1000

(Kennziffer Palinal 929R486 + Palinal 923I0214)

- 10.- **Linkes Tank-Seitenteil;**

- 11.- **Rechtes Tank-Seitenteil:**

Farbkennziffer A-B: Silber F4 AGO

(Kennziffer Palinal 928XV025)

Farbkennziffer C: Matt Schwartz F4 1000

(Kennziffer Palinal 929R486 + Palinal 923I0214)

- 12.- **Vorderer Kotflügel:**

Farbkennziffer A: Rot F4 AGO

(Kennziffer PPG ITP 473101)

Farbkennziffer B: Blau metallisiert CRC

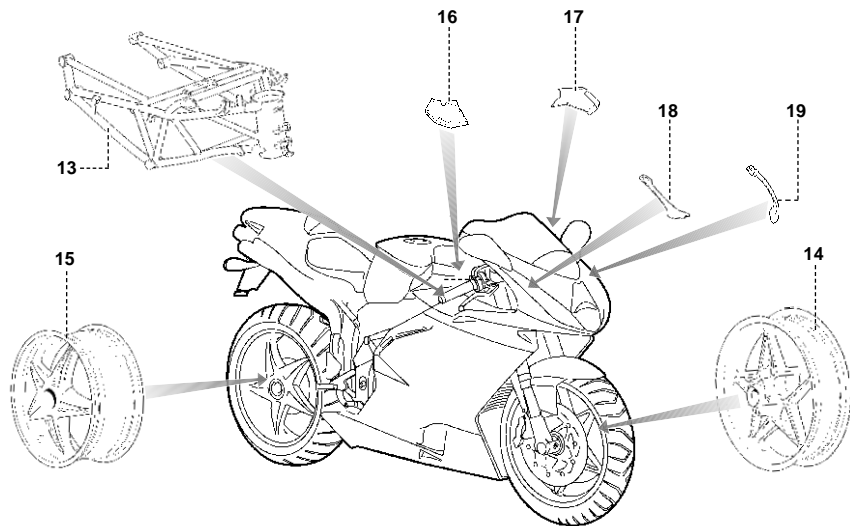
(Kennziffer Palinal 928XV035)

Farbkennziffer C: Matt Schwartz F4 1000

(Kennziffer Palinal 929R486 + Palinal 923I0214)



1





► Farbkennziffern für Rahmenbauteile

Die lackierten Rahmenbauteile haben folgende Farbkennzeichnung:

13.- Rahmen

Anthrazitgrau metallisiert MV Brutale
(Kennziffer Palinal 211XH893)

14.- Vorderradfelge

Aluminiumgrau
(Kennziffer Sebino 35204189) +
Transparent
(Kennziffer Sebino 35209052)

15.- Hinterradfelge

Aluminiumgrau
(Kennziffer Sebino 35204189) +
Transparent
(Kennziffer Sebino 35209052)

16.- Rechte Elektroanlagenverkleidung

Schwarz CRC 1951-6
(Kennziffer Palinal 211E357)

17.- Linke Elektroanlagenverkleidung

Schwarz CRC 1951-6
(Kennziffer Palinal 211E357)

18.- Rechte Rückspiegelhalterung

Bronze metallisiert
(Kennziffer Palinal 211E144)

19.- Linke Rückspiegelhalterung

Bronze metallisiert
(Kennziffer Palinal 211E144)



1

► Schlüsselnummer

Sie erhalten einen Schlüssel und einen Ersatzschlüssel. Die Schlüssel dienen als Zündschlüssel und zum Öffnen aller Schlösser. Den Ersatzschlüssel an einem sicheren Ort aufbewahren.

Bei Nachfrage eines Duplikates ist die Kenntnis der Identifikationsnummer des Schlüssels grundlegend. Tragen Sie Ihre Schlüsselnummer hier ein:

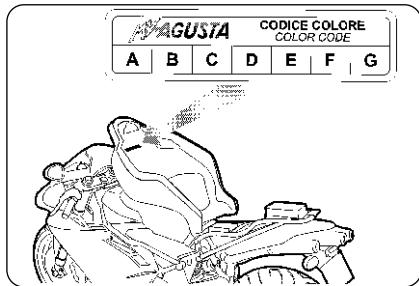
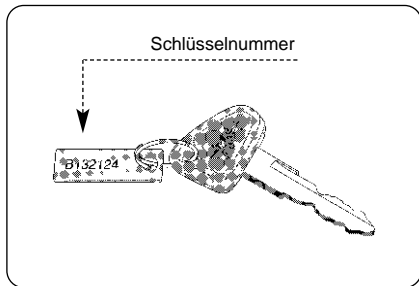
SCHLÜSSELNUMMER: _____

► Farbkennziffer

Die Farbkennziffer wird bei Bestellung von Karosserieteilen benötigt. Diese Kennziffer kann am Schild an der Innenseite des Heckteils abgelesen werden.

Es wird geraten, die Farbkennziffer des Motorrades im nachfolgenden Leerraum einzutragen:

FARBKENNZIFFER:





2.1. Sicherheit

2.1.1. HINWEISE ZU VERÄNDERUNGEN AN DER AUSPUFFANLAGE

Es ist verboten Änderungen am Schalldämpfer vorzunehmen. Das Gesetz verbietet ausdrücklich folgende Änderungen:

1. Ausbau oder Außerbetriebnahme – mit Ausnahme für Wartungs-, Reparatur- oder Austauscharbeiten – von allen Vorrichtungen, die strukturelles Bauteil eine Neufahrzeuges sind, und die der Schalldämpfung dienen. Dies gilt sowohl für die Zeit vor Verkauf und Übergabe an den Kunden als auch beim späteren Einsatz des Fahrzeugs.
2. Einsatz des Fahrzeugs nach Ausbau oder Außerbetriebnahme der genannten Vorrichtung oder strukturellen Bauteils.

Zu den genannten Veränderungen gehören:

1. Ausbau oder Anbohren des Schalldämpfers, der Membran, der Stutzen oder anderer Abgaselemente.
2. Ausbau oder Anbohren von Teilen des Ansaugsystems.
3. Mangelnde Wartung.
4. Austausch beweglicher Fahrzeugteile oder von Teilen des Ansaugsystems oder von Teilen der Auspuffanlage durch andere als vom Hersteller vorgeschriebene Teile oder Bauteile.

HINWEIS

Wird eine bemerkenswerte Erhöhung der Geräusentwicklung festgestellt, muss eine Revision vorgenommen oder gegebenenfalls das Produkt ausgetauscht werden.

Andernfalls kann der Fahrzeughalter entsprechend der örtlichen oder staatlichen Gesetzesvorschriften bestraft werden.



2.1.2. SICHERHEITSVORSCHRIFTEN



WICHTIG: VOR GEBRAUCH UNBEDINGT LESEN

2

► **Vorm Losfahren unbedingt die vorliegende Bedienungs- und Wartungsanleitung lesen, so dass Sie mit der Funktion der einzelnen Bedienungselemente, den Fahrzeugeigenschaften, der Funktion und den Grenzen des Fahrzeugs vertraut werden. Ziel der vorliegenden Bedienungs- und Wartungsanleitung ist es Hinweise bezüglich erforderlicher Techniken und Methoden für ein sicheres Fahren zu geben.**

► **Kein Sidecar, Anhänger oder anderes Zubehör an das Fahrzeug anbauen. Die Nichtbeachtung dieser Vorschrift kann zum Verlust der Fahrzeugstabilität mit schwerer Unfallgefahr führen.**

► **Damit das Fahrzeug maximale Effizienz und Zuverlässigkeit bietet, müssen die regelmäßigen Wartungsarbeiten aus der Tabelle "Wartungsprogramm" ausgeführt und alle Anweisungen aus der Bedienungsanleitung beachtet werden. Für ausführlichere Informationen wenden Sie sich bitte an Ihren Vertragshändler, der über**

die benötigten technischen Kenntnisse und das entsprechende Werkstatthandbuch verfügt.

► **Die Einführung von Struktur- und Leistungsverbesserungen in den Herstellungsprozess kann dazu führen, dass es kleine Abweichungen zwischen den Text bzw. den Abbildungen in der Bedienungsanleitung und dem tatsächlichen Fahrzeugaufbau gibt.**

► **Sollten einige der in dieser Bedienungsanleitung enthaltenen Abbildungen oder Informationen schwer verständlich sein, wenden Sie sich bitte für die benötigten Erläuterungen an den Kundendienst der MV Agusta.**

► **Sollten Sie Hinweise finden, die nur schwer lesbar sind, wenden Sie sich bitte an einen autorisierten MV Agusta Kundendienst.**

► **Um die Fahrzeugkontrolle und Lenkbarkeit des Fahrzeugs nicht zu beeinträchtigen:**

- Keine Gegenstände am Fahrzeug anbringen;
- Keine Teile bzw. Bauteile abmontieren;
- Keine Änderungen am Fahrzeug vornehmen;
- Keine Kleidung tragen, die das Lenken des Fahrzeugs bzw. die Bedienung/ Funktion von Fahrzeugteilen beeinträchtigen kann.



▶ **Das Fahrzeug nicht fahren, wenn Sie nicht den entsprechenden Führerschein besitzen.** Fahren ohne Führerschein ist ein Verstoß gegen die Straßenverkehrsordnung und ist eine Gefahr für Ihre eigene und die Sicherheit Dritter.

▶ **Keine Reparatur- oder Wartungsarbeiten am Fahrzeug vornehmen, wenn Sie nicht über die entsprechenden technischen Kenntnisse verfügen.**

▶ **Grundlegende Voraussetzung für sicheres Fahren ist die vollständige Kontrolle über das Motorrad.** Fahren Sie das Fahrzeug nur, wenn Sie konzentriert und gesund sind. Stets Straßenzustand und Wetterbedingungen einschätzen.

▶ **Auch bei kurzen Fahrten stets den Helm aufsetzen.**

▶ **Geeignete Kleidung tragen.** Besonders bei Nachtfahrten geeignete Kleidung, möglichst mit reflektierenden Streifen, tragen.

▶ **Beim Tanken den Motor abschalten und nicht rauchen.**

▶ **Um keine giftigen Benzindämpfe einzuatmen, beim Tanken vom Fahrzeug fernhalten.** Bei

Hautkontakt oder Verschmutzen von Kleidung mit Benzin, sofort mit Wasser abspülen und die Kleidung wechseln.

▶ **Benzin ist leicht entzündbar.** Beim Tanken darauf achten, dass kein Benzin auf heiße Motor- oder Auspuffteile tropft.

▶ **Den Motor nie in geschlossenen Räumen starten.** Auspuffgase sind giftig und können innerhalb kurzer Zeit die Raumluft sättigen und damit Ohnmacht verursachen und zum Tod führen.

▶ **Beim Starten des Motors in geschlossenen Räumen unbedingt auf eine ausreichende Lüftung achten.**

▶ **Auch tagsüber das Fahrlicht einschalten.**

▶ **Während der Fahr müssen die Füße auf den entsprechenden Fußrasten bleiben.**

▶ **Beim Fahren stets beide Hände fest am Lenker lassen.**

▶ **Das Fahrzeug an Orten parken, wo keine Gefahr von Stößen oder Beschädigungen besteht.** Ein ungewolltes Anstoßen kann zum Umkippen des Fahrzeugs führen und damit eine Gefährdung für Personen, insbesondere Kinder, darstellen.



2

► Es wird geraten, das Motorrad an Orten, wo Fußgänger und Kinder keinen leichten Zugang haben zu parken, da sich der Motor und das Auspuffsystem sehr stark erhitzen können.



► Um ein unbeabsichtigtes Umfallen des Fahrzeugs zu vermeiden, sollte es nie auf weichen oder unebenem Untergrund und nicht auf durch Sonne erhitztem Asphalt abgestellt werden.

► Die Schutzplane nicht sofort nach Ende der Fahrt am Fahrzeug anbringen. Vorm Anbringen der Schutzplane abwarten, dass sich der Motor und die Auspuffteile abgekühlt haben.

► Hat das Fahrzeug einen Unfall gehabt, müssen alle Bedienungshebel, die Kabel, die Leitungen, die Bremsättel und andere wichtige Fahrzeugteile auf Schäden überprüft werden.

Das Fahrzeug auf keinen Fall benutzen, wenn ein Schaden festgestellt wird, der die Fahrzeugsicherheit beeinträchtigen könnte. Lassen Sie die wichtigsten Fahrzeugteile bei einem MV Agusta Vertragshändler überprüfen. Dadurch können Schäden ausgeschlossen werden, die der Kunde unter Umständen alleine nicht feststellen kann.

2.1.3. HINWEISE ZUR INSTALLATION VON ZUBEHÖR

MV Agusta hat für Ihr Fahrzeug eine eigene Zubehörreihe entwickelt. Die Installation dieser Zubehörteile muss bei einem autorisierten Kundendienst vorgenommen werden.



ACHTUNG: Ausschließlich originale MV Agusta Zubehörteile verwenden. Der Gebrauch von nicht originalen Zubehörteilen kann die Fahrzeugsicherheit wegen möglicher Lenkschwierigkeiten, die Fahrzeugstabilität und Bremsleistung beeinträchtigen.



Bei Einbau nicht originaler Zubehörteile verfallen sämtliche Garantieansprüche am Fahrzeug und entbindet MV Agusta von jeglicher Haftung.

- ▶ Bei Anbringung von Zubehör die das Fahrzeuggewicht bzw. die aerodynamischen Eigenschaften des Fahrzeugs verändern, müssen diese so tief wie möglich am Fahrzeugschwerpunkt angebracht werden. Die Befestigungsbügel und alle anderen Befestigungssysteme müssen nach dem Einbau genau überprüft werden, um eine feste Struktur und eine nicht entfernbare Halterung für die Zubehörteile zu garantieren. Ein eventuelles Nachgeben dieser Befestigungen kann zu gefährlichen Situationen beim Fahren führen.
- ▶ Überprüfen, dass der Bodenfreiraum und der Fahrzeug-Neigungswinkel nicht eingeschränkt worden sind. Ebenfalls überprüfen, dass nach Einbau von Zubehörteilen die Lenkerbewegung, der Federhub bzw. andere Lenkbewegungen nicht beeinträchtigt worden sind.
- ▶ Am Lenker oder an der Gabel angebrachte

Zubehörteile können die Lenkbarkeit einschränken und zum Verlust der Fahrzeugstabilität führen. Diese Zubehörteile müssen sorgsam ausgewählt werden und so leicht und so klein wie möglich sein.

▶ Bei Seitenwind oder wenn das Motorrad von großen Fahrzeugen überholt wird, kann es zu einem leichten Schwimmen oder anderen Formen von Instabilität beim Fahren kommen. Zubehörteile, besonders schlecht angebrachte oder falsches Zubehör, können unter diesen Umständen die Fahrstabilität enorm verschlechtern. Zubehörteile müssen daher sehr sorgfältig ausgewählt und montiert werden.

▶ Bestimmte Zubehörteile zwingen den Fahrer eine unnatürliche Fahrhaltung einzunehmen. Damit wird natürlich die Bewegungsfreiheit und dementsprechend die Kontrolle über das Fahrzeug eingeschränkt.

▶ Elektrische Zubehörteile können zu einer Überlastung der Motorrad-Stromanlage führen. Dadurch können Kabel beschädigt und gefährliche Situationen geschaffen werden.



2.1.4. FAHRZEUGBELADUNG

Das Fahrzeugmodell **F4 1000 S** ist für einen Einsatz ausschließlich mit Fahrer entwickelt worden. Das Modell **F4 1000 S 1+1** hingegen ist für einen Einsatz mit Fahrer und Beifahrer vorgesehen. Für einen sicheren Einsatz und unter Beachtung der Straßenverkehrsordnung darf das zulässige Gesamtgewicht des Fahrzeugs nie überschritten werden. Nachstehend die Gewichtsangaben:

F4 1000 S

340 kg

F4 1000 S 1+1

420 kg

Diese Werte sind die Summe der folgenden Gewichte, gemäß der Richtlinien CEE 92/61:

- Motorradgewicht;
- Fahrergewicht;
- Beifahrergewicht (nur bei Modell F4 1000 S 1+1);
- Ladegewicht und das der Zubehörteile.



ACHTUNG: Da das Gewicht einen enor-

men Einfluss auf die Lenkbarkeit, die Bremsleistung, die Fahrzeugeigenschaften und die Fahrzeugsicherheit hat, müssen die folgenden Vorschriften stets eingehalten werden.

- **DAS MOTORRAD NIE ÜBERLADEN!** Ein überladenes Motorrad kann die Reifen beschädigen, zu einem Kontrollverlust und schweren Unfällen führen. Überprüfen, dass das Gesamtgewicht mit Fahrer, Beifahrer, Gepäck und Zubehör das zulässige Fahrzeug-Gesamtgewicht nicht überschreitet.
- Niemals Gegenstände transportieren, die schlecht befestigt sind und sich während der Fahrt verschieben können.
- Alle schweren Gegenstände müssen so nahe wie möglich in der Fahrzeugmitte befestigt werden. Die Gewichte müssen auf der rechten und linken Seite gleichmäßig verteilt werden.
- Um Wechselwirkungen mit beweglichen Fahrzeugteilen zu vermeiden, keine Gegenstände oder Zubehör in die



Zwischenräume am Rahmen einführen.

- Vor Fahrtantritt stets den Reifenzustand und den Reifendruck prüfen.
- Die Federung je nach Beladung einstellen.
- Auch wenn das Fahrzeug richtig beladen ist, vorsichtig und niemals schneller als 130 km/h fahren.

2.1.5. ÄNDERUNGEN FAHRZEUG

MV Agusta rät davon ab originale Fahrzeugteile abzubauen oder Änderungen am Fahrzeug vorzunehmen, die die Form oder Fahrzeugfunktion verändern.



ACHTUNG: Jegliche Änderung am Fahrzeug, wie z.B. die Änderung bzw. der Ausbau von Bauteilen, kann die Sicherheit beeinträchtigen. Das Fahrzeug entspricht dann nicht mehr den gesetzlichen Vorschriften. MV Agusta übernimmt keinerlei Haftung für Schäden an Personen oder für Sachschäden, die durch eventuelle Änderungen am Originalzustand des Fahrzeugs verursa-

cht werden. Bei Änderungen am Fahrzeug verfallen alle Garantieansprüche und entbindet MV Agusta von jeglicher Haftung.

2.1.6. RENNEN / SPORTVERANSTALTUNGEN

ACHTUNG: Der Einsatz des Fahrzeugs bei Rennen/ Sportveranstaltungen erfordert besonderes Können und Erfahrung. Außerdem muss das Fahrzeug auf geeignete Weise vorbereitet werden.

VORSICHT: Die hohen Temperaturen, die durch den Gebrauch auf Rennstrecken verursacht wurden, könnten die Leistungsfähigkeit des katalytischen Konverters und der Abgasanlage verringern; folglich schlagen wir das Zusammenbauen einer speziellen Abgasanlage vor, wenn Sie den Fahrzeug auf Rennstrecken benutzen.

MV Agusta hat einige Fahrzeugteile speziell für einen Einsatz des Fahrzeugs bei Rennen/Sportveranstaltungen entwickelt. Diese Bauteile sind ausschließlich für einen Einsatz auf für den allge-





2.1.7. HINWEISE FÜR SICHERES FAHREN

Außer einem Fortbewegungsmittel ist das Motorrad eine Quelle für Entspannung und aufregender Erlebnisse. Trotz allem können bei einem Einsatz diese Fahrzeugs gewisse Risiken nicht ausgeschlossen werden. Für einen sicheren Einsatz müssen die vorstehenden Angaben beachtet und die nachstehenden Sicherheitshinweise eingehalten werden.

Vor Fahrtantritt

Alle Anweisungen in der vorliegenden Bedienungsanleitung aus dem Abschnitt "KONTROLLEN VOR FAHRTANTRITT" ausführen. Eine allgemeine Überprüfung aller sicherheitsrelevanten Aspekte am Motorrad vornehmen.

Das Motorrad kennen

Das Können des Fahrers und seine mechanischen Kenntnisse sind grundlegende Voraussetzung für ein sicheres Fahren. Erste Probefahrten sollten solange auf verkehrsarmen

Straßen vorgenommen werden, bis Sie ausreichend mit dem Fahrzeug und seinen Bedienungselementen vertraut sind.

Die eigenen Grenzen kennen

Beim Fahren nie seine eigenen Grenzen und die gesetzlich vorgeschriebenen Begrenzungen überschreiten. Die Kenntnis und der Respekt vor eigenen Fähigkeiten und Grenzen hilft Unfälle zu vermeiden.

Schlechte Wetterbedingungen

Bei schlechtem Wetter muss besonders vorsichtig gefahren werden. Zum Beispiel wird der Bremsweg bei Regen merklich länger, da die Reifen weniger auf der Straße haften. Bei Regen daher langsam fahren und Vollbremsungen und starkes Beschleunigen vermeiden. Besonders auf rutschigen Straßenbelag, wie z. B. Straßenmarkierungen, Schachtdeckel, Eisenbahnübergänge, Straßenbahnschienen, Brücken, Metallgitter usw. achten. Da ein



Motorrad bei Unfällen nicht den gleichen Schutz bieten kann wie ein Auto, muss stets ein "defensiver" Fahrstil eingehalten werden. Dies gilt besonders für die oben beschriebenen schlechten Wetterbedingungen.

► **Wir** auch nur eine Hand oder ein Fuß vom Fahrzeug genommen, verringert sich die Möglichkeit drastisch das Fahrzeug zu kontrollieren, die Unfallgefahr wird größer. Den Lenker stets mit beiden Händen fest halten. Beide Füße immer auf den Fußrasten lassen.

► **Die** Schaltung stets auf geeignete Weise nutzen, so dass bei jedem Fahrt- und Straßenzustand immer der richtige Gang eingelegt werden kann. Damit kann der Motor im richtigen Drehzahlbereich arbeiten. Hohe Gänge bei niedriger Geschwindigkeit sollten vermieden werden (zu niedrige Motordrehzahl). Ebenfalls zu vermeiden sind niedrige Gänge bei hoher Geschwindigkeit (zu hohe Motordrehzahl).

► **Zum** Gangwechsel stets die Kupplung benutzen, um Schäden am Motor und Getriebe zu ver-

meiden. Motor und Getriebe sind nicht für ein Gangeinlegen ohne Kupplung entwickelt worden.

► **Bei** normalem Fahrzeugeinsatz sollte die Kupplung nur zum Einlegen der Gänge benutzt werden. Die Kupplung nie lange gezogen halten. Andernfalls besteht die Gefahr einer Überhitzung der Kupplungsbauteile, die zu einem vorzeitigen Verschleiß dieser Teile führt.

► **Soll** schnell beschleunigt werden, z. B. beim Überholen, kann ein kleinerer Gang eingelegt werden. Dies bietet ein besseres Übersetzungsverhältnis und Beschleunigungsvermögen.

► **Läuft** der Motor bereits in einem hohen Drehzahlbereich, kann ein schnelles Einlegen immer kleinerer Gänge zum Überdrehen des Motors führen. Zu den gefährlichen Folgen zählt: ein plötzliches Blockieren des Hinterrads, Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug, Motorschäden.

► **Bei** längeren Bergabfahrten durch Gas wegnehmen die Geschwindigkeit herabsetzen und einen kleineren Gang einlegen, um den "Motorbremsen"-Effekt nutzen zu können. Die



Vorderrad- und Hinterradbremse sollten nicht zur Dauerbremsung verwendet werden, um ein Überhitzen der Bremsen und ein dadurch bedingtes Nachlassen der Bremswirkung zu vermeiden.

► **Besondere** Achtung muss im Sicherheitsbereich auf die Bremsanlage verwendet werden. Die Betätigung der Bremsen muss abhängig von Straßenzustand und Fahrgeschwindigkeit erfolgen. Es müssen stets beide Bremsen gleichzeitig betätigt werden, so dass die Bremswirkung sanft und progressiv auf beide Räder verteilt wird. Das Bremsen, wie der gesamte Einsatz des Fahrzeugs, muss unter größter Vorsicht erfolgen. Dies gilt besonders für noch unerfahrene Fahrer.

► **Vollbremsungen** in Kurven führen zum Schleudern und einem Verlust der Fahrzeugkontrolle. Mit dem Bremsen vor Einfahren in die Kurve beginnen.

► **Seitliche** Windböen, wie sie z. B. auftreten, wenn Ihr Fahrzeug von größeren Fahrzeugen überholt wird, oder an Tunnelausfahrten oder in

hügeligem Gelände, können zu einem Verlust der Fahrzeugkontrolle führen. In diesem Fall muss die Geschwindigkeit herabgesetzt und auf Seitenwind geachtet werden.

► **Stets** einen geeigneten Sicherheitsabstand zu den vorausfahrenden Fahrzeugen einhalten und die Geschwindigkeit den Wetter- und Verkehrsbedingungen anpassen. Bei zunehmender Geschwindigkeit verringert sich die Möglichkeit das Fahrzeug zu kontrollieren gleichzeitig verlängert sich der Bremsweg. Auf keinen Fall die von der Straßenverkehrsordnung vorgegebenen Geschwindigkeitsbegrenzungen überschreiten.

► **Auch** tagsüber mit Abblendlicht gefahren werden. Die anderen Verkehrsteilnehmer werden schneller auf Sie aufmerksam.

► **Die** Einnahme von Alkohol oder Rauschmitteln vor Fahrtantritt ist ausdrücklich von der Straßenverkehrsordnung verboten. Auch kleine Mengen dieser Substanzen schränken die Fahrfähigkeit und Reaktionsfähigkeit des Fahrers ein und beeinträchtigen die Sicherheit.



2.1.8. SCHUTZKLEIDUNG

Das Tragen eines Sturzhelm ist ausdrücklich von der Straßenverkehrsordnung vorgeschrieben. Der Sturzhelm ist der wichtigste Teil der Schutzbekleidung eines Motorradfahrers, da er ihn bei einem Unfall vor Kopfverletzungen schützt. Während der Fahrt muss der Schutzhelm richtig festgezogen werden. Er muss sicher und komfortabel auf dem Kopf des Fahrers sitzen. Ist kein Schutzvisier vorhanden (z. B. bei offenen Helmen) sollte eine Brille zum Schutz der Augen getragen werden. Der Fahrtwind kann die Sicht des Fahrers einschränken und dadurch die Unfallgefahr vergrößern.



ACHTUNG: Bei Nichtaufsetzen des Sturzhelms besteht erhöhte und tödliche Verletzungsgefahr. Stets sicherstellen, dass der Fahrer und der Beifahrer zugelassene Sturzhelme tragen. Benutzen Sie einen "offenen Sturzhelm", muss während der Fahrt eine Schutzbrille getragen werden.

Während der Fahrt sollte auch eine entsprechende Sicherheitskleidung getragen werden:
Im einzelnen:

- ▶ Eine leichte, feste und leicht zu schließend Jacke;
- ▶ Weiche und widerstandsfähige Handschuhe, um Schutz und Fingerspitzengefühl zu garantieren;
- ▶ Feste und anliegende Hosen, die die Beine vollständig bedecken müssen;
- ▶ Gut passende und verstärkte Stiefel, die praktisch und sicher sein müssen.

Die o. a. Kleidung kann leicht in entsprechenden Fachgeschäften gefunden werden.

Sie sollten beim Einkauf auf lebhafte und kräftige Farben Wert legen, da der Fahrer dann bei Nachfahrten und Nebel besser zu sehen ist.



Die Kleidung sollte auf alle Fälle maximale Bewegungsfreiheit bieten und das Lenken nicht behindern. Die Kleidung sollte außerdem frei von freien Teilen sein, die sich in den Brems- und Kupplungshebel, den Fußrasten, in den Reifen, in der Kette usw. verfangen können und dadurch gefährliche Situationen schaffen würden.

**ACHTUNG**

Das Tragen von Schutzkleidung kann bei Unfällen nicht vollständig vor Verletzungen schützen. Beim Tragen von Sicherheitsbekleidung sollten Sie daher kein falsches Sicherheitsgefühl entwickeln. Stets vorsichtig fahren und die o. a. Ratschläge, Anweisungen und Hinweise beachten.

2.1.9. RATSCHLÄGE ZUR DIEBSTAHLVERMEIDUNG

1. Jedes Mal, wenn das Fahrzeug geparkt wird, muss der Lenker blockiert und der Zündschlüssel abgezogen werden (siehe § 3.5).
2. Das Fahrzeug sollte möglichst immer in einer Garage geparkt werden.
3. Rüsten Sie das Fahrzeug mit einer guten Diebstahlsicherung aus.
4. Die Angaben zur Fahrzeuganmeldung stets auf dem neuesten Stand halten.
5. Den eigenen Namen, Anschrift und Telefonnummer die in u. a. Felder eintragen. Bewahren Sie die vorliegende Bedienungs- und Wartungsanleitung immer im Staufach im Motorrad auf (siehe § 4.6). Diese Angaben sind sehr wichtig, da nach einem Diebstahl wiederaufgefundene Motorräder anhand dieser Angaben oft wieder ihrem eigentlichen Besitzer zurückgegeben werden können.

NAME: _____

ANSCHRIFT: _____

TELEFON: _____



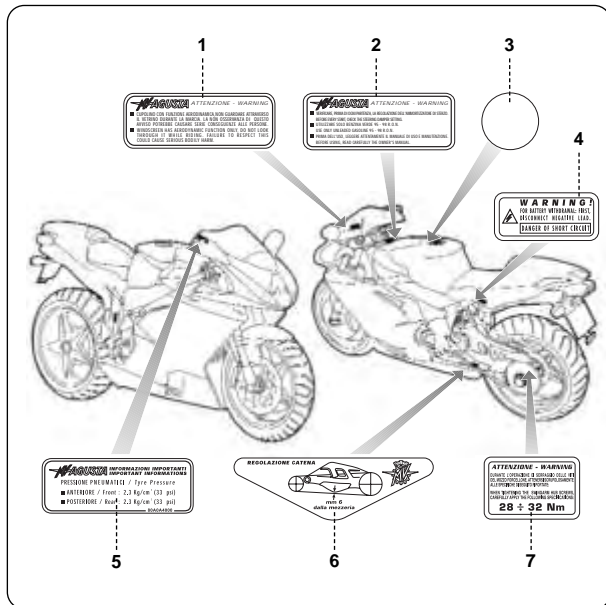
2.2. Hinweisschilder - Anbringung

- 1 - "Hinweise Sportscheibe"
- 2 - "Lenkungsdämpfer"
- 3 - "Bleifreies Benzin"
- 4 - "Batteriehinweise"
- 5 - "Reifendruck"
- 6 - "Einstellung der Kette"
- 7 - "Hinterradnabenwarnung"

ANMERKUNG

Die auf den nächsten Seiten abgebildeten Hinweisschilder sind nicht in Originalgröße dargestellt.

Sind die Hinweisschilder nur schwer zu entziffern, wenden Sie sich bitte an einen MV Agusta Vertragshändler.





1. AUFKLEBER

HINWEISE SPORT-
SCHEIBE

2

MV AGUSTA ATTENZIONE - WARNING

- CUPOLINO CON FUNZIONE AERODINAMICA, NON GUARDARE ATTRAVERSO IL VETRINO DURANTE LA MARCIA. LA NON OSSERVANZA DI QUESTO AVVISO POTREBBE CAUSARE SERIE CONSEGUENZE ALLE PERSONE.
- WINDSCREEN HAS AERODYNAMIC FUNCTION ONLY, DO NOT LOOK THROUGH IT WHILE RIDING. FAILURE TO RESPECT THIS COULD CAUSE SERIOUS BODILY HARM.

2. AUFKLEBER

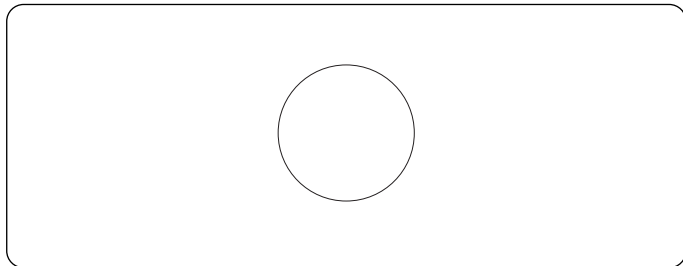
LENKUNGSDÄMPFER

MV AGUSTA ATTENZIONE - WARNING

- VERIFICARE, PRIMA DI OGNI PARTENZA, LA REGOLAZIONE DELL'AMMORTIZZATORE DI STERZO.
BEFORE EVERY START, CHECK THE STEERING DAMPER SETTING.
- UTILIZZARE SOLO BENZINA VERDE 95 - 98 R.O.N.
USE ONLY UNLEADED GASOLINE 95 - 98 R.O.N.
- PRIMA DELL'USO, LEGGERE ATTENTAMENTE IL MANUALE DI USO E MANUTENZIONE.
BEFORE USING, READ CAREFULLY THE OWNER'S MANUAL.



3. AUFKLEBER
BLEIFREIES BENZIN



2

4. AUFKLEBER
BATTERIEHINWEISE





5. AUFKLEBER
REIFENDRUCK

2

MV AGUSTA INFORMAZIONI IMPORTANTI
IMPORTANT INFORMATION

PRESSIONE PNEUMATICI / Tyre Pressure

- ANTERIORE / Front : 2.3 Kg/cm² (33 psi)
- POSTERIORE / Rear : 2.3 Kg/cm² (33 psi)

80A0A4000

6. AUFKLEBER
KETTENEINSTELLUNG

REGOLAZIONE CATENA



mm 6
dalla mezzeria





6. AUFKLEBER

HINTERRADNABEN-
WARNUNG**ATTENZIONE - WARNING**

DURANTE L'OPERAZIONE DI SERRAGGIO DELLE VITI
DEL MOZZO FORCELLONE, ATTENERSI SCRUPolosAMENTE
ALLE SPECIFICHE DI SEGUITO RIPORTATE:

WHEN TIGHTENING THE SWINGARM HUB SCREWS,
CAREFULLY APPLY THE FOLLOWING SPECIFICATIONS:

28 ÷ 32 Nm

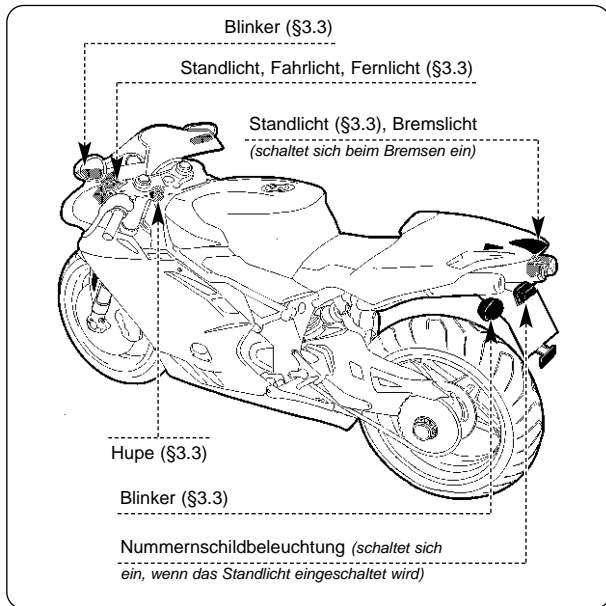
2



2.3. Sicherheit - optische und akustische Signale

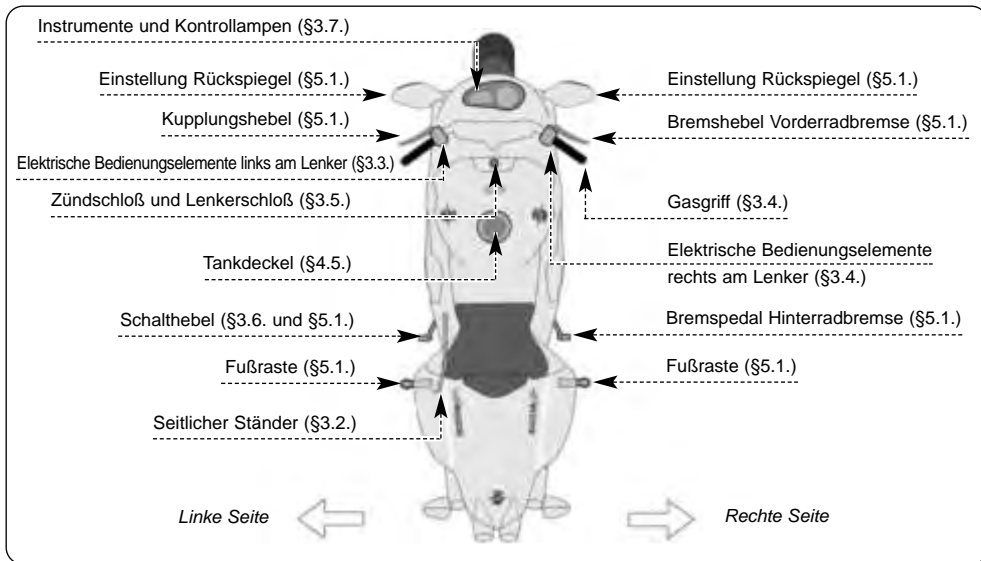
2

Vor jedem Fahrtantritt muß unbedingt überprüft werden, ob die optischen und akustischen Signale funktionieren.





3.1. Anbringung der Bedienungselemente und Instrumente





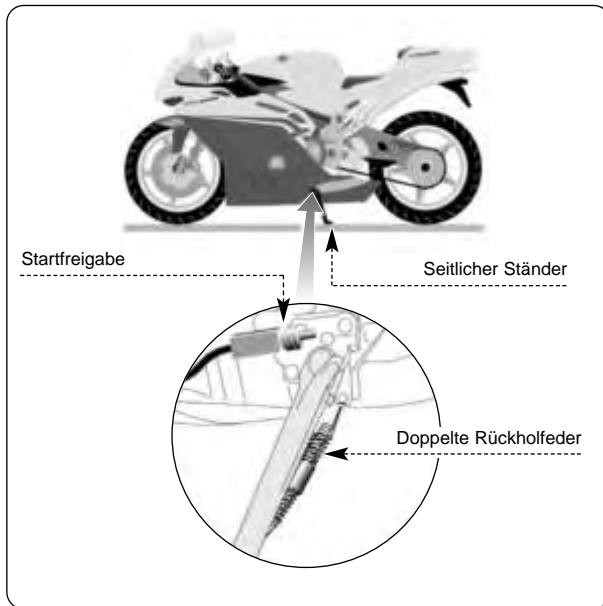
3.2. Seitlicher Ständer

Der Seitenständer ist mit einem Sicherheitsschalter (Startfreigabe) ausgerüstet, der ein Losfahren bei runtergeklapptem Seitenständer verhindert.

3

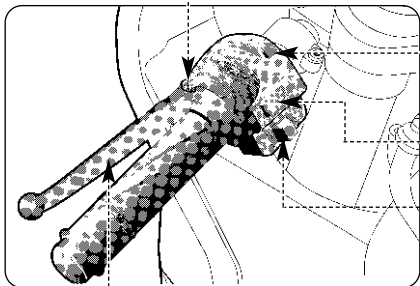
Ist der Motor bei runtergeklapptem Seitenständer angelassen worden und wird der Kupplungshebel gezogen, um zu Losfahren einen Gang einzulegen, wird die Stromversorgung zum Motor unterbrochen und der Motor stellt sich ab.

Ist der Seitenständer runtergeklappt und gleichzeitig ein Gang eingelegt, verhindert der Schutzschalter, dass der Motor gestartet werden kann. Auf diese Weise wird ein Umfallen des Motorrads vermieden.






3.3. Bedienungselemente links am Lenker




Druckschalter Lichthupe

Den Schalter mehrmals drücken

Druckschalter Fernlicht/Fahrlicht

Druckschalter hoch ■ : Fahrlicht 

Druckschalter tief ▬ : Fernlicht 

Hupenschalter

Zur Betätigung der Hupe den Schalter drücken.

Blinkerschalter

Bei Verstellen des Hebels nach rechts oder links werden jeweils die rechten oder linken Blinker eingeschaltet. Der Hebel stellt sich auf Mittelstellung zurück. Zum Ausschalten der Blinker auf den Hebel drücken.

Kupplungshebel

Zur Betätigung der Kupplung den Kupplungshebel ziehen und wieder loslassen.



Lichthupenschalter

Die Betätigung der Lichthupe durch den Lichthupenschalter dient dazu andere Verkehrsteilnehmer auf sich aufmerksam zu machen oder Gefahren zu signalisieren. Bei eingeschaltetem Fernlicht funktioniert die Lichthupe nicht.

Druckschalter Fernlicht/ Abblendlicht

Schaltet sich normalerweise das Abblendlicht ein. Wenn es der Verkehr und die Straßenführung zulassen, kann mit diesem Druckschalter auf Fernlicht umgeschaltet werden.

3

Hupenschalter

Die Betätigung der Hupe durch den Hupenschalter dient dazu andere Verkehrsteilnehmer auf sich aufmerksam zu machen oder Gefahren zu signalisieren.

Blinkerschalter

Mit diesem Schalter kann anderen Verkehrsteilnehmern ein Fahrtrichtungs- oder Spurwechsel angezeigt werden.



ACHTUNG

Das Nichtbetätigen oder die falsche Betätigung/ das Nichtausschalten des Blinkerschalters kann Unfälle verursachen. Die anderen Verkehrsteilnehmer können dadurch falsche Rückschlüsse auf die tatsächliche Fahrtrichtung ziehen. Vorm Abbiegen oder Spurwechsel stets die Blinker betätigen.

Kupplungshebel

Mit diesem Hebel wird die Kupplung über eine hydraulische Vorrichtung ein- und ausgekuppelt.



3.4. Bedienungselemente rechts am Lenker

Schalter zum Abstellen des Motors

Bei Betätigung wird der Motor abgestellt und kann nicht gestartet werden.

Druckschalter zum Anlassen des Motors

Bei Betätigung wird der Motor gestartet. Sobald der Motor läuft muß der Schalter losgelassen werden. Wird der Schalter bei laufendem Motor erneut betätigt, können die Display-Funktionen ausgewählt werden.

Chokehebel (Kaltstart)

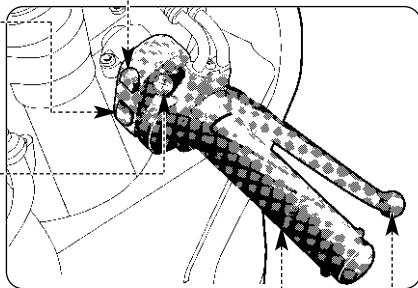
Bei Kaltstart des Motors in Uhrzeigersinn drehen. Nach einigen Sekunden den Hebel in Ausgangsstellung zurückstellen.

Gasgriff

Zum Gasgeben den Griff drehen.

Bremshebel Vorderradbremse

Zum Bremsen mit der Vorderradbremse den Bremshebel ziehen.





Schalter zum Abstellen des Motors

Mit diesem Schalter kann der Motor in Notfällen abgestellt werden. Wird dieser Schalter betätigt, wird der Zündkreislauf unterbrochen, der Motor kann nicht gestartet werden. Soll der Motor neu gestartet werden, muss vorher dieser Schalter in Ausgangsstellung zurückgestellt werden.

ANMERKUNG

Unter normalen Bedingungen wird dieser Schalter nie zum Abstellen des Motors verwendet.

3

Druckschalter zum Anlassen des Motors

Mit diesem Schalter wird der Motor gestartet. Bei laufendem Motor können über diesen Schalter die einzelnen Display-Funktionen ausgewählt werden.



VORSICHT

Um Schäden an der elektrischen Anlage zu vermeiden, sollte dieser Schalter bei Startversuchen nie länger als 5 Sekunden gedrückt werden.

Sprint der Motor nach einigen Startversuchen nicht an, siehe Kapitel "STÖRUNGEN" in der vorliegenden Bedienungsanleitung.

Chokehebel (Kaltstart)

Mit dieser Vorrichtung wird der Kaltstart des Motors vereinfacht.

ANMERKUNG

Der Chokehebel sollte nur kurze Zeit und bei der entsprechenden Motor- und Außentemperatur gezogen werden. Reicht die Motordrehzahl aus, um den Motor im Leerlauf laufen zu lassen, sollte der Chokehebel zurückgestellt werden.



Gasgriff

Mit dem Gasgriff wird die Benzinversorgung des Motors geregelt. Zum Gasgeben den Gasgriff aus Ruhestellung (Leerlaufstellung) drehen.

Wird nach einem Kaltstart des Motors (eingeschalteter Choke) der Gasgriff in Ruhestellung zurückgedreht, wird der Chochebel in Ausgangsstellung zurückgestellt.

Bremshebel der Vorderradbremse

Diese Steuerung ermöglicht die Einschaltung des Vorderrad-Bremssystems durch einen hydraulischen Kreislauf.



3.5. Zündschloß und Lenkerschloß



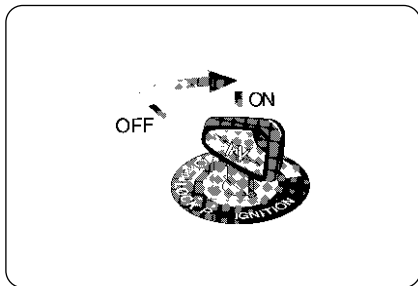
ACHTUNG

Keine Schlüsselanhänger oder anderes am Zündschlüssel anbringen, damit die Lenkerdrehung nicht eingeschränkt wird.



ACHTUNG

Den Zündschlüssel niemals während der Fahrt drehen, Sie könnten sonst die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.



VORSICHT

Um Schäden an den elektrischen Bauteilen des Motorrads zu vermeiden, bei ausgeschaltetem Motor den Zündschlüssel nicht über längere Zeit auf Stellung "ON" lassen.

Über das Zündschloß werden der elektrische Kreislauf und das Lenkerschloß ein- bzw. ausgeschaltet. Es gibt folgende vier Stellungen für den Zündschlüssel:

Stellung "OFF"

Alle elektrischen Stromkreise sind ausgeschaltet, der Zündschlüssel kann abgezogen werden.

Stellung "ON"

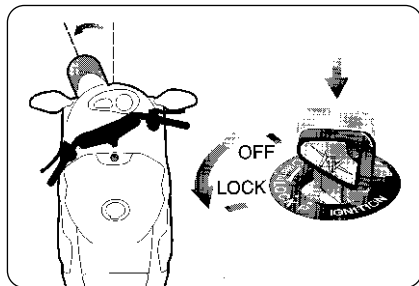
Alle elektrischen Stromkreise sind eingeschaltet, die Instrumente und Kontrolllampen führen eine Autodiagnose durch, der Motor kann gestartet werden. Der Zündschlüssel kann nicht abgezogen werden.



Stellung "LOCK"

Den Lenker nach rechts oder links drehen. Den Schlüssel leicht drücken und auf Stellung "LOCK" drehen.

Alle elektrischen Stromkreise sind ausgeschaltet, das Lenkerschloß ist eingerastet, der Zündschlüssel kann abgezogen werden.



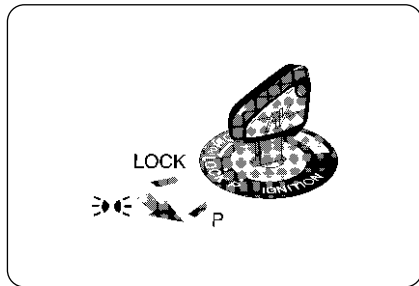
Stellung "P"

Den Schlüssel von Stellung "LOCK" auf Stellung "P" drehen. Alle elektrischen Stromkreise sind mit Ausnahme des Parklichts (Standlichts) ausgeschaltet, das Lenkerschloß ist eingerastet. Der Zündschlüssel kann abgezogen werden.



VORSICHT

Um ein Entladen der Motorradbatterie zu vermeiden, den Schlüssel nicht längere Zeit in Stellung "P" lassen.



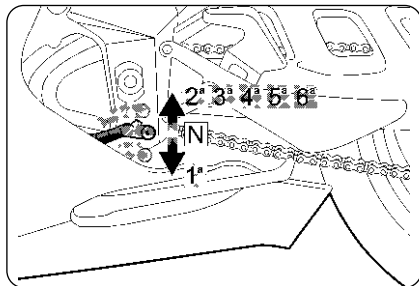


3.6. Schaltung

Die Stellung **N** "Neutral" ist die Leerlaufstellung, die auch durch Aufleuchten der entsprechenden Kontrolllampe am Armaturenbrett angezeigt wird.

Durch Drücken nach unten wird der erste Gang eingelegt.

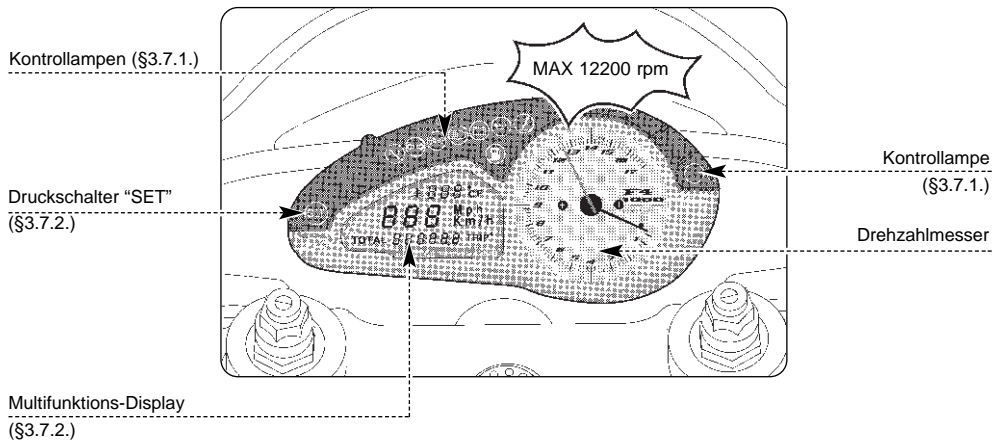
Durch Drücken nach oben wird der zweite Gang, durch weiteres Drücken der dritte Gang usw. bis zum sechsten Gang eingelegt.





3.7. Instrumente und Kontrolllampen

Die Instrumente und Kontrolllampen werden durch Drehen des Zündschlüssels auf "ON" eingeschaltet. Nach einer ersten Überprüfung (ungefähr 7 Sekunden) zeigen die Instrumente den allgemeinen Zustand des Motorrads in diesem Moment an.





3.7.1. Kontrollampen

Fernlichtkontrolle (blau)

Leuchtet auf, wenn das Fernlicht eingeschaltet ist.

Batterieladekontrolle (rot)

Leuchtet auf, wenn die Lichtmaschine nicht ausreichend Strom zum Laden der Batterie liefert.

Leuchtet die Batterieladekontrolle während der Fahrt auf, wenden Sie sich bitte an einen Kundendienst.

Kontrollampe Fahrlicht (grün)

Leuchtet auf, wenn Fahrlicht eingeschaltet sind.

Kontrolle ausgeklappter Seitenständer (rot)

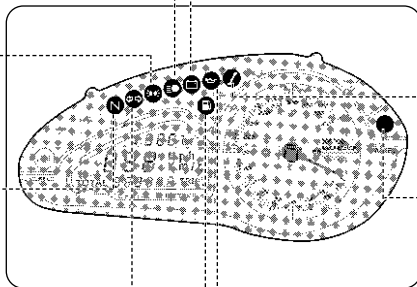
Leuchtet auf, wenn der Seitenständer ausgeklappt ist.

Kontrollampe Leerlauf (grün)

Leuchtet auf, wenn sich der Schalthebel in Leerlaufstellung "Neutral" befindet.

Kontrollampe Drehzahlbegrenzung (rot)

Leuchtet auf, wenn die Motordrehzahl über 12200 U/min liegt. Die Drehzahlbegrenzung schaltet sich ab 12700 U/min ein.



Blinkerkontrolle (grün)

Leuchtet auf, wenn die Blinker eingeschaltet sind.

Kontrollampe Motoröldruck (rot)

Leuchtet bei unzureichendem Motoröldruck auf.



Gefahr - Achtung: Wenn diese Kontrollampe während der Fahrt aufleuchtet, sofort anhalten, den Motorölstand überprüfen und gegebenenfalls Motoröl nachfüllen. Leuchtet die Kontrollampe trotz ausreichendem Motorölstand weiterhin auf, nicht weiterfahren und einen Kundendienst rufen.

Benzinreserve (orange)

Leuchtet auf, wenn die 4-Liter Reserve im Tank erreicht ist.



3.7.2. Multifunktions-Display

Tachometer

Zeigt die Geschwindigkeit an. Die Geschwindigkeit kann in Kilometer pro Stunde (km/h) oder Meilen pro Stunde (Mph) angezeigt werden. Die Tachometerskala reicht bis 350 km/h (218 Mph).

Druckschalter "SET"

Durch Drücken können die Ziffern am Display eingestellt werden. Durch erneutes Drücken wird die Eingabe bestätigt.

Wenn dieser Schalter zusammen mit dem Anlasserschalter gedrückt wird, wird die Chronometer-Funktion eingeschaltet.

Kilometerzähler "TOTAL"

Zeigt die gesamten gefahrenen Kilometer an; von 0 bis 99999,9 (km oder mile)

Tageskilometerzähler "TRIP 1"

Zeigt die gefahrenen Kilometer einer Teilstrecke an; von 0 bis 9999,9 (km oder mile)

Tageskilometerzähler "TRIP 2"

Zeigt die gefahrenen Kilometer einer Teilstrecke an; von 0 bis 9999,9 (km oder mile)

Uhr - Zeigt die Uhrzeit an (0 - 24)

Thermometer

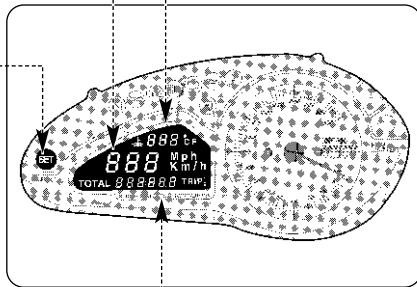
Zeigt die Temperatur der Kühlflüssigkeit an. Die Temperatur kann in °C oder in °F angezeigt werden.

Der Anzeigebereich liegt zwischen 40° und 140°C (104° und 284°F):

- Temperaturen unter 40°C (104°F) werden nicht angezeigt, es erscheinen drei blinkende Linien, die niedrige Temperatur anzeigen.

- Zwischen 50° und 111°C (122° und 232°F) ist die Anzeige konstant.

- Zwischen 112° und 140°C (234° und 284°F) blinkt die Anzeige, das ist die Warnung vor hoher Temperatur.



Gefahr - Achtung: Bei Temperaturen von mehr als 120°C (248°F) das Motorrad anhalten, den Motor abstellen, den Kühlflüssigkeitsstand überprüfen und gegebenenfalls auffüllen. Muss Kühlflüssigkeit nachgefüllt werden, vorher abwarten bis der Motor abgekühlt werden. Solange der Motor noch warm ist den Einfüllverschluss für die Kühlflüssigkeit nicht öffnen. Leuchtet die Anzeige trotz richtigem Kühlflüssigkeitsstand auf, nicht weiterfahren und den Kundendienst benachrichtigen (siehe Kapitel 7 "Störungen").



4.1. Einsatz des Motorrads

In diesem Abschnitt werden die wichtigsten Themen für einen richtigen Einsatz des Motorrads behandelt:

- Einfahren (§ 4.2.)
- Starten des Motors (§ 4.3.)
- Auswahl und Modifizieren der Display-Funktionen (§ 4.4.)
- Tanken (§ 4.5.)
- Zugang zum Staufach (§ 4.6.)
- Parken des Motorrads (§ 4.7.)
- Kontrollen vor Fahrtantritt (§ 4.8.)
- Anfahren (§ 4.9.)



VORSICHT: Die hohen Temperaturen, die durch den Gebrauch auf Rennstrecken verursacht wurden, konnten die Leistungsfähigkeit des katalytischen Konverters und der Abgasanlage verringern; folglich schlagen wir das Zusammenbauen einer speziellen Abgasanlage vor, wenn Sie den Fahrzeug auf Rennstrecken benutzen.



Die Umwelt schützen und respektieren

Alles was wir tun hat Auswirkungen auf den gesamten Planeten und seine Ressourcen.

Zum Schutz der Gemeinschaft weist MV Agusta die Kunden und die Angestellten im Kundendienst darauf hin, wie das Motorrad umweltschonend genutzt und Motorradbauteile und Flüssigkeiten entsprechend der geltenden Umweltschutzgesetze entsorgt bzw. dem Recycling zugeführt werden können.



4.2. Einfahren

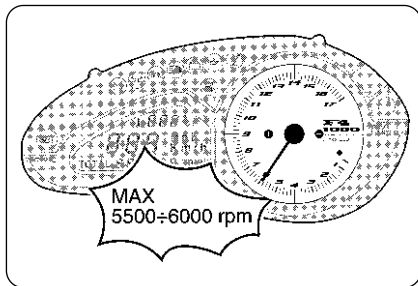


Vorsicht - Vorsichtsmaßnahme: Die Nichteinhaltung der Anweisungen kann schwere und dauerhafte Schäden am Fahrzeug verursachen.

Normalerweise denkt man beim Einfahren nur an den Motor. Tatsächlich muß die Einfahrzeit auch für andere wichtige Motorradteile berücksichtigt werden. Dies gilt besonders für die Reifen, die Bremsen, die Antriebskette usw. Die ersten Kilometer müssen besonders langsam und ruhig gefahren werden.

Von 0 bis 500 km (von 0 bis 300 mile) (A)

In dieser ersten Einfahrphase sollte die Motordrehzahl häufig geändert werden. Möglichst auf leicht hügeligen und kurvenreichen Strecken fahren und lange grade Strecken vermeiden.



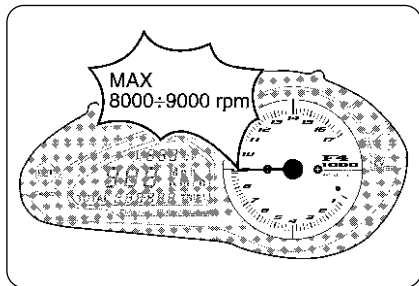
ACHTUNG

Neue Reifen müssen auf geeignete Weise eingefahren werden, so dass sie ihre komplette Effizienz erhalten. Während der ersten 100 km sollte ein Anfahren bei Vollgas, schnelle Kurvenfahrten und Vollbremsungen vermieden werden. Wird der Einfahrzeitraum nicht beachtet, besteht Schleuder- oder Unfallgefahr, weil die Kontrolle über das Fahrzeug verloren gehen kann.



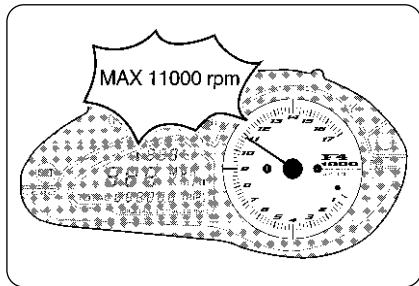
❑ **Von 500 bis 1000 km (von 300 bis 600 mile)**

In dieser Phase Vollgas vermeiden und nie über lange Strecken mit konstanter Geschwindigkeit fahren.



❑ **Von 1000 bis 2500 km (von 600 bis 1600 mile)**

Das Motorrad kann jetzt stärker beansprucht werden. Trotzdem sollte die angegebene Motordrehzahl nicht überschritten werden.





4.3. Starten des Motors



ACHTUNG

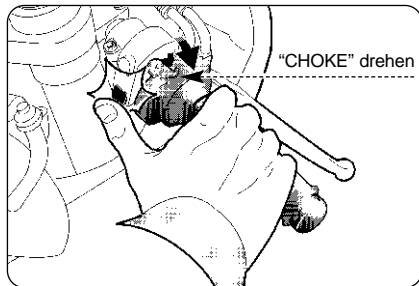
Niemals den Motor in geschlossenen Räumen laufen lassen. Vergiftungsgefahr! Die Abgase enthalten Kohlenmonoxyd, ein farb- und geruchloses Gas, dessen Einatmen zu schweren Vergiftungen oder zum Tod führen kann. Den Motor nur im Freien laufen lassen.

► Wird der Zündschlüssel auf "ON" gedreht, führen die Instrumente und Kontrolllampen eine Autodiagnose durch. Überprüfen Sie während dieser Phase, dass alle Kontrolllampen am Armaturenbrett aufleuchten. Damit der Zündkreislauf-Unterbrechungssystem den Start freigibt, muss einer der folgenden Voraussetzungen erfüllt sein:

- Der Schalthebel muss auf Leerlaufstellung stehen.
- Ein Gang ist eingelegt, gleichzeitig ist der Kupplungshebel gezogen, der Seitenständer ist hochgeklappt.

Kaltstart

► Den "CHOKE" drehen, ohne dabei den Gasgriff zu drehen, und den Anlasserschalter drücken.





► Sobald der Motor angesprungen ist, den Anlasserschalter loslassen. Nach kurzem Warmlaufen des Motors den Chokehebel in Ausgangsstellung zurückstellen.

□ **Warmstart**

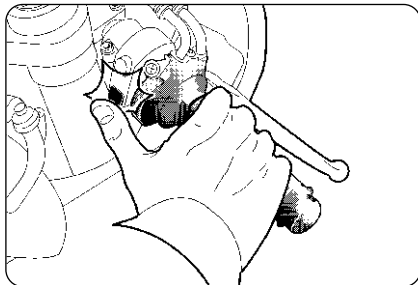
- Den Anlasserschalter drücken, ohne dabei den Gasgriff zu drehen.
► Sobald der Motor gestartet ist, den Anlasserschalter loslassen.

4



Vorsicht – Vorsichtsmassnahme

- Um Schäden an der Elektroanlage zu vermeiden, den Anlasserschalter nie länger als 5 Sekunden gedrückt halten.
- Den Motor nicht lange im Stand laufen lassen. Der Motor kann sich dabei überhitzen und Motorbauteile beschädigen. Der Motor sollte durch langsames Fahren auf Betriebstemperatur gebracht werden.
- Bei kaltem Motor kein Vollgas geben, der Motor hält dann wesentlich länger.





4.4. Auswahl und Modifizieren der Display-Funktionen

Am Instrument können einige wichtige Messparameter geändert und die Chronometerfunktion eingestellt werden.

Folgendes kann eingestellt bzw. ausgewählt werden:

- Auswahl folgender Funktionen:

Kilometerzähler	Gesamtkilometer	"TOTAL"
Kilometerzähler	Tageskilometer 1	"TRIP 1"
Kilometerzähler	Tageskilometer 2	"TRIP 2"
Uhrzeit		
Chronometer		

- Maßeinheiten können eingestellt werden für:

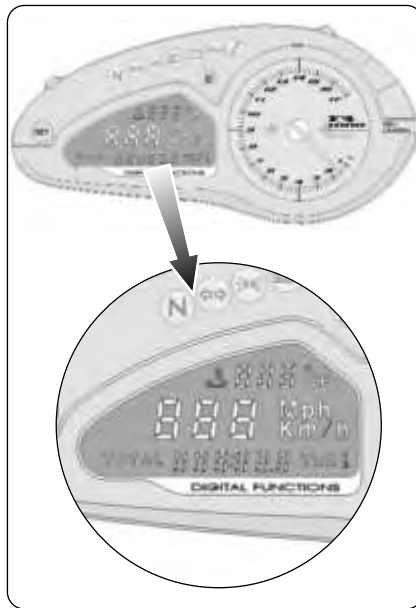
Geschwindigkeit
Fahrstrecke
Temperatur

- Nullstellen der Tageskilometeranzeige:

Kilometerzähler	Tageskilometer 1	"TRIP 1"
Kilometerzähler	Tageskilometer 2	"TRIP 2"

- Einstellen der Uhrzeit

- Einschalten des Chronometers





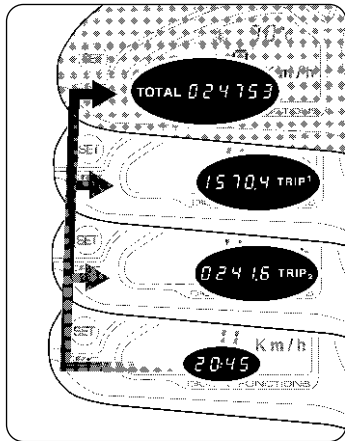
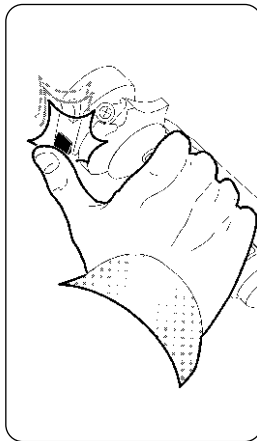
4.4.1. Auswahl der Display-Funktionen

Die Auswahl betrifft die Funktionen des:

- Kilometerzähler Gesamtkilometer "TOTAL"
- Kilometerzähler Tageskilometer 1 "TRIP 1"
- Kilometerzähler Tageskilometer 2 "TRIP 2"
- Uhrzeit
- Chronometer

► Durch Drücken des Anlasserschalters werden nacheinander die Funktionen "TOTAL", "TRIP1" und "TRIP2" angezeigt. Die gewünschte Anzeige auswählen.

► Die Anzeige der Chronometerfunktion wird auf der nächsten Seite beschrieben.



ACHTUNG

Änderungen oder Einstellung der Display-Funktionen müssen bei laufendem Motor, eingelegtem Leerlauf, angehaltenem Motorrad und beiden Füßen auf der Erde vorgenommen werden. Einstellungen am Display während der Fahrt zu ändern ist verboten.

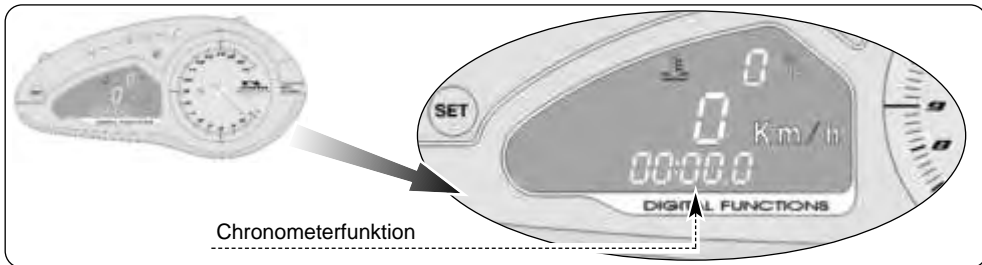
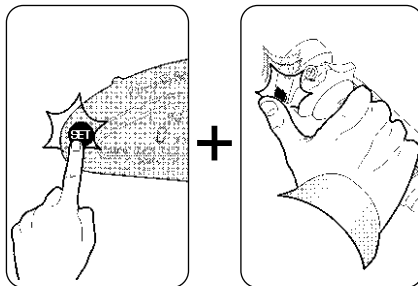


❑ Chronometer

► Der Chronometer kann nur eingeschaltet werden, wenn eine der folgenden Funktionen am Display angezeigt werden:

- Kilometerzähler Gesamtkilometer "TOTAL"
- Kilometerzähler Tageskilometer 1 "TRIP 1"
- Kilometerzähler Tageskilometer 2 "TRIP 2"
- Uhrzeit

► Für länger als 2 Sekunden gleichzeitig den Schalter "SET" und den Anlasserschalter drücken.



Die Chronometerfunktion wird auf den nächsten Seiten beschrieben (§ 4.4.5).



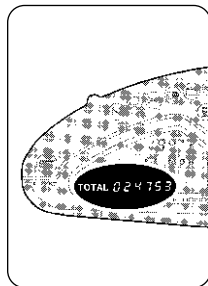
4.4.2. Einstellen des Maßeinheiten

Es besteht die Möglichkeit die Maßeinheiten zu ändern.



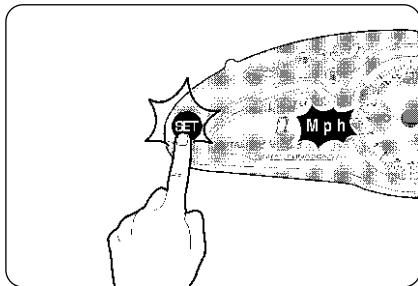
ACHTUNG

Änderungen oder Einstellung der Display-Funktionen müssen bei laufendem Motor, eingelegetem Leerlauf, angehaltenem Motorrad und beiden Füßen auf der Erde vorgenommen werden. Einstellungen am Display während der Fahrt zu ändern ist verboten.



Tachometer (km/h - Mph)

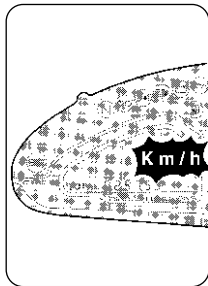
- ▶ Den Anlasserschalter mehrfach drücken, bis der Gesamt-Kilometerzähler "TOTAL" angezeigt wird.
- ▶ Den Druckschalter "SET" drücken, die Maßeinheit des Tachometers beginnt zu blinken.





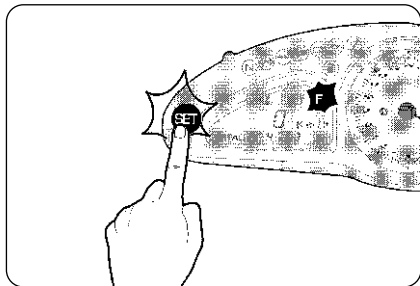
► Den Anlasserschalter drücken, um von km/h auf Mph oder umgekehrt umzuschalten. Wird die Maßeinheit am Tachometer verändert, ändert sich automatisch auch die Maßeinheit am Kilometerzähler (Gesamtkilometer und Tageskilometer).

Beachten: 1 mi = 1,609 km



4

► Den Druckschalter "SET" zur Bestätigung der Änderung der Maßeinheit am Tachometer drücken. Anschließend beginnt die Maßeinheit der Temperaturanzeige zu blinken. Jetzt kann die nächste Änderung vorgenommen werden.

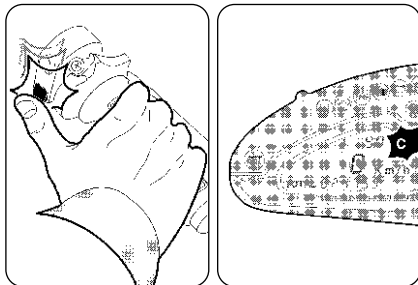




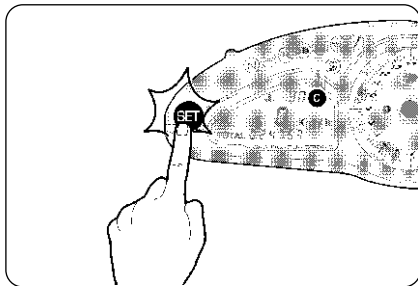
❑ Thermometer (° C - ° F)

▶ Den Anlasserschalter drücken, um von °C auf °F oder umgekehrt umzuschalten.

Beachten: $T (^{\circ}\text{F}) = 1,8 \cdot t (^{\circ}\text{C}) + 32$



▶ Den Druckschalter "SET" zur Bestätigung der Änderung der Maßeinheit am Thermometer drücken.



4.4.3. Nullstellen der Tageskilometerzähler

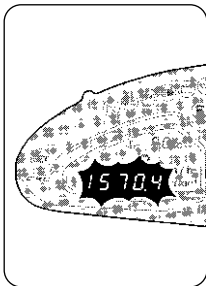
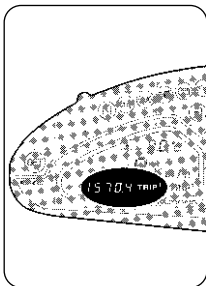
Die Anzeigen des Tageskilometerzählers "TRIP1" und des Tageskilometerzählers "TRIP2" können folgendermaßen auf Null zurückgestellt werden.



ACHTUNG

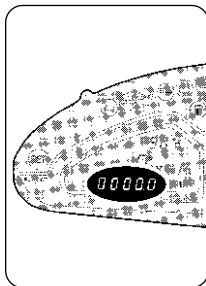
Änderungen oder Einstellung der Display-Funktionen müssen bei laufendem Motor, eingelegetem Leerlauf, angehaltenem Motorrad und beiden Füßen auf der Erde vorgenommen werden. Einstellungen am Display während der Fahrt zu ändern ist verboten.

- ▶ Durch Drücken des Anlasserschalters können die Funktionen "TRIP1" eingeschaltet werden.
- ▶ Wird der Anlasserschalter länger als 4 Sekunden gedrückt gehalten; der Wert "TRIP 1" fängt an zu blinken.



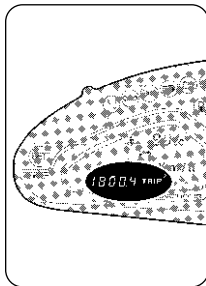


► Wird der Anlasserschalter kürzer als 4 Sekunden gedrückt, wird der angezeigte Wert am Display auf Null zurückgestellt. Wird der Anlasserschalter hingegen länger als 4 Sekunden gedrückt gehalten, wird das Nullstellen abgebrochen.



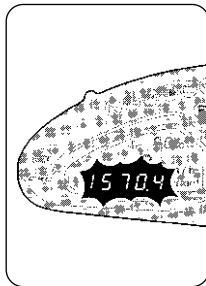
4

► Durch Drücken des Anlasserschalters die Funktion "TRIP2" einschalten.

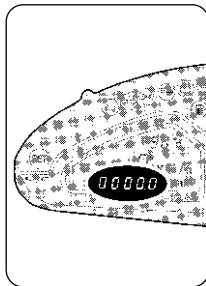




► Wird der Anlasserschalter länger als 4 Sekunden gedrückt gehalten; der Wert "TRIP 2" fängt an zu blinken.



► Wird der Anlasserschalter kürzer als 4 Sekunden gedrückt, wird der angezeigte Wert am Display auf Null zurückgestellt. Wird der Anlasserschalter hingegen länger als 4 Sekunden gedrückt gehalten, wird das Nullstellen abgebrochen.



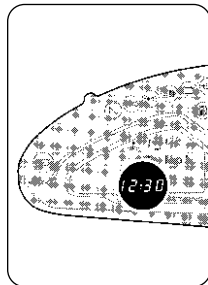
4.4.4. Einstellen der Uhrzeit

Die Uhrzeit kann wie folgt eingestellt werden.



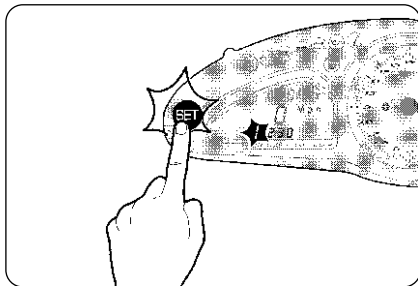
ACHTUNG

Änderungen oder Einstellung der Display-Funktionen müssen bei laufendem Motor, eingelegetem Leerlauf, angehaltenem Motorrad und beiden Füßen auf der Erde vorgenommen werden. Einstellungen am Display während der Fahrt zu ändern ist verboten.



► Den Anlasserschalter mehrfach drücken, bis die Uhrzeit angezeigt wird.

► Den Druckschalter "SET" drücken, die erste Ziffer der Stundenanzeige beginnt zu blinken.





► Den Druckschalter drücken und loslassen, sobald die gewünschte Ziffer erreicht ist.

ANMERKUNG

Zum **Schnelldurchlauf der Ziffern** den **Anlasserschalter länger als 2 Sekunden gedrückt halten**.

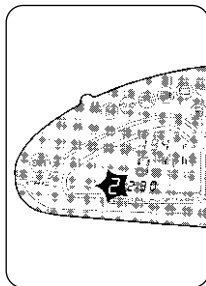
► Zur Bestätigung der Eingabe den Schalter "SET" drücken und mit der Einstellung der zweiten Ziffer weitermachen.

► Die gleiche Vorgehensweise wie oben gilt für die zweite Ziffer sowie die erste und zweite Ziffer der Minutenanzeige.

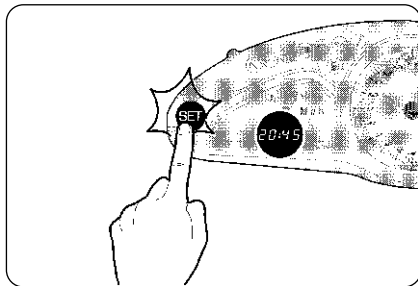
► Zur Bestätigung der Uhrzeiteinstellung oder zum Abbrechen (Blinken) den Schalter "SET" drücken.

ANMERKUNG

Die Instrumentenausstattung hat einen integrierten Speicher, der alle Parameter auch bei ausgeschaltetem Motor speichert. Beim Abklemmen der Batterie wird dieser Speicher nicht gelöscht, in diesem Fall wird nur die Uhrzeit auf Null zurückgestellt.



4





4.4.5. Chronometer

► Der Chronometer kann nur eingeschaltet werden, wenn eine der folgenden Funktionen am Display angezeigt werden:

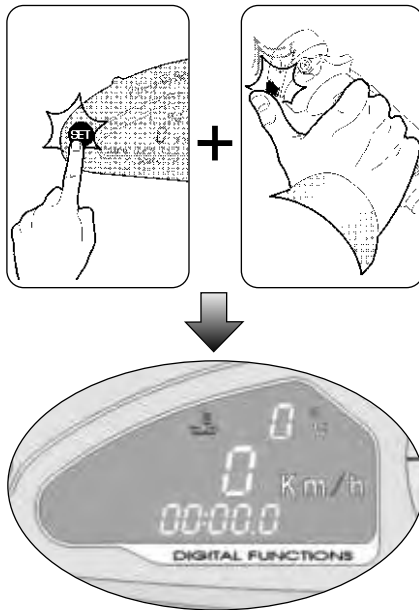
- Kilometerzähler Gesamtkilometer "TOTAL"
- Kilometerzähler Tageskilometer 1 "TRIP 1"
- Kilometerzähler Tageskilometer 2 "TRIP 2"
- Uhrzeit

► Für mindestens 2 Sekunden gleichzeitig den Schalter "SET" und den Anlasserschalter drücken. Auf diese Weise wird die Chronometerfunktion eingeschaltet. Am Display werden die Ziffern "00:00.0" angezeigt.



ACHTUNG

Änderungen oder Einstellung der Display-Funktionen müssen bei laufendem Motor, eingelegetem Leerlauf, angehaltenem Motorrad und beiden Füßen auf der Erde vorgenommen werden. Einstellungen am Display während der Fahrt zu ändern ist verboten.





□ Zeitmessung

Nach Einschalten der Chronometerfunktion kann durch Betätigung des Lichttupenschalters mit der Zeitmessung begonnen werden. Die Zeitmessung beginnt mit der Betätigung des Lichttupenschalters. Die Trennpunkte zwischen der Minuten- und Sekundenanzeige sowie zwischen Sekunden- und Zehntelsekundenanzeige beginnen zu blinken. Das Instrument hat mit der Zeitmessung begonnen.

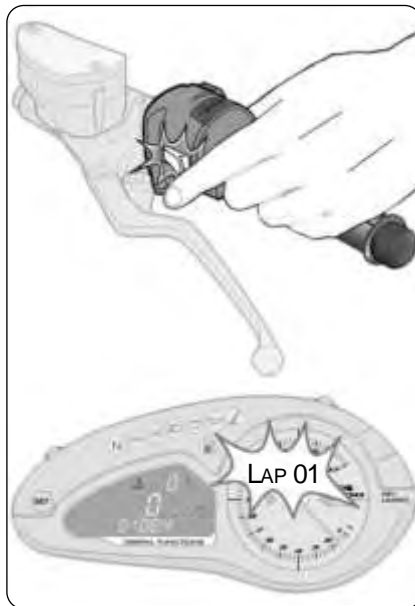




Bei erneuter Betätigung des Lichtupenschalters wird die erste Rundenzeit registriert. Gleichzeitig beginnt die Zeitmessung für die zweite Runde.

4

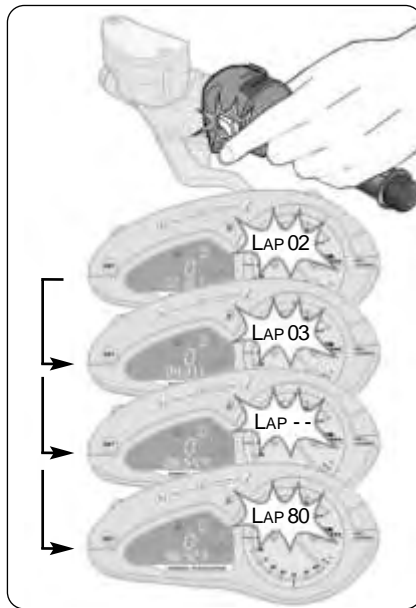
Die erste Rundenzeit wird gespeichert und bis zur Erfassung der nächsten Rundenzeit am Display angezeigt.





Bei jeder weiteren Betätigung des Lichttupenschalters werden weitere Zeiten erfasst und gespeichert. Das Instrument kann bis zu 80 aufeinander folgende Zeiten speichern.

Ist die letzte gemessene Zeit kürzer als die in der vorherigen Runde gefahrene Zeit, wird an Display ein Minuszeichen " - " vor der Ziffer eingeblendet.





□ Anzeige der Zeitwerte

Nach Abschluss der Zeiterfassung können die gespeicherten Rundenzeiten am Display angezeigt werden.

ANMERKUNG

Auf keinen Fall den Motor abstellen, da andernfalls alle gespeicherten Werte gelöscht werden.

4

► Den Schalter "SET" für 0,25 bis 2 Sekunden drücken.

ANMERKUNG

Wird der Schalter "SET" länger als 2 Sekunden gedrückt, werden die gespeicherten Werte gelöscht.

► Am Display erscheint der Schriftzug "LAP 01", nach 1 Sekunde wird der für Runde 1 gespeicherte Wert am Display angezeigt.





► Nach Betätigung des Lichthupenschalters erscheint am Display der Schriftzug "LAP 02", nach 1 Sekunde wird der für Runde 2 gespeicherte Wert am Display angezeigt.



► Durch weitere Betätigung des Lichthupenschalters werden nach und nach alle folgenden Rundenzeiten angezeigt. Wird nach Anzeige der letzten Rundenzeit erneut der Lichthupenschalter betätigt, wird erneut die erste Rundenzeit ("LAP 01") angezeigt.



□ Anzeige der schnellsten Rundenzeiten

- ▶ Sicherstellen, dass das Display auf die Anzeige der Zeitwerte eingestellt ist und das am Display die erste Rundenzeit ("LAP 01") angezeigt wird.
- ▶ Den Schalter "SET" für 2 Sekunden oder länger drücken.

4

ANMERKUNG

Wird der Schalter "SET" kürzer als 2 Sekunden gedrückt, werden die gespeicherten Werte gelöscht.

- ▶ Am Display wird zuerst die Rundennummer mit der besten registrierten Zeit angezeigt. Nach 1 Sekunde wird die Rundenzeit angezeigt.





□ Zurückstellen auf Modalität Zeitmessung

▶ Durch Drücken des Schalters "SET" für 0,25 bis 2 Sekunden drücken wird auf Modalität Zeitmessung zurückgestellt. In dieser Modalität können weitere Rundenzeiten erfasst oder neu mit der Zeiterfassung begonnen werden.

▶ Nach Drücken des Schalters "SET", wird am Display die letzte gespeicherte Rundenzeit angezeigt.

ANMERKUNG

Sind vor dem Zurückstellen auf die Modalität Zeitmessung keine Daten gespeichert worden, wird am Display die Ziffer "00:00.0" angezeigt.



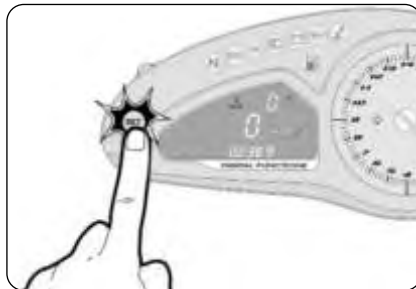


❑ Löschen der gespeicherten Werte

Alle gespeicherten Werte werden gelöscht, wenn der Schalter "SET" zwei Sekunden lang gedrückt wird.

ANMERKUNG

Einmal gelöschte Daten können sind endgültig verloren. Das Löschen der Daten kann auch während des Chronometerbetriebs vorgenommen werden. In diesem Fall wird das Zeitnehmen unterbrochen.



Nach dem Löschen wird am Display "00:00.0" angezeigt.



4.5. Tanken

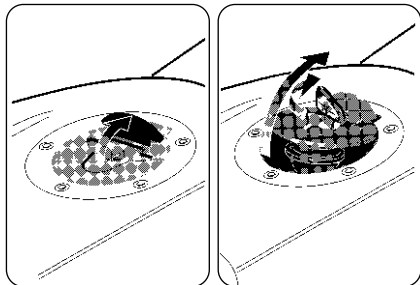


Gefahr - Achtung: Benzin und Benzindämpfe sind leicht entzündbar und giftig. Kontakt mit Benzin und Einatmen vermeiden. Beim Tanken den Motor abschalten und nicht rauchen, offene Flammen und Hitzequellen fernhalten. Im Freien oder in gut belüfteten Räumen tanken.

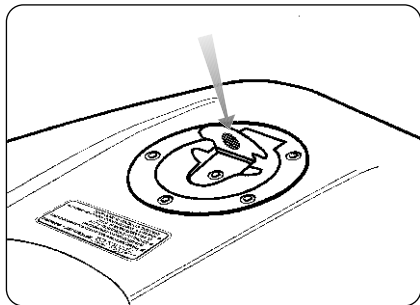


Vorsicht - Vorsichtsmaßnahme: Ausschließlich bleifreies Superbenzin mit einer Oktanzahl (R.O.N.) von 95 oder mehr tanken. Auf die Notwendigkeit bleifreies Benzin zu tanken, werden Sie durch den grünen Punkt, der auf der Unterseite des Tankdeckels angebracht ist, und das Hinweisschild am Tank hingewiesen.

- ▶ Den Staubschutzdeckel anheben.
- ▶ Den Schlüssel in das Schloß stecken, in Uhrzeigersinn drehen und den Tankdeckel anheben.
- ▶ Nach dem Tanken den Tankdeckel nach unten drücken und gleichzeitig den Schlüssel in Uhrzeigersinn drehen. Den Schlüssel loslassen und abziehen.



4



**ACHTUNG**

Wird der Tank bis zum Rand gefüllt, kann Benzin austreten, das sich das Benzin durch Sonneneinwirkung oder die Motorwärme ausdehnen kann. Bei austretendem Benzin besteht Brandgefahr. Der Benzinstand darf nie über dem Ende des Einfüllstutzens stehen.



Vorsicht - Vorsichtsmassnahme: Eventuelle ausgetropftes Benzin sofort mit einem sauberen Lappen abwischen, andernfalls können Lack oder Plastikteile beschädigt werden.

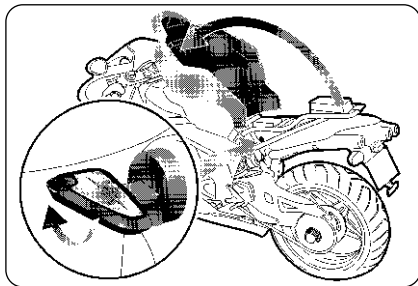
**ACHTUNG**

Vorm Losfahren prüfen, ob der Tankdeckel richtig verschlossen ist.

4

4.6. Zugang zum Staufach

- ▶ Den Schlüssel in das Schloß stecken.
- ▶ Das Heckteil nach unten drücken und gleichzeitig den Schlüssel in Uhrzeigersinn drehen.
- ▶ Das Heckteil am hinteren Ende leicht anheben, nach hinten schieben und bis auf den Tank umklappen.



4.7. Parken des Motorrads

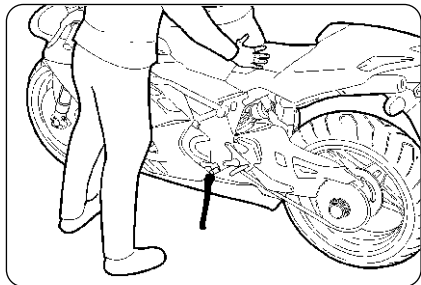
Parken auf dem Seitenständer



VORSICHT

- Das Motorrad stets sicher auf festem Untergrund abstellen.
- Beim Parken auf abschüssigem Gelände das Vorderrad bergauf stellen und den ersten Gang einlegen. Vorm Starten muss wieder der Leerlauf eingelegt werden.
- Niemals den Zündschlüssel stecken lassen, wenn das Fahrzeug unbeaufsichtigt ist.

► Den Seitenständer mit dem Fuß bis zum Anschlag ausklappen und das Motorrad langsam neigen, bis der Ständerfuß auf dem Untergrund fest aufliegt.



**ACHTUNG**

Wird das Motorrad zum Parken auf den Seitenständer gestellt, ist es gefährlich sich auf das Fahrzeug zu setzen, da das gesamte Gewicht nur auf dem Seitenständer aufliegt.

**ACHTUNG**

Vorm Losfahren die Funktion des Sicherheitsschalters prüfen. Die Kontrolllampe am Armaturenbrett für den abgeklappten Seitenständer muss sich ausschalten. Auf jeden Fall prüfen, dass der Seitenständer richtig hochgeklappt ist.

Wird eine Störung bemerkt, muss die Anlage vor Fahrtantritt bei einem MV Agusta Vertragshändler überprüft werden.

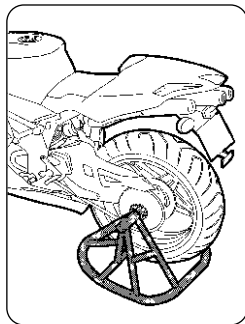
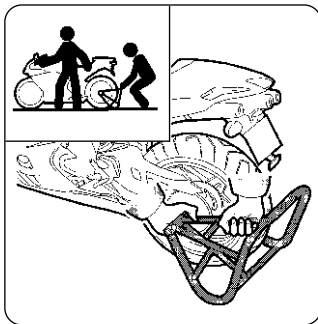
4

□ Parken auf dem hinteren Ständer

Den Zapfen des Ständer von der linken Fahrzeugseite aus in die Öffnung an der Radachse stecken. Den Ständer auf den Boden stellen, festhalten und das Fahrzeug soweit anheben, bis es sicher steht.

**VORSICHT**

Dieser Vorgang muss von zwei Personen zusammen ausgeführt werden.





4.8. Kontrollen vor Fahrtantritt



ACHTUNG

Die Funktionsfähigkeit des Motorrads kann sich unerwartet ändern, auch wenn das Motorrad nicht genutzt wird (z. B. Reifen). Aus diesem Grund sollten die in der folgenden Tabelle aufgeführten Kontrollen vor jedem Fahrtantritt ausgeführt werden. Für diese Kontrollen benötigen Sie nur wenig Zeit, sie tragen allerdings entscheidend dazu bei, dass das Motorrad funktionsfähig und sicher bleibt.

Bremsen

Bremsflüssigkeitsstand überprüfen (§6.8.).

Austreten von Bremsflüssigkeit überprüfen.

Zur Funktionskontrolle Bremshebel und Bremspedal betätigen.

Wenn nötig, die Drehpunkte der Bremshebel schmieren.

Abnutzung der Bremsbeläge überprüfen (§6.7.).

Schalthebel

Den Schalthebel drücken und prüfen, ob er richtig funktioniert.

Wenn nötig, die Drehpunkte des Schalthebels schmieren.

Kupplungsbetätigung

Flüssigkeitsstand überprüfen (§6.9.).

Austreten von Flüssigkeit überprüfen.

Kupplungshebel betätigen und überprüfen, ob er sich gleichmäßig und progressiv betätigen lässt.

Wenn nötig, die Drehpunkte des Kupplungshebels schmieren.

Anlasserschalter – Schalter zum Abstellen des Motors

Die Schalterfunktion prüfen (§ 3.4).

Gasgriff

Prüfen, ob sich der Gasgriff leicht drehen lässt und ob er automatisch in Ausgangsstellung zurückkehrt.

Lenkung

Prüfen, ob die Lenkung leichtgängig ist.

Prüfen, ob die Lenkbewegung gleichmäßig ist.

Prüfen, dass kein Spiel vorliegt und nichts gelockert ist.

Lenkungsdämpfer

Stets die Einstellung überprüfen (§5.6.).

Beleuchtung, optische und akustische Signale

Funktion überprüfen.

Reifen

Reifendruck und Abnutzung überprüfen (§6.10.).

Aufhängungen

Die Leichtgängigkeit und Gleichmäßigkeit prüfen.

Einstellung überprüfen (§5.7 und 5.8).

**Befestigung der Motorradteile**

Prüfen, ob alle Muttern, Schraubbolzen und Schrauben richtig festgezogen sind.

Gegebenenfalls festziehen.

Kette

Überprüfen, ob die Kette richtig eingestellt und ausreichend geschmiert ist (§6.11.).

Benzin

Den Benzinstand im Tank prüfen.

Gegebenenfalls tanken (§ 4.5).

Die Benzinleitungen auf Lecks überprüfen.

Kühlflüssigkeit

Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren (§6.6.).

Kühlanlage auf Lecks überprüfen.

Motoröl

Motorölstand kontrollieren (§6.5.).

Austreten von Motoröl überprüfen.

Seitenständer

Kontrollieren, ob der Ständer in Ausgangsstellung zurückkehrt.

**ACHTUNG**

Funktioniert eines der angegebenen Teile bei den Kontrollen vor Fahrtantritt nicht richtig, muss dieses vor Einsatz des Fahrzeugs zur Kontrolle und Reparatur gebracht werden.



4.9. Anfahren

Das Fahren eines Motorrads erfordert Erfahrung und Aufmerksamkeit.

Ein unerfahrener Fahrer sollte einen entsprechenden Fahrlehrgang besuchen, für den ein theoretischer Unterricht und praktische Fahrübungen auf für öffentlichen Straßenverkehr geschlossenen Verkehrsübungsplätzen vorgesehen sind.

Die Ratschläge des Fahrlehrers sind in dieser Lernphase von großer Bedeutung zum Erlernen grundlegender Kenntnisse zum sicheren Fahren eines Motorrads.

Die Ratschläge nicht für Fahrunterricht qualifizierter Personen funktionieren nicht und sind gefährlich, wenn die Fahrübungen auf Straßen vorgenommen werden, die für den öffentlichen Straßenverkehr geöffnet sind.



ACHTUNG

Bei Fahren müssen die Sicherheitsvorschriften aus dem Kapitel 2.1.7 in der vorliegenden Bedienungs- und Wartungsanleitung eingehalten werden.



5.1. Liste der Einstellungsarbeiten

Das Motorrad bietet eine breite Auswahl von Einstellungsmöglichkeiten, die Ergonomie, die Sitzposition und die Sicherheit verbessern können. Einige dieser Einstellungsarbeiten dürfen nur vom Fachpersonal des Kundendienstes vorgenommen werden.



ACHTUNG

Während der Fahrt muss der Lenker fest mit beiden Händen gehalten werden, um nicht die Kontrolle über das Fahrzeug zu verlieren. Alle Einstellungsarbeiten müssen bei stehendem Fahrzeug vorgenommen werden.



(F) Einstellung Rückspiegel (§5.5.)

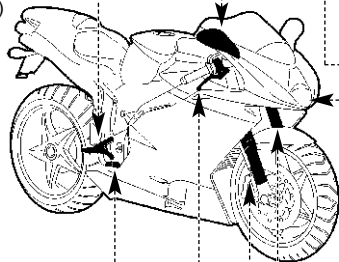
(A) Einstellung Kupplungshebel (§5.4.)

(F) Einstellung Rückspiegel (§5.5.)

(C) Einstellung der rechten
Fußraste (§5.2.)

(E) Einstellung Bremspedal
Hinterradbremse (§5.2.)

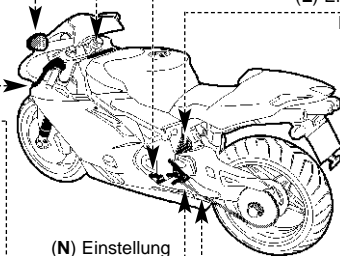
(B) Einstellung Bremshebel
Vorderradbremse (§5.3.)



(G) Einstellung
Lenkungsämpfer (§5.6.)

(D) Einstellung
Schaltpedal (§5.2.)

(L) Einstellung hintere
Federung (§5.8.)



(N) Einstellung
Scheinwerfer (§5.9.)

(M) Einstellung
Kette (§5.2.)

(C) Einstellung der linken
Fußraste (§5.2.)

(H) Einstellung vordere
Federung (§5.7.)



5.2. Tabelle der Einstellungsarbeiten



A - Einstellung Kupplungshebel: Bessere Einstellung des Kupplungshebels auf die persönlichen Anforderungen des Fahrers (§5.4).



B - Einstellung Bremshebel Vorderradbremse: Bessere Einstellung des Bremshebels auf die persönlichen Anforderungen des Fahrers (§5.3).



C - Einstellung der Fußrasten (rechts und links): um abhängig von den Ansprüchen des Fahrers die günstigste Fußstellung einzustellen.



D - Einstellung Schaltpedal: Bessere Einstellung des Schaltpedals auf die persönlichen Anforderungen des Fahrers.



E - Einstellung Bremspedal Hinterradbremse: Bessere Einstellung des Bremspedals auf die persönlichen Anforderungen des Fahrers.



F - Einstellung Rückspiegel: Zur besseren Einstellung (§5.5).



G - Einstellung Lenkungsdämpfer: Einstellung der Dämpfung auf die persönlichen Anforderungen des Fahrers (§5.6).



H - Einstellung vordere Federung: um die Federung an den persönlichen Fahrstil anzupassen, gibt es folgende Einstellmöglichkeiten:
- Federvorspannung (§5.7.1.)
- Hydraulische Ausdehnungsbremse (§5.7.2.)
- Hydraulische Kompressionsbremse (§5.7.3.)



L - Einstellung hintere Federung: um die Federung an den persönlichen Fahrstil anzupassen, gibt es folgende Einstellmöglichkeiten:



- Höhe Sitzposition
- Federvorspannung (§5.8.1.)
- Hydraulische Ausdehnungsbremse (§5.8.2.)
- Hydraulische Kompressionsbremse – Hohe Gänge (§5.8.3.)
- Hydraulische Kompressionsbremse – Niedrige Gänge (§5.8.4.)



M - Einstellung Kette: Für Funktion und Sicherheit des Antriebs.



N - Einstellung Scheinwerfer: Um den Lichtstrahl des Scheinwerfers entsprechend der Sitzposition einzustellen (§5.9).

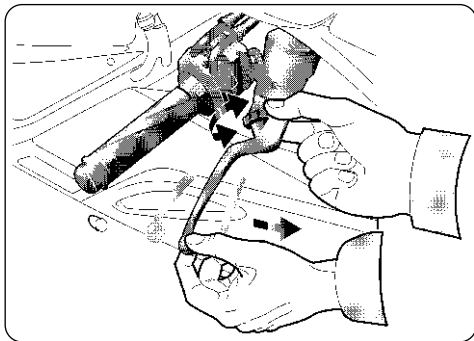


5.3. Einstellung Bremshebel Vorderradbremse



Gefahr - Achtung: Den Bremshebel niemals während der Fahrt einstellen.

Den Hebel ziehen, um den Federdruck auszugleichen. Gleichzeitig die Hebelposition durch Drehen der Nutmutter einstellen. Drehen in Uhrzeigersinn: der Hebel entfernt sich vom Handgriff. Drehen gegen den Uhrzeigersinn: der Hebel nähert sich an den Handgriff an.

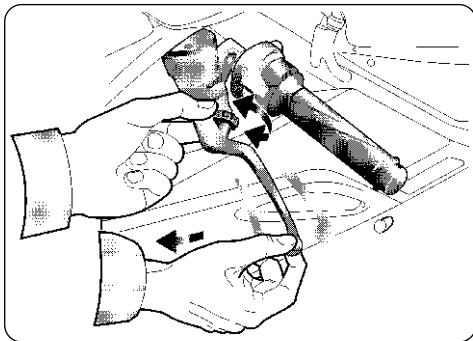


5.4. Einstellung Kupplungshebel



Gefahr - Achtung: Den Kupplungshebel niemals während der Fahrt einstellen.

Den Hebel ziehen, um den Federdruck auszugleichen. Gleichzeitig die Hebelposition durch Drehen der Nutmutter einstellen. Drehen in Uhrzeigersinn: der Hebel entfernt sich vom Handgriff. Drehen gegen den Uhrzeigersinn: der Hebel nähert sich an den Handgriff an.

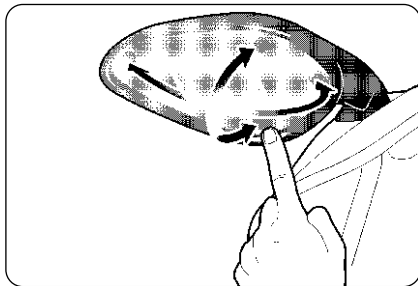


5.5. Einstellung Rückspiegel



Gefahr - Achtung: Den Lenkungsdämpfer niemals während der Fahrt einstellen.

Zur Einstellung des Rückspiegels an den vier in der Abbildung gezeigten Stellen drücken.



5

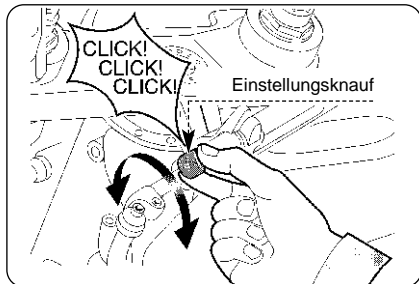
5.6. Einstellung Lenkungsdämpfer



Gefahr - Achtung: Den Lenkungsdämpfer niemals während der Fahrt einstellen.

Für die Standardeinstellung wird der Einstellungsknauf gegen den Uhrzeigersinn bis zum Anschlag gedreht. In dieser Stellung wird die Lenkung am wenigsten gedämpft.

Je nach persönlichen Bedürfnissen kann die Dämpfungswirkung durch Drehen des Einstellungsknauf im Uhrzeigersinn erhöht werden.



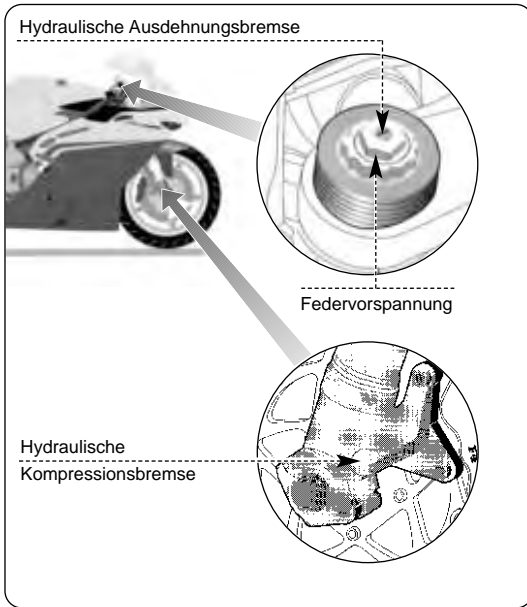
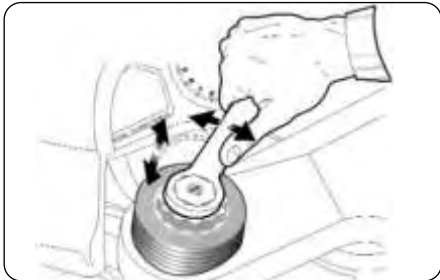


5.7. Einstellung vordere Federung

⚠ ACHTUNG: Die Einstellvorrichtungen müssen an beiden Gabelbeinen gleich eingestellt werden.

5.7.1. Federvorspannung (Vorderradfederung)

Für die Einstellungsarbeiten muß von der Standardeinstellung ausgegangen werden. Um die Standardeinstellung zu erreichen, gegen den Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen, anschließend in Uhrzeigersinn bis Standardposition (siehe beiliegende Tabelle) drehen. In Uhrzeigersinn drehen um die Federvorspannung zu erhöhen, gegen den Uhrzeigersinn drehen, um die Federvorspannung abzuschwächen.

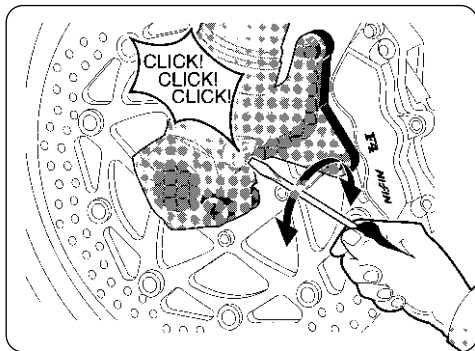


**5.7.2. Hydraulische Ausdehnungsbremse
(Vorderradfederung)**

Für die Einstellungsarbeiten muß von der Standardeinstellung ausgegangen werden. Um die Standardeinstellung zu erreichen, in Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen, anschließend gegen den Uhrzeigersinn bis Standardposition (siehe Tabelle) drehen. In Uhrzeigersinn drehen um die Bremsleistung zu erhöhen, gegen den Uhrzeigersinn drehen, um die Bremsleistung abzuschwächen.


**5.7.3. Hydraulische Kompressionsbremse
(Vorderradfederung)**

Für die Einstellungsarbeiten muß von der Standardeinstellung ausgegangen werden. Um die Standardeinstellung zu erreichen, in Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen, anschließend gegen den Uhrzeigersinn bis Standardposition (siehe Tabelle) drehen. In Uhrzeigersinn drehen um die Bremsleistung zu erhöhen, gegen den Uhrzeigersinn drehen, um die Bremsleistung abzuschwächen.





5.8. Einstellung hintere Federung



ACHTUNG: Die Auspuffrohre sind heiß - Verbrennungsgefahr. Den Motor ausschalten und vor der Einstellung abwarten, bis die Auspuffrohre abgekühlt sind.

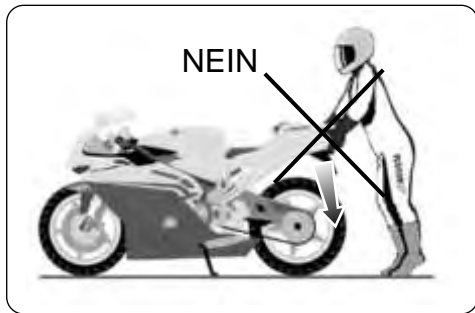
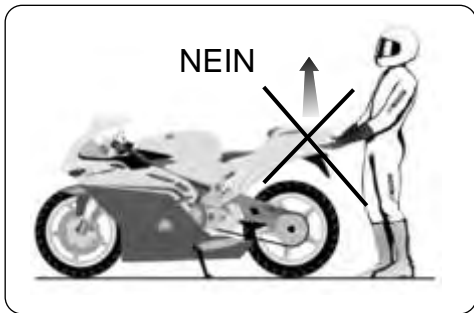


ACHTUNG: Der Stoßdämpfer enthält unter hohem Druck stehendes Gas. Den Stoßdämpfer auf keinen Fall zerlegen.

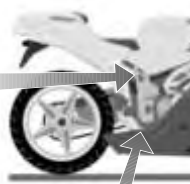
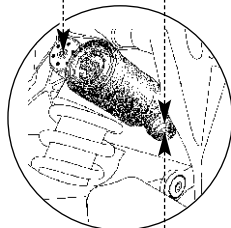


VORSICHT: Um die Einstellung der Hinterradfederung einschätzen zu können, niemals an den Auspuff-Endrohren anfassen. Die Auspuff-Endrohre könnten beschädigt werden.

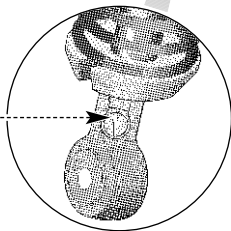
ANMERKUNG: Bei Fahrzeugübergabe ist die hintere Federung nach der Standardkonfiguration (siehe beiliegende Tabelle) geregelt.



Federvorspannung Hydraulische Kompressionsbremse
(für hohe Gänge)



Hydraulische Kompressionsbremse
(für niedrige Gänge)



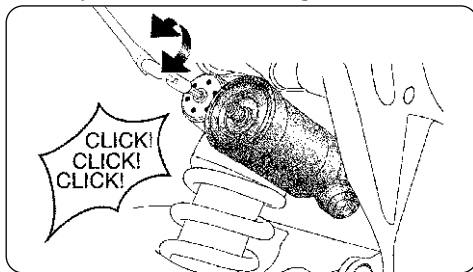
Hydraulische
Ausdehnungsbremse

5.8.1. Federvorspannung (Hinterradfederung)

Für die Einstellungsarbeiten muß von der Standardeinstellung ausgegangen werden. Um die Standardeinstellung zu erreichen, gegen den Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen, anschließend in Uhrzeigersinn bis Standardposition (siehe beiliegende Tabelle) drehen. In Uhrzeigersinn drehen um die Federvorspannung zu erhöhen, gegen den Uhrzeigersinn drehen, um die Federvorspannung abzuschwächen.

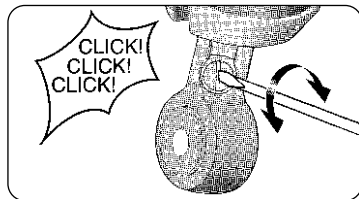


VORSICHT: Drehen Sie nicht die Schraube hinter seiner völlig Uhrzeigersinn oder gegen Uhrzeigersinn, um die Beschädigung der hydraulischen Vorrichtung zu vermeiden.



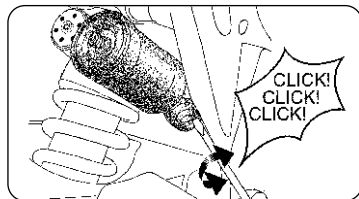
5.8.2. Hydraulische Ausdehnungsbremse (Hinterradfederung)

Für die Einstellungsarbeiten muß von der Standardeinstellung ausgegangen werden. Um die Standardeinstellung zu erreichen, in Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen, anschließend gegen den Uhrzeigersinn bis Standardposition (siehe Tabelle) drehen. In Uhrzeigersinn drehen um die Bremsleistung zu erhöhen, gegen den Uhrzeigersinn drehen, um die Bremsleistung abzuschwächen.



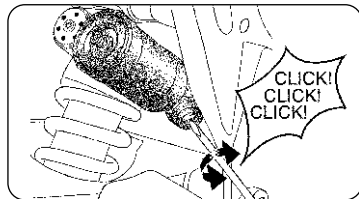
5.8.3. Hydraulische Kompressionsbremse für hohe Gänge (Hinterradfederung)

Für die Einstellungsarbeiten muß von der Standardeinstellung ausgegangen werden. Um die Standardeinstellung zu erreichen, gegen den Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen, anschließend in Uhrzeigersinn bis Standardposition (siehe Tabelle) drehen. In Uhrzeigersinn drehen um die Bremsleistung zu erhöhen, gegen den Uhrzeigersinn drehen, um die Bremsleistung abzuschwächen.



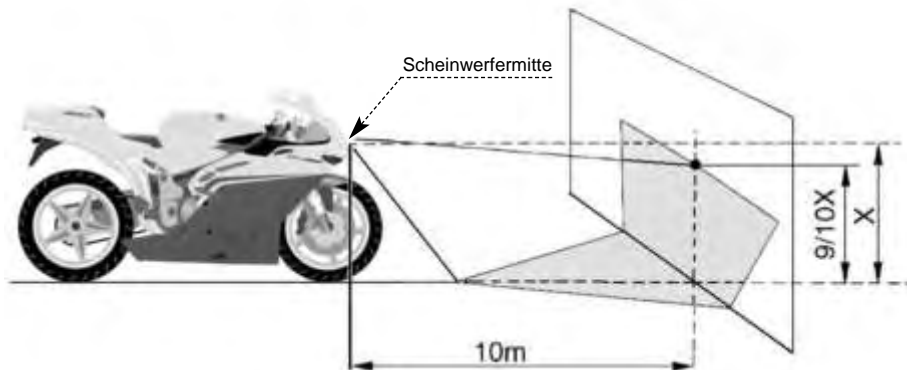
5.8.4. Hydraulische Kompressionsbremse für niedrige Gänge (Hinterradfederung)

Für die Einstellungsarbeiten muß von der Standardeinstellung ausgegangen werden. Um die Standardeinstellung zu erreichen, in Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen, anschließend gegen den Uhrzeigersinn bis Standardposition (siehe Tabelle) drehen. In Uhrzeigersinn drehen um die Bremsleistung zu erhöhen, gegen den Uhrzeigersinn drehen, um die Bremsleistung abzuschwächen.



5.9. Scheinwerfereinstellung

Das Fahrzeug auf ebenem Untergrund in einem Abstand von 10 m vor eine Wand stellen. Das Fahrzeug muss aufrecht senkrecht zur Wand stehen. Den Abstand zwischen Scheinwerfermitte und Boden messen. Den Wert an der Wand mit einem Kreuz anzeichnen. Den Scheinwerfer einschalten und Fahrlicht einstellen. Den Lichtstrahl so einstellen, dass sich die Hell-Dunkel-Linie 9/10 unterhalb der an der Wand angebrachten Linie befindet. Der Scheinwerfer kann in einem Bereich von $\pm 4^\circ$ horizontal eingestellt werden.





6.1. Tabelle Wartungs- und Kontrollarbeiten

Die wichtigsten Wartungs- und Kontrollarbeiten sowie deren zeitlicher Abstand sind in den entsprechenden Tabellen aufgeführt. Um das Motorrad funktionsfähig und sicher zu halten, müssen die angegebenen unbedingt Arbeiten ausgeführt werden.

Die angegebenen Zeitabstände für die Wartungsarbeiten haben allgemeinen Charakter und gelten für einen Einsatz des Fahrzeugs unter normalen Bedingungen. Abhängig von Wetterbedingungen, Straßenzustand, geografischen Voraussetzungen und persönlichem Einsatz des Fahrzeugs müssen die angegebenen Zeitabstände unter Umständen verkürzt werden.

Einige dieser Arbeiten können vom Fahrzeughalter selbst ausgeführt werden, sofern er über die entsprechenden Fähigkeiten und Kenntnisse verfügt. Andernfalls müssen diese Arbeiten vom Kundendienst vorgenommen werden.

Für die Wartungsarbeiten muß das Motorrad auf den hinteren Ständer gestellt, der Motor abgeschaltet und der Zündschlüssel auf "OFF" gestellt werden. Zur Kontrolle der Flüssigkeitsstände sollte das Fahrzeug ohne auf den hinteren Ständer zu stellen senkrecht gehalten werden.

Nach 36.000 km (22.400 mile) müssen die Arbeiten in den gleichen Abständen wie in der Tabelle angegeben ausgeführt werden.



ACHTUNG

- Eine falsche Wartung oder die Nichtausführung der empfohlenen Wartungsarbeiten erhöht das Unfallrisiko und die Gefahr einer Beschädigung des Motorrads.
- Ausschließlich Original MV Agusta Ersatzteile verwenden. Der Einsatz nicht originaler Ersatzteile kann zu vorzeitigem Verschleiß führen und verkürzt die Lebenszeit des Motorrads.
- Bei Nichtausführung der empfohlenen Wartungsarbeiten aus dem Wartungsprogramm oder bei Verwendung nicht originaler Ersatzteile verfallen alle Garantieansprüche.



ACHTUNG

Hat das Fahrzeug einen Unfall gehabt, müssen die wichtigsten Fahrzeugteile bei einem MV Agusta Vertragshändler überprüfen lassen, auch wenn Sie einige Sachen selber reparieren können.



ACHTUNG

Der Wechsel bzw. das Auffüllen von Schmiermitteln oder anderen Flüssigkeiten darf nur mit den in § 6.3 angegebenen Produkten erfolgen.

Die Umwelt schützen und respektieren



Alles was wir tun hat Auswirkungen auf den gesamten Planeten und seine Ressourcen. Zum Schutz der Gemeinschaft weist MV Agusta die Kunden und die Angestellten im Kundendienst darauf hin, wie das Motorrad umweltschonend genutzt und Motorradbauteile und Flüssigkeiten entsprechend der geltenden Umweltschutzgesetze entsorgt bzw. dem Recycling zugeführt werden können.



Tabelle programmierte Wartungsarbeiten

Häufigkeit der Wartungsarbeiten km (mi)		0	1000 (600)	6000 (3800)	12000 (7500)	18000 (11200)	24000 (14900)	30000 (18600)	36000 (22400)
Coupon		Vor Auslieferung	A	B	C	D	E	F	G
BESCHREIBUNG		ARBEIT							
Motoröl		Ölstandkontrolle	Vor jedem Fahrtantritt						
		Ölwechsel	•	•	•	•	•	•	•
			Mindestens einmal jährlich						
Motorölfilter		Wechsel (Ausschließlich Original MV Agusta Motorölfilter verwenden)	•	•	•	•	•	•	•
				Bei jedem Ölwechsel					
Kühlfüssigkeit		Kontrolle / Auffüllen	Vor jedem Fahrtantritt						
		Kontrolle / Auffüllen	•	•	•	•	•	•	•
		Wechsel	Alle zwei Jahre						
Kühlanlage		Kontrolle Lecks	•	•	•	•	•	•	•
Gebläse		Funktionskontrolle	•	•	•	•	•	•	•
Ventile		Kontrolle/Einstellung	•		•		•		•
Kette Ventilsteuerung		Kontrolle	•		•		•		
		Austausch							•



Tabelle programmierte Wartungsarbeiten

Häufigkeit der Wartungsarbeiten km (mi)			0	1000 (600)	6000 (3800)	12000 (7500)	18000 (11200)	24000 (14900)	30000 (18600)	36000 (22400)
Coupon			Vor Auslieferung	A	B	C	D	E	F	G
BESCHREIBUNG		ARBEIT								
Bewegliche Führung der Ventilsteuerkette		Kontrolle / Austausch		●		●		●		
		Wechsel								●
			Bei jedem Austausch der Ventilsteuerkette							
Kettenspanner Ventilsteuerung		Kontrolle / Austausch				●		●		●
Zündkerzen		Kontrolle / Austausch		●	●		●		●	
		Wechsel				●		●		●
Benzinfilter		Kontrolle / Austausch				●		●		●
Vergaser		Kontrolle und Einstellung		●	●	●	●	●	●	●
Luftfilter		Kontrolle / Austausch			●	●	●	●	●	●
Bremsflüssigkeit und Kupplung		Kontrolle Flüssigkeitsstand	Vor jedem Fahrtantritt							
		Kontrolle Flüssigkeitsstand	●	●	●	●	●		●	●
		Wechsel						●		
			Mindestens alle zwei Jahre							



Tabelle programmierte Wartungsarbeiten

Häufigkeit der Wartungsarbeiten km (mi)		0	1000 (600)	6000 (3800)	12000 (7500)	18000 (11200)	24000 (14900)	30000 (18600)	36000 (22400)
Coupon		Vor Aus- lieferung	A	B	C	D	E	F	G
BESCHREIBUNG	ARBEIT								
Bremsen/ Kupplung	Funktionskontrolle	Vor jedem Fahrtantritt							
	Funktionskontrolle	●	●	●	●	●	●	●	●
	Kontrolle Bremskreislauf	●	●	●	●	●	●	●	●
Bremsbeläge (vorne und hinten)	Abnutzungskontrolle	Alle 1.000 km (600 mile)							
	Kontrolle / Austausch		●	●	●	●	●	●	●
Benzinleitungen	Auf Beschädigungen und Lecks überprüfen		●	●	●	●	●	●	●
	Austausch	Alle 3 Jahre							
Gasgriff	Funktionskontrolle	Vor jedem Fahrtantritt							
	Funktionskontrolle	●	●	●	●	●	●	●	●
	Prüfen/ Spiel einstellen	●	●	●	●	●	●	●	●
Chokehebel	Funktionskontrolle	●	●	●	●	●	●	●	●
Bowdenzüge	Kontrolle / Einstellung	●	●	●	●	●	●	●	●



Tabelle programmierte Wartungsarbeiten

Häufigkeit der Wartungsarbeiten km (mi)		0	1000 (600)	6000 (3800)	12000 (7500)	18000 (11200)	24000 (14900)	30000 (18600)	36000 (22400)	
Coupon		Vor Auslieferung	A	B	C	D	E	F	G	
BESCHREIBUNG		ARBEIT								
Antriebskette 		Kontrolle	Alle 1.000 km (600 mile)							
		Schmieren	Alle 1.000 km (600 mile) und nach Fahrten bei Regen							
		Kontrolle / Einstellung	●	●	●	●	●	●	●	●
		Schmieren		●	●		●		●	
		Austausch				●		●		●
Ritzel/ Sprengring		Kontrolle		●	●		●		●	
		Austausch				●		●		●
			Bei jedem Wechsel der Antriebskette							
Zahnkranz		Kontrolle		●	●		●		●	
		Austausch				●		●		●
			Bei jedem Wechsel der Antriebskette							
Zahnkranz-Reißschutz		Kontrolle				●		●		●
Gewindering am Lenkrohr 		Kontrolle/ Einstellung		●		●		●		●



Tabelle programmierte Wartungsarbeiten









Häufigkeit der Wartungsarbeiten km (mi)		0	1000 (600)	6000 (3800)	12000 (7500)	18000 (11200)	24000 (14900)	30000 (18600)	36000 (22400)	
Coupon		Vor Auslieferung	A	B	C	D	E	F	G	
BESCHREIBUNG		ARBEIT								
Lenklager 		Kontrolle / Einstellung		●		●		●		●
		Schmieren						●		
Reifen		Kontrolle Reifendruck	Vor Fahrtantritt, mindestens alle 10 Tage							
		Kontrolle Abnutzung	Vor Fahrtantritt, mindestens alle 500 km (300 mi)							
		Kontrolle Reifendruck	●	●	●	●	●	●	●	●
		Kontrolle Abnutzung		●	●	●	●	●	●	●
Radfelgen		Sichtkontrolle		●	●	●	●	●	●	●
		Bei jedem Reifenwechsel								
Vorderradlager 		Kontrolle		●	●	●	●	●		
		Bei jedem Reifenwechsel								
		Austausch								●
Seitenständer		Funktionskontrolle	Vor jedem Fahrtantritt							
		Funktionskontrolle	●	●	●	●	●	●	●	●



Tabelle programmierte Wartungsarbeiten

Häufigkeit der Wartungsarbeiten km (mi)		0	1000 (600)	6000 (3800)	12000 (7500)	18000 (11200)	24000 (14900)	30000 (18600)	36000 (22400)
Coupon		Vor Auslieferung	A	B	C	D	E	F	G
BESCHREIBUNG		ARBEIT							
Seitenständerschalter		Funktionskontrolle	Vor jedem Fahrtantritt						
		Funktionskontrolle	●	●	●	●	●	●	●
Hintere Radnabe		Kontrolle / Schmieren der Rollenbehälter			●		●		
		Austausch/ Schmieren der Rollenbehälter							●
Gabellager		Kontrolle/ Schmieren							●
Kettenführung an der Schwinge		Kontrolle / Austausch		●	●	●	●	●	●
Kettenführung am Rahmenblech		Kontrolle / Austausch		●	●	●	●	●	●
Hinterer Stoßdämpfer		Kontrolle / Einstellung		●		●	●		●
Vorderrad-Gabelöl		Austausch					●		
Batterieanschlüsse		Kontrolle und Reinigung		●	●	●	●	●	●
Elektrische Anlage		Funktionskontrolle	●	●	●	●	●	●	●
Instrumente		Funktionskontrolle	Vor jedem Fahrtantritt						
		Funktionskontrolle	●	●	●	●	●	●	●



Tabelle programmierte Wartungsarbeiten

Häufigkeit der Wartungsarbeiten km (mi)		0	1000 (600)	6000 (3800)	12000 (7500)	18000 (11200)	24000 (14900)	30000 (18600)	36000 (22400)
Coupon		Vor Aus- lieferung	A	B	C	D	E	F	G
BESCHREIBUNG		ARBEIT							
Beleuchtung/Blinker		Funktionskontrolle	Vor jedem Fahrtantritt						
		Funktionskontrolle	•	•	•	•	•	•	•
Hupe		Funktionskontrolle	Vor jedem Fahrtantritt						
		Funktionskontrolle	•	•	•	•	•	•	•
Scheinwerfer		Funktionskontrolle	Vor jedem Fahrtantritt						
		Funktionskontrolle	•	•	•	•	•	•	•
		Einstellung	Bei jeder Änderung an der Fahrzeigrimmung						
Zündschloß		Funktionskontrolle	Vor jedem Fahrtantritt						
		Funktionskontrolle	•	•	•	•	•	•	•
Schlösser		Funktionskontrolle	Vor jedem Fahrtantritt						
		Funktionskontrolle	•	•	•	•	•	•	•
Festziehen von Schrauben und Muttern		Kontrolle/ Festziehen	•	•	•	•	•	•	•
Schlauschellen		Kontrolle/ Festziehen	•	•	•	•	•	•	•



Tabelle programmierte Wartungsarbeiten

Häufigkeit der Wartungsarbeiten km (mi)		0	1000 (600)	6000 (3800)	12000 (7500)	18000 (11200)	24000 (14900)	30000 (18600)	36000 (22400)
Coupon		Vor Auslieferung	A	B	C	D	E	F	G
BESCHREIBUNG		ARBEIT							
Allgemeines Schmierens			●	●	●	●	●	●	●
Abnahme Motorrad			●	●	●	●	●	●	●

Um die Wichtigkeit der verwendeten Symbole hervorzuheben, wiederholen wir nachstehend die in § 1.2 gegebenen Angaben.

- Informationen zu Arbeiten, die vom Motorradfahrer ausgeführt werden dürfen.
- Informationen zu Arbeiten, die ausschließlich von ausgebildetem Fachpersonal ausgeführt werden dürfen.
- Das Symbol zeigt an, dass für die richtige Durchführung der angegebenen Arbeit ein Spezialwerkzeug oder Sonderausrüstung benötigt werden.
- § Das Zeichen "§" gefolgt von einer Ziffer verweist auf das entsprechende Kapitel.



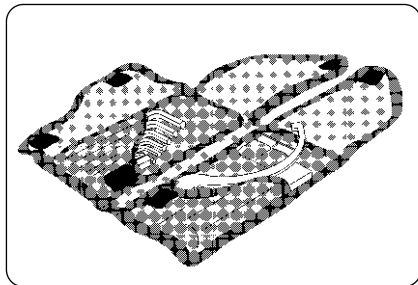
6.2. Mitgeliefertes Bordwerkzeug und Zubehör

Im Staufach befindet sich eine Werkzeugtasche mit folgendem Inhalt:

- 1 Sechskantstab (Sechskant 10 mm);
- 6 Inbusschlüssel (Sechskant 2,5-3-4-5-6-8 mm);
- 1 Exzentrerschlüssel für Hinterrad mit Verlängerung;
- 2 Sicherungen (7,5A und 15A).

Weiterhin wird folgendes Zubehör mitgeliefert:

- 1 Zündkerzenschlüssel (Sechskant 16 mm);
- 1 Dokumentenmappe.





6.3. Schmiermitteltabelle

Beschreibung	Empfohlenes Produkt	Technische Angaben
Motoröl	AGIP RACING 4T 10W/60 (*)	SAE 10W/60 - API SJ
Kühlflüssigkeit	AGIP ECO - PERMANENT	Glykolethylen mit 40% destilliertem Wasser verdünnt
Brems- und Kupplungsflüssigkeit	AGIP BRAKE FLUID DOT4	DOT4
Kettenöl	MOTUL CHAIN LUBE PLUS	-

* : Damit Sie die empfohlenen Produkte finden und kaufen können, empfiehlt Ihnen MV Agusta sich direkt an die autorisierten Vertragshändler zu wenden. Das Motoröl AGIP Racing 4T 10W/60 wurde speziell für den Motor des Motorrads F4 1000 entwickelt. Steht das empfohlene Schmiermittel nicht zu Verfügung, rät MV Agusta zum Gebrauch vollständig synthetischer Öle, die die gleichen oder bessere Eigenschaften als folgende Normen haben:

- Konform API SJ
- Konform ACEA A3
- Konform JASO MA
- Grad SAE 20 W-50 o 10 W-60

ANMERKUNG

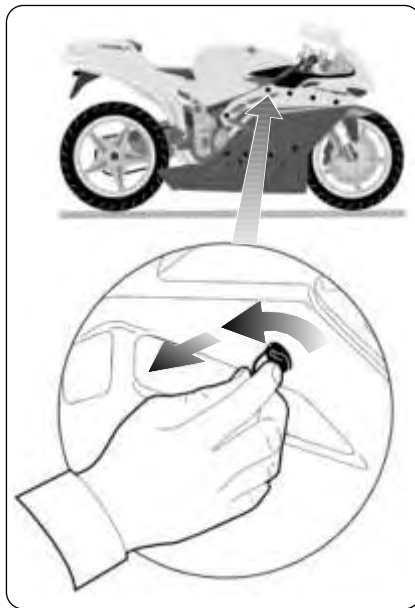
Die o. a. Spezifizierungen müssen entweder allein oder zusammen mit anderen auf dem Behälter des Motoröl aufgedruckt sein.

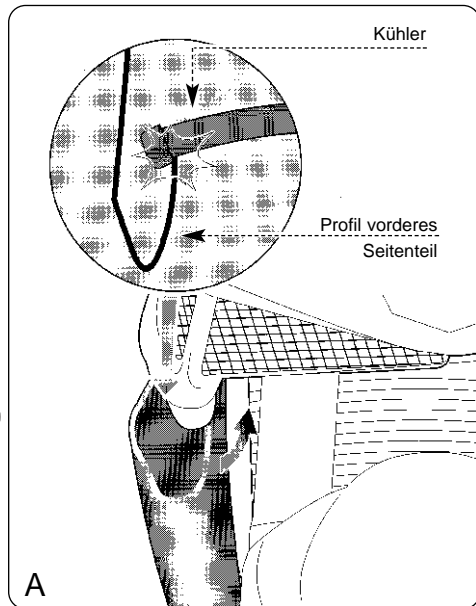




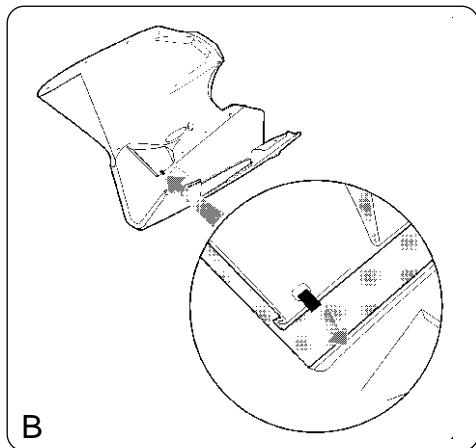
6.4. Ausbau/Einbau rechtes Seitenteil

Nach Entfernung der Schnellverschlüsse das Seitenteil abnehmen.





Bei Anbau des Seitenteils auf die richtige Anbringung des Profils achten (siehe Fig. A).
Am Ende des Einbaus die Sperrzunge richtig in das untere Karosserieteil einfügen (siehe Fig. B).





6.5. Motoröl - Ölstandkontrolle

Die Ölstandkontrolle muß bei kaltem und abgestelltem Motor vorgenommen werden. Bei warmem Motor muß der Motor seit mindestens zehn Minuten abgestellt sein.

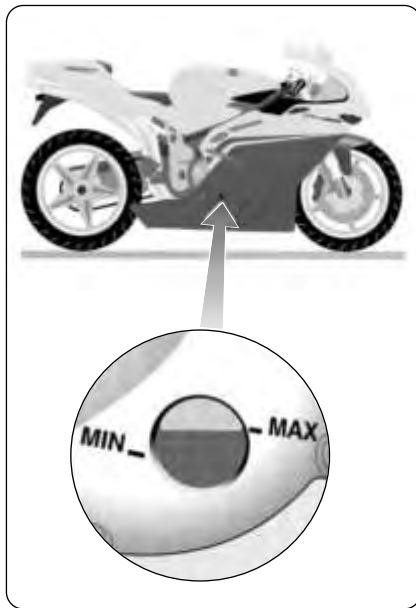
Bei der Ölstandkontrolle muss das Fahrzeug auf einem ebenen Untergrund in Fahrtrichtung (senkrecht) stehen.

Der Ölstand muß zwischen den Zeichen MAX und MIN am Gehäuse liegen.

Liegt der Ölstand unterhalb der Markierung "MIN", muss Öl nachgefüllt werden (siehe § 6.5.1).



Gefahr - Achtung: Niemals den Motor starten, wenn der Ölstand unter Minimum ist.



6.5.1. Nachfüllen von Motoröl

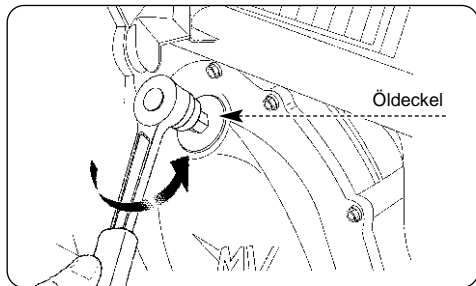
Um an den Ölverschluß gelangen zu können, muß zum Nachfüllen von Motoröl das rechte Seitenteil abgebaut werden (siehe §6.4). Den Ölverschluß aufschrauben, indem Sie den 10mm-Sechskantstab verwenden, zusammengebaut auf einem korrekten Schlüssel (siehe Abbildung). Soviel Motoröl nachfüllen, dass der Ölstand auf geeignete Weise aufgefüllt wird. Die Markierung "MAX" darf beim Auffüllen auf keinen Fall überschritten werden. Den Ölverschluß wieder schließen und das Seitenteil wieder anbauen.



ACHTUNG

Bevor Sie den Ölverschluß wieder zusammenbauen, fetten Sie seinen O-Ring, indem Sie AGIP Grease 30 verwenden.

Schließlich führen Sie das Festziehen des Ölverschlusses an die Anzugsmoment von 35 Nm durch, indem Sie einen Momentenschlüssel verwenden.



VORSICHT

Um ein Rutschen der Kupplung und eine Beschädigung des Motors zu vermeiden, niemals chemische Ölzusätze oder ein anderes als das in § 6.3. angegebene Öl verwenden. Sicherstellen, dass beim Nachfüllen keine Fremdkörper in das Motorgehäuse gelangen.



ACHTUNG

Frischöl und Altöl können gefährlich sein. Die Einnahme von Frischöl und Altöl ist für Personen und Haustiere gefährlich. Bei Einnahme von Motoröl sofort einen Arzt benachrichtigen und kein Erbrechen auslösen, um ein Einatmen des Produktes in die Lungen zu vermeiden. Ein ständiger Kontakt mit Motoröl kann Hautkrebs verursachen. Ein kurzer Kontakt mit Motoröl kann Hautreizungen verursachen.

- Frischöl und Altöl von Kindern und Haustieren fernhalten.
- Beim Nachfüllen von Motoröl langärmelige Kleidung und wasserundurchlässige Schutzhandschuhe anziehen.
- Bei Hautkontakt mit Motoröl die betroffenen Stellen mit reichlich Wasser und Seife waschen.
- Das Altöl muss entsprechend der gesetzlichen Vorschriften entsorgt oder recycelt werden.



6.6. Kühlflüssigkeit - Kontrolle Kühlflüssigkeitsstand

Die Kontrolle des Kühlflüssigkeitsstands muß bei kaltem und abgestelltem Motor vorgenommen werden. Bei der Kontrolle des Kühlflüssigkeitsstands muss das Fahrzeug auf einem ebenen Untergrund in Fahrtrichtung (senkrecht) stehen.

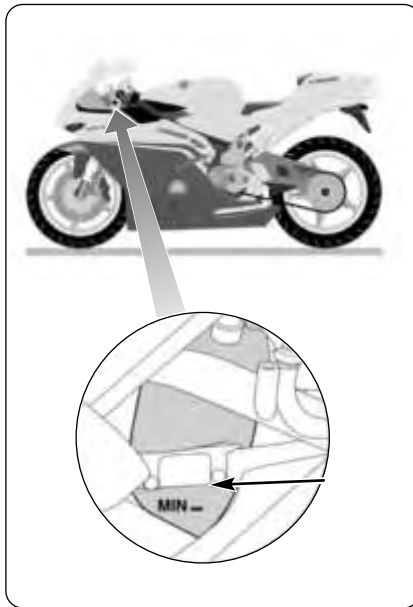
Der Kühlflüssigkeitsstand muß zwischen der MIN Markierung und der untereren Seite des Rahmenschlauches liegen, wie in der Abbildung gezeigt.

Liegt der Kühlflüssigkeitsstand unterhalb der Markierung "MIN", muss Kühlflüssigkeit nachgefüllt werden (siehe § 6.6.1).



ACHTUNG

Das Motorrad auf keinen Fall nutzen, wenn der Kühlflüssigkeitsstand unter der Markierung MIN liegt.





6.6.1. Kühlflüssigkeit - Nachfüllen von Kühlflüssigkeit

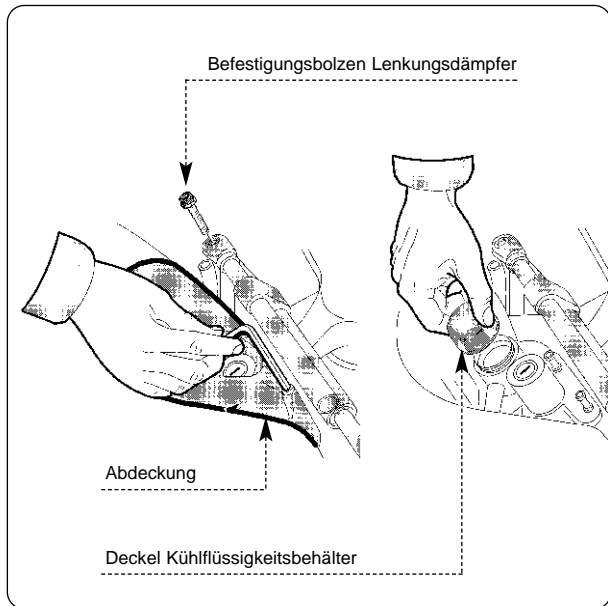
Um an den Verschuß für die Kühlflüssigkeit gelangen zu können, müssen der linke Befestigungsbolzen des Lenkungsdämpfers, und die Abdeckung abgebaut werden.

Den Deckel abschrauben und die in § 6.3 angegebene Kühlflüssigkeit einfüllen.



ACHTUNG: Die Kühlflüssigkeit darf nur bei kaltem Motor nachgefüllt werden. Um Verbrühungsgefahr zu vermeiden, niemals den Deckel aufschrauben, solange der Motor noch warm ist. Der Kühlkreislauf steht unter Druck!

Nach dem Auffüllen die vorher abgebauten Teile sorgfältig wieder anbauen.



**ACHTUNG**

Unter bestimmten Voraussetzungen kann sich die Kühlflüssigkeit entzünden und mit unsichtbarer Flamme brennen. Darauf achten, dass keine Kühlflüssigkeit auf heiße Motorteile gelangt. Bei Entzünden der Kühlflüssigkeit besteht Verbrennungsgefahr.

**ACHTUNG**

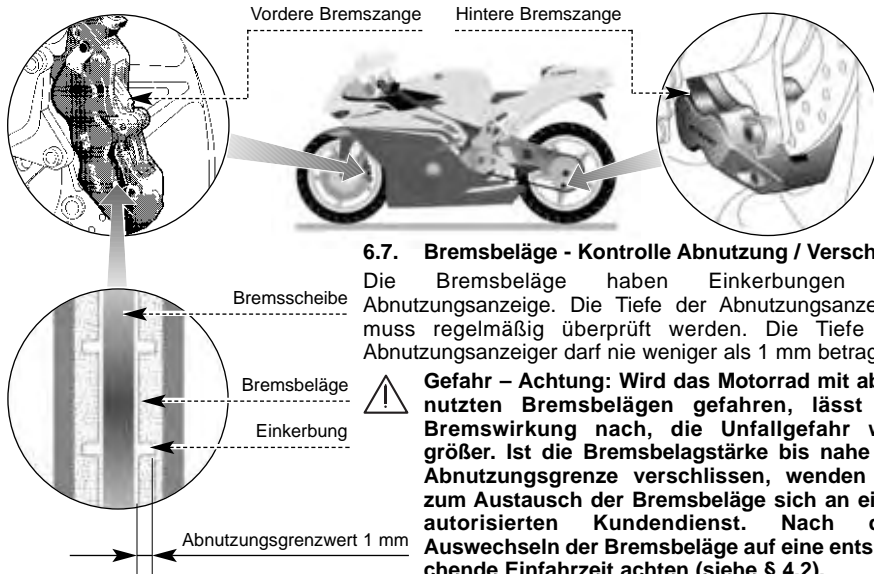
Kühlflüssigkeit ist giftig. Der Kontakt mit der Kühlflüssigkeit kann Hautverätzungen und Hautreizungen verursachen. Kühlflüssigkeit von Kindern und Haustieren fernhalten. Bei ungewollter Einnahme von Kühlflüssigkeit kein Erbrechen hervorrufen, um ein Einatmen des Produktes in die Lungen zu vermeiden. Bei Kontakt mit Augen oder Haut sofort mit reichlich Wasser abspülen und umgehend einen Arzt aufsuchen.

**VORSICHT**

Zum Auffüllen des Kühlflüssigkeitsstands und/oder Wechsel des Kühlflüssigkeit ausschließlich das in der Tabelle § 6.3 angegebene Produkt verwenden. Mischen Sie noch verdünnen Sie das Kühlmittel nicht mit Zusätzen oder unterschiedlichen Flüssigkeiten. Wenn das Kühlmittel spezifiziert in der Tabelle § 6.3 ist nicht vorhanden, benutzt ein Kühlmittel mit den technischen Eigenschaften, die mit dem vorgeschriebenen Produkt gleichbleibend sind.

**VORSICHT**

Kühlflüssigkeitsspritzer können lackierte Oberflächen beschädigen. Beim Auffüllen des Kühlkreislaufes darauf achten, dass keine Kühlflüssigkeit verspritzt wird. Eventuell verspritzte Kühlflüssigkeit sofort mit einem sauberen Tuch abwischen.



6.7. Bremsbeläge - Kontrolle Abnutzung / Verschleiß

Die Bremsbeläge haben Einkerbungen als Abnutzungsanzeige. Die Tiefe der Abnutzungsanzeiger muss regelmäßig überprüft werden. Die Tiefe der Abnutzungsanzeiger darf nie weniger als 1 mm betragen.



Gefahr – Achtung: Wird das Motorrad mit abgenutzten Bremsbelägen gefahren, lässt die Bremswirkung nach, die Unfallgefahr wird größer. Ist die Bremsbelagstärke bis nahe der Abnutzungsgrenze verschlissen, wenden Sie zum Austausch der Bremsbeläge sich an einen autorisierten Kundendienst. Nach dem Auswechseln der Bremsbeläge auf eine entsprechende Einfahrzeit achten (siehe § 4.2).



6.8. Bremsflüssigkeit - Kontrolle Bremsflüssigkeitsstand

6



ACHTUNG

Bei fehlender Kontrolle oder unzureichender Wartung erhöht sich die Unfallgefahr. Vor jedem Fahrtantritt die Bremsanlage wie in der vorliegenden Bedienungsanleitung in § 4.9. beschrieben überprüfen.

Ein leichtes Abfallen des Bremsflüssigkeitsstandes ist durch die Abnutzung der Bremsbeläge bedingt und daher normal. Der Bremsflüssigkeitsstand muss auf alle Fälle zwischen den Markierungen MIN und MAX liegen. Ist der Bremsflüssigkeitsstand unter das Zeichen MIN gefallen, wenden Sie sich an einen Kundendienst, um die Bremsanlage überprüfen zu lassen.

**ACHTUNG**

Das Motorrad nicht benutzen, wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die Markierung MIN abgefallen ist. Unter diesen Umständen kann es passieren, dass die Bremsanlage nicht richtig funktioniert. Es besteht erhöhte Unfallgefahr. Sie können die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Ist der Bremsflüssigkeitsstand unter die Markierung MIN abgefallen, wenden Sie sich zum Nachfüllen der Bremsflüssigkeit an einen MV Agusta Vertragshändler.

**ACHTUNG**

Das Nachfüllen von Bremsflüssigkeit darf nur von autorisiertem Fachpersonal vorgenommen werden. Die Bremsflüssigkeit ist giftig und kann bei Einnahme tödlich sein. Der Kontakt mit der Bremsflüssigkeit kann Hautverätzungen und Hautreizungen verursachen. Bremsflüssigkeit von Kindern und Haustieren fernhalten. Bei ungewollter Einnahme von Bremsflüssigkeit kein Erbrechen hervorrufen, um ein Einatmen des Produktes in die Lungen zu vermei-

den. Bei Kontakt mit Augen oder Haut sofort mit reichlich Wasser abspülen und umgehend einen Arzt aufsuchen.

**ACHTUNG**

Zum Auffüllen des Bremsflüssigkeitsstands ausschließlich die in der Tabelle § 6.3 angegebene Bremsflüssigkeit verwenden. Ein eventuelles Mischen unterschiedlicher Bremsflüssigkeiten kann gefährliche chemische Reaktionen verursachen und die Bremswirkung verringern, dadurch erhöht sich die Unfallgefahr.

**ACHTUNG**

Bei einem zu niedrigen Bremsflüssigkeitsstand kann Luft in die Bremsanlage eindringen, die Bremswirkung lässt nach und die Unfallgefahr wird größer. Luft in der Bremsanlage kann dadurch bemerkt werden, dass die Betätigung des Bremspedals "schwammiger" erscheint. Bei Luft in der Bremsanlage muss die Bremsanlage vor einem neuen Einsatz des Fahrzeugs bei einem MV Agusta Vertragshändler entlüftet werden.



6.9. Flüssigkeit Kupplungsbetätigung - Kontrolle Flüssigkeitsstand

Der Flüssigkeitsstand für die Kupplung muß zwischen den Zeichen MAX und MIN liegen. Ist der Flüssigkeitsstand für die Kupplung unter das Zeichen MIN gefallen, wenden Sie sich an einen Kundendienst, um die Kupplungsanlage überprüfen zu lassen.



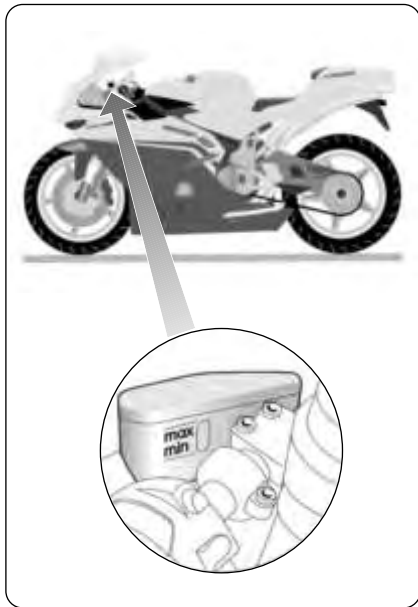
ACHTUNG

Das Motorrad niemals benutzen, wenn der Flüssigkeitsstand für die Kupplung unter die Markierung MIN abgefallen ist. Die Kupplung könnte nicht richtig funktionieren. Es besteht erhöhte Unfallgefahr. Sie können die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Ist der Flüssigkeitsstand für die Kupplung unter die Markierung MIN abgefallen, wenden Sie sich zum Nachfüllen der Kupplungsflüssigkeit an einen MV Agusta Vertragshändler.



ACHTUNG

Zum Auffüllen des Flüssigkeitsstands für die Kupplung ausschließlich die in der Tabelle § 6.3 angegebene Kupplungsflüssigkeit verwenden.





6.10. Reifen – Kontrolle und Wechsel



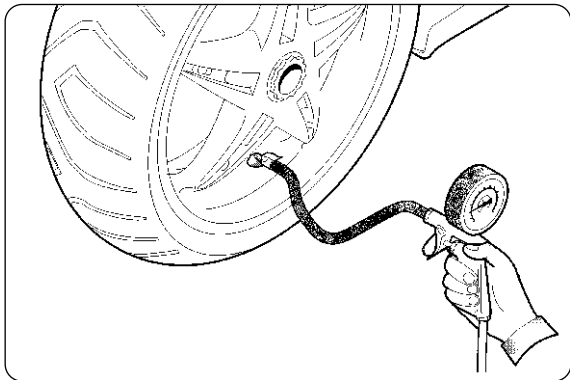
ACHTUNG

Vor Fahrtantritt stets den Reifendruck und Abnutzungszustand der Reifen überprüfen.

Die Kontrolle des Reifendrucks ist von grundlegender Bedeutung für die Fahrsicherheit. Bei einem zu niedrigen Reifendruck kann das Fahrzeug schwerer gelenkt werden und die Reifen verschleißern schneller. Bei einem zu hohen Reifendruck verringert sich die Auflagefläche des Reifens und damit die Straßenhaftung.

Vor jedem Fahrtantritt muss daher stets der Reifendruck bei Raumtemperatur geprüft werden. D. h. das Motorrad muss seit mindestens drei Stunden geparkt sein.

Wird der Reifendruck sofort nach einer



ACHTUNG

Ein falscher Reifendruck bedeutet große Gefahr beim Fahren. Bei zu niedrigem Reifendruck kann der Reifen auf der Felge rutschen und sich von ihr ablösen. D. h. der Reifen wird völlig platt und Sie können die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.



Fahrt gemessen, erhalten Sie höhere als die tatsächlichen Druckwerte. Dadurch könnte der Reifendruck falsch eingestellt werden. Beim Einstellen des Reifendrucks müssen die in § 8.2 angegebenen Werte eingehalten werden. Vor längeren Fahrten kann der Nominaldruck um 0,2 Bar erhöht werden.

Sehr wichtig ist die Kontrolle des Reifenzustands vor Fahrtantritt. Stark abgenutzte Reifen sind anfälliger gegen Löcher und verschlechtern die Lenkbarkeit und die Stabilität des Motorrads. Bei der Überprüfung des Reifenzustands muss die Profiltiefe kontrolliert werden. Die Profiltiefe darf nicht geringer als die durch die Straßenverkehrsordnung angegebenen Werte sein. Am Boden der Profile dürfen keine Risse zu sehen sein. Die Reifendecke muss frei von Nägeln und Glassplittern sein. Die Reifenwände dürfen keine Risse aufweisen. Sind diese Voraussetzungen nicht gegeben, muss der Reifen umgehend bei einem MV Agusta Vertragshändler gewechselt werden.

**ACHTUNG**

Die vorgeschriebene Profiltiefe kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Es müssen stets die vom jeweiligen Land gesetzlich vorgeschriebenen Werte eingehalten werden.

**ACHTUNG**

- Stark verschlissene Reifen von einem MV Agusta Vertragshändler wechseln lassen. Das Fahren des Motorrads mit stark abgenutzten Reifen ist illegal, die Fahrstabilität verringert sich. Sie können die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.
- Bei Schäden oder einem Loch im Reifen muss der Reifen gewechselt und nicht repariert werden. Ein reparierter Reifen bietet im Vergleich zu einem neuen Reifen nur eingeschränkte Leistungen und ein geringeres Sicherheitsniveau.



Wird der Reifen provisorisch oder notdürftig repariert, muss bis zum nächstgelegenen MV Agusta Vertragshändler langsam und sehr vorsichtig gefahren werden. Lassen Sie dort den Reifen sofort wechseln. Nach einer Reifenreparatur nie schneller als 60 km/h fahren. Der Reifen kann nicht repariert werden, wenn die Reifenwand beschädigt oder das Loch auf der Lauffläche größer als 6 mm ist.

- Bei der provisorischen Reparatur eines Lochs im Reifen rät MV Agusta vom Gebrauch flüssiger Abdichtungsmittel ab. Diese Abdichtungsmittel können negative auf die einzelnen Schichten des Reifens einwirken und Nebenschäden, die durch eventuelle eingedrungene Gegenstände verursacht wurden, verstecken.

- Zum Reifenwechsel nur die in § 8.2 angegebenen Reifen verwenden. Unbedingt den Einsatz unterschiedlicher Reifenmarken und Profile an Vorder- und Hinterrad vermeiden. Der Einsatz ungeeigneter Reifen beeinträchtigt die Lenkbarkeit und Stabilität des Motorrads. Es besteht erhöhte Unfallgefahr.

- Die Felgen wurden für schlauchlose Reifen (Tubeless) entwickelt. Niemals Schlauchreifen an Felgen für schlauchlose Reifen abringen. Felgenränder und Reifenwulst können sich dann nicht richtig setzen. Die Reifen rutschen auf den Felgen und können den Druck verlieren. Sie können die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.



- **Niemals Luftschläuche in einen schlauchlosen Reifen einbauen. Die Überhitzung des Reifens kann zum Platzen des Luftschlauchs führen. Die Reifen verlieren den Druck und Sie können die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.**
- **Beim Aufziehen der Reifen muss auf die durch Pfeile auf der Reifenwand angezeigte Laufrichtung geachtet werden.**

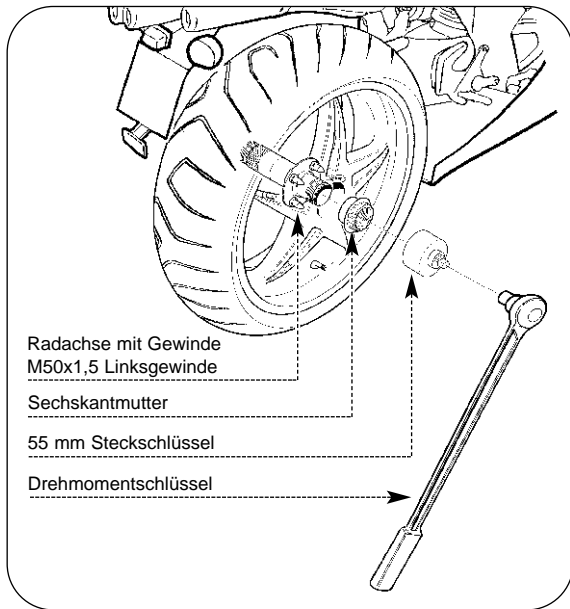
- **Neue Reifen benötigen eine Einlaufzeit, um ihre komplette Effizienz zu erreichen. Während der Einlaufzeit ist die Reifenhaftung bei bestimmten Straßenbelägen geringer. Wir empfehlen Ihnen daher während der ersten 100 km Fahrt mit einem neuen Reifen langsamer zu fahren.**

□ Ausbau des Hinterrads


Vorsicht – Vorsichtsmaßnahme:
Muss der Reifen bei einem Reifenhändler gewechselt werden, sicherstellen, dass für den Aus- und Einbau folgende Werkzeuge verwendet werden:

- 55 mm Steckschlüssel
- Drehmomentschlüssel

Werden andere Werkzeuge benutzt, können Radbauteile schwer beschädigt werden. Wir raten davon ab Reifenwechsel in schlecht ausgerüsteten Werkstätten vornehmen zu lassen. Es ist auf alle Fälle ratsamer sich für einen Reifenwechsel an einen MV Agusta Vertragshändler zu wenden.





❑ Radkontrolle

Vor Fahrtantritt stets die Radfelge auf Risse, Verbiegungen und Verformungen überprüfen.



ACHTUNG

Werden Schäden festgestellt, muss das Rad von einem MV Agusta Vertragshändler gewechselt werden. Niemals versuchen auch nur kleine Schäden an den Rädern selbst zu beheben.

Bei einem Reifenwechsel oder Austausch der Felge muss das Rad bei einem MV Agusta Vertragshändler ausgewuchtet werden. Ein nicht richtig ausgewuchtetes Rad schränkt die Fahrzeugleistung und die Lebensdauer der Reifen ein.



ACHTUNG

Beim Auswuchten der Räder ausschließlich zugelassene Ausgleichsgewichte verwenden. Keine flüssigen Ausgleichs- oder Dichtungsmittel verwenden.



ACHTUNG

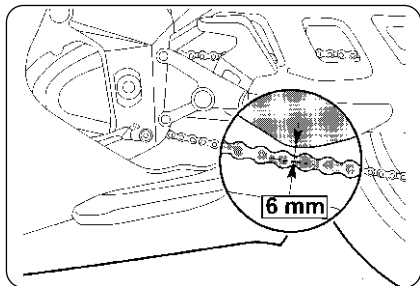
Niemals versuchen einen schlauchlosen Reifen ohne das entsprechende Spezialwerkzeug und Schutzvorrichtungen für die Felgen abzubauen. Andernfalls besteht die Gefahr, dass die Dichtungsfläche an der Felge beschädigt wird. Dadurch verliert der Reifen Luft und Sie die Kontrolle über das Fahrzeug.

6.11. Kette - Kontrolle und Schmieren

Für diese Arbeit muss das Motorrad auf ebenem Untergrund auf den hinteren Ständer gestellt und der Leerlauf eingelegt werden.

□ Kontrolle der Kettenspannung

Der untere Teil der Kette muss einem Abstand von **6 mm** vom unteren Kettenschutz haben. Die Kontrolle an mehreren Stellen an der Kette ausführen. Dazu muss das Hinterrad von Hand gedreht werden. Der Abstand muss während der Raddrehung gleich bleiben. Ist die Ketten nur an einigen Stellen locker, bedeutet dies, dass einige Kettenglieder gequetscht oder verklemmt sind. Ist der Abstand der Kette zum Kettenschutz kleiner oder größer als 6 mm, muss die Kettenspannung eingestellt werden.



**ACHTUNG**

Beim Fahren des Motorrads mit einer verschlissenen oder schlecht eingestellten Kette erhöht sich die Unfallgefahr. Vor jedem Fahrtantritt prüfen, ob die Kettenspannung den Angaben in diesem Kapitel entspricht. Zum Einstellen der Kettenspannung wenden Sie sich bitte an einen MV Agusta Vertragshändler.

**ACHTUNG**

Bei gequetschten oder verklemmten Kettengliedern muss die Kette entsprechend der Angaben in diesem Kapitel geschmiert werden.

**ACHTUNG**

Bei Schäden oder starker Abnutzung der Kette oder der entsprechenden Zahnräder muss die Kette durch einen MV Agusta Vertragshändler ausgetauscht werden. Bei jedem Kettenwechsel müssen auch die entsprechenden Zahnräder ausgetauscht werden.

**ACHTUNG**

Der Einbau einer Kette mit Kettenschloss ist gefährlich. Ein nicht richtig vernietetes Kettenglied oder Kettenschloss kann sich öffnen und Unfälle oder schwere Motorschäden verursachen. Niemals Ketten mit Kettenschlössern verwenden.

**ACHTUNG**

Jedesmal wenn es verlangt wird, um die Hinterradnabeschrauben laufen zu lassen, wenden Sie an einen autorisierten MV Agusta Kundendienst. Wenn Sie die Schrauben festziehen, wenden Sie ein Drehmoment an, die dem Wert gleich ist, der im Aufkleber auf dem Schwinge gezeigt wird (siehe §2.2.). Die Anwendung einer Drehkraft stark als der angezeigte Wert kann den schnellen Zerfall der hintere Radnabe verursachen und die Zuverlässigkeit des Fahrzeugs und die Sicherheit des Piloten gefährden.



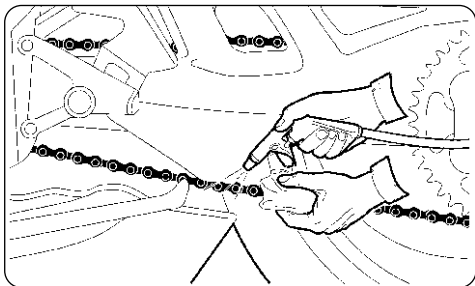
□ Schmieren

Damit die Kette richtig funktioniert, muss sie richtig geschmiert werden.

► Vorbereitende Reinigung: vorm Schmieren der Kette müssen alle Schmutzablagerungen an der Kette mit Kerosin aufgelöst werden. Diese Schmutzreste können anschließend mit einem sauberen Tuch bzw. einem Pressluftstrahl entfernt werden.



Vorsicht – Vorsichtsmassnahme: Die Kette ist eine Kette mit Dichtringen (O-Ringen). Um Schäden an der Kette zu vermeiden, darf diese nie mit Hochdruck-Dampf- oder Wasserstrahl gereinigt werden. Es dürfen auch kein Benzin oder handelsübliche Reinigungsmittel verwendet werden. Die Kette darf nur mit Kerosin gereinigt werden.



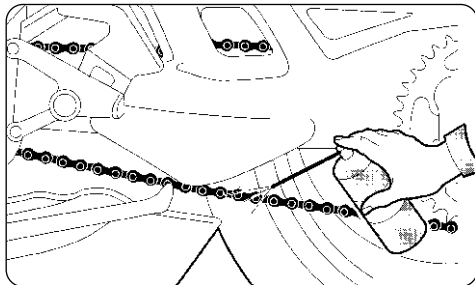
**ACHTUNG**

Kerosin kann gefährlich sein. Kerosin ist entzündlich. Der Kontakt mit Kerosin kann für Kinder und Haustiere schädlich sein. Offene Flammen und heiße Gegenstände vom Kerosin fernhalten. Kinder und Haustier vom Kerosin fernhalten. Benutztes Kerosin muss entsprechend der gesetzlichen Vorschriften entsorgt werden.

- **Schmieren:** einen leichten und gleichmäßigen Film des angegebenen Schmiermittels auf der gesamten Kette auftragen. Sorgfältig darauf achten, dass die umliegenden Fahrzeugteile, wie z. B. die Reifen, nicht verschmutzt werden.



Vorsicht – Vorsichtsmassnahme: Ausschließlich das in der Tabelle § 6.3. angegebene Schmiermittel verwenden, um die Antriebskette zu schützen und zu vermeiden die Ölspritzern, wenn das Fahrzeug in Bewegung ist.

**ACHTUNG**

Das Schmieren der Kette muss in den in der Tabelle des Wartungsprogramms (§ 6.1) angegebenen Abständen erfolgen. Die Kette muss auch nach Fahrten bei Regen oder nach einer Fahrzeugreinigung geschmiert werden. Bei Fahrten mit nicht oder mit nicht ausreichend geschmierter Kette besteht Unfallgefahr.

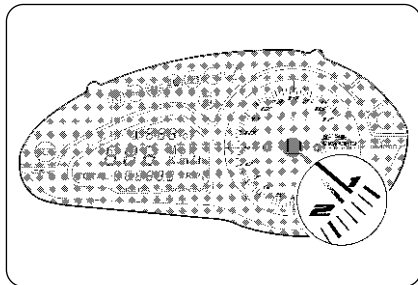


6.12. Leerlaufdrehzahl - Kontrolle

Die Kontrolle der Leerlaufdrehzahl muß mit Motor bei Betriebstemperatur ausgeführt werden. Überprüfen, dass der "CHOKE" ausgeschaltet ist.

Die Leerlaufdrehzahl muß zwischen 1150 und 1250 U/min liegen.

Wenden Sie sich zum Einstellen der Leerlaufdrehzahl an einen Kundendienst.





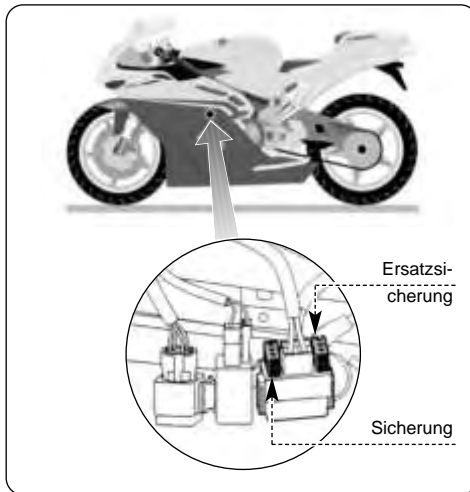
6.13. Auswechseln - Allgemeine Informationen

Das Auswechseln der Sicherungen (mit Ausnahme der Sicherung für die Batterieladung) und der Glühbirnen (mit Ausnahme des vorderen Standlichts) kann vom Fahrer selbst ausgeführt werden. Dazu genau die Anweisungen einhalten.

	Sicherung Batterieladung - Auswechseln (§6.13.1.)
	Sicherungen Stromverbraucher - Auswechseln (§6.13.1.)
	Fahrlicht - Auswechseln der Birne (§6.13.2.)
	Fernlicht - Auswechseln der Birne (§6.13.3.)
	Vorderes Standlicht - Auswechseln der Birne
	Vordere Blinker- - Auswechseln der Birne (§6.13.4.)
	Hintere Blinker - Auswechseln der Birne (§6.13.5.)
	Hinteres Standlicht und Bremslicht - Auswechseln der Birne (§6.13.6.)
	Nummernschildbeleuchtung - Auswechseln der Birne (§6.13.7.)

6.13.1. Sicherungen - Auswechseln

► Die Sicherung für die Batterieladung befindet sich in der angegebenen Position auf der linken Seite.





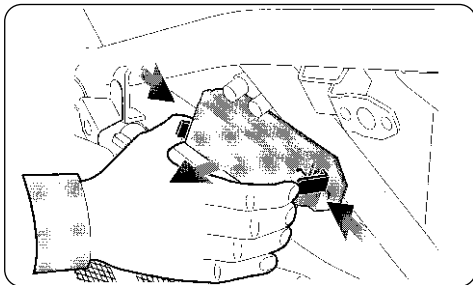
► Die Sicherungen der Stromverbraucher befinden sich auf der rechten Seite. Um an die Sicherungen gelangen zu können muß das Seitenteil der Karosserie abgebaut werden (siehe §6.4).

► Den Deckel abnehmen.



VORSICHT

Vor der Kontrolle oder Wechseln der Sicherungen muss der Zündschlüssel auf "OFF" gedreht werden, um Kurzschluss und die dadurch bedingte Beschädigung elektrischer Bauteile zu vermeiden.



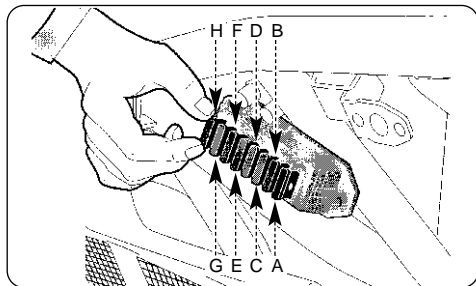


► Die durchgebrannte Sicherung auswechseln und den Deckel wieder aufsetzen. Die Sicherungsfunktion und -position auf dem Aufkleber und im beiliegenden elektrischen Schaltplan angeben. Die Markierungsbuchstaben in der Abbildung entsprechen den Angaben im Schaltplan.

Nicht vergessen, dass sich in der Werkzeugtasche zwei Ersatzsicherungen befinden.

**ACHTUNG**

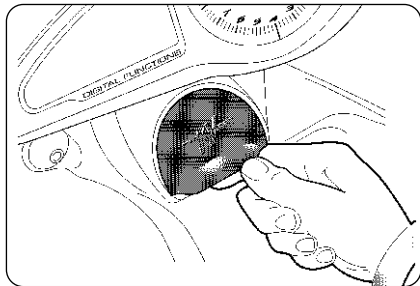
Niemals eine andere Sicherung als mit der vorgeschriebenen Leistung verwenden, um Schäden an der Elektroanlage des Fahrzeugs und Brandgefahr zu vermeiden.





6.13.2. Fahrlicht - Auswechseln der Birne

► Die Haube abziehen.

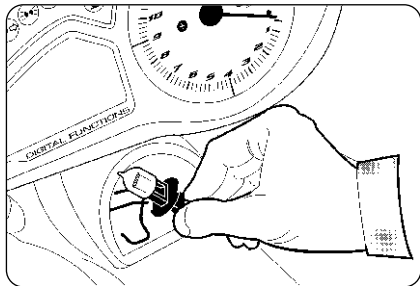


- Die Rückhaltefeder aushaken.
- Die Lampe herausziehen.
- Den Kabelstecker abziehen.



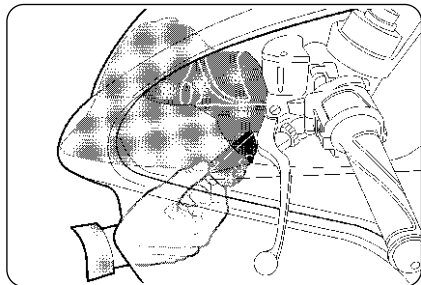
Vorsicht - Vorsichtsmaßnahme: Das Lampenglas nicht mit bloßen Fingern anfassen. Andernfalls mit Fettlöser reinigen.

- Den Kabelstecker wieder aufsetzen.
- Die Lampe einbauen.
- Die Rückhaltefeder wieder einhaken.
- Die Haube aufsetzen.



6.13.3. Fernlicht - Auswechseln der Birne

▶ Die Haube abziehen.

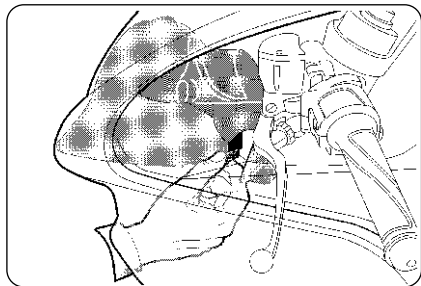


- ▶ Den Kabelstecker abziehen.
- ▶ Die Lampe zum Ausbau gegen den Uhrzeigersinn drehen.
- ▶ Die neue Lampe einsetzen und in Uhrzeigersinn drehen.



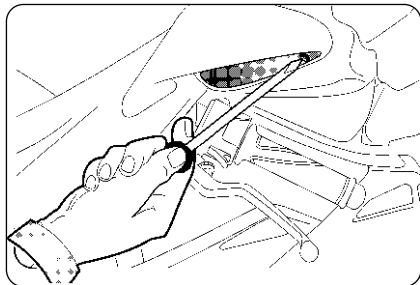
Vorsicht - Vorsichtsmaßnahme: Das Lampenglas nicht mit bloßen Fingern anfassen. Andernfalls mit Fettlöser reinigen.

- ▶ Den Kabelstecker wieder aufsetzen.
- ▶ Die Haube aufsetzen.

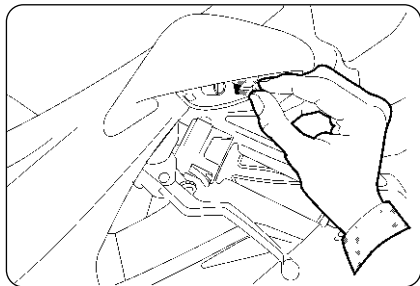


6.13.4. Vordere Blinker - Auswechseln der Birne

▶ Das Glas abbauen.

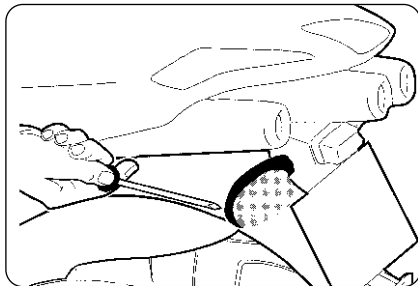


- ▶ Die Lampe aus der Lampenfassung ziehen.
- ▶ Die neue Lampe einsetzen.
- ▶ Das Glas wieder anbauen.



6.13.5. Hintere Blinker - Auswechseln der Birne

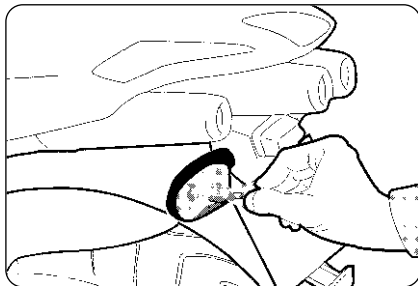
▶ Das Glas abbauen.



▶ Die Lampe zum Ausbau drücken und gegen den Uhrzeigersinn drehen.

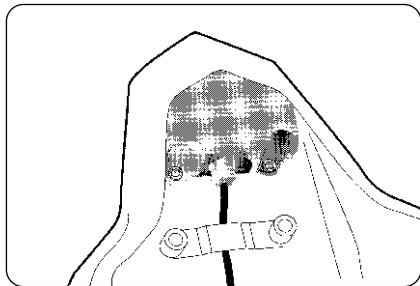
▶ Die neue Lampe einsetzen, leicht drücken und in Uhrzeigersinn drehen.

▶ Das Glas wieder anbauen.

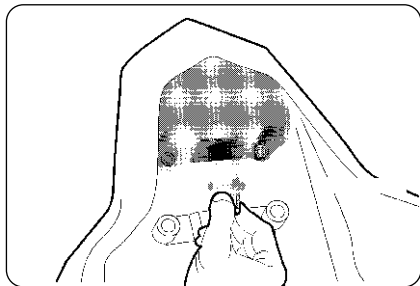


6.13.6. Hinteres Standlicht und Bremslicht - Auswechseln der Birne

- ▶ Die Sitzbank anheben (§4.6.).
- ▶ Den Lampenhalter gegen den Uhrzeigersinn drehen und herausziehen.

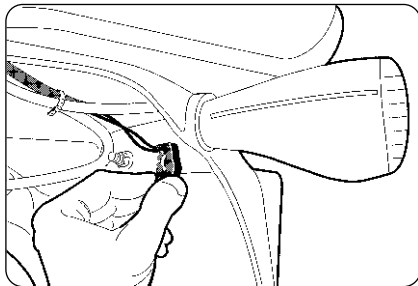


- ▶ Die Lampe zum Ausbau drücken und gegen den Uhrzeigersinn drehen.
- ▶ Die neue Lampe einsetzen, leicht drücken und in Uhrzeigersinn drehen.
- ▶ Den Lampenhalter beim Einbau in Uhrzeigersinn drehen.

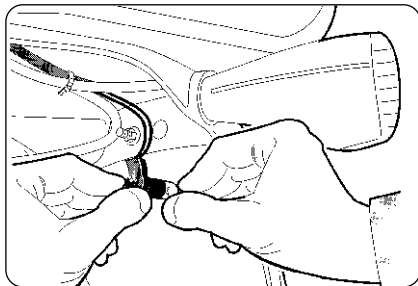


6.13.7. Nummernschildbeleuchtung - Auswechseln der Birne

▶ Die Lampenfassung aus ihrem Sitz nehmen.



- ▶ Die Lampe aus der Lampenfassung nehmen.
- ▶ Die neue Lampe einsetzen.
- ▶ Den Lampenhalter einbauen.





6.14. Batterie

Dieses Motorrad ist mit einer versiegelten (wartungsfreien) Batterie ausgestattet, die unter dem Heckteil angebracht ist. Die Batterie ist wartungsfrei, d. h. der Batteriefüllstandsstand braucht nicht überprüft bzw. nachgefüllt werden.

Bei schwachen bzw. entladener Batterie (elektrische Probleme, Startschwierigkeiten), muss sie so bald wie möglich bei einem MV Agusta Vertragshändler aufgeladen werden. Beachten Sie, dass die Batterie sich schneller entlädt, wenn elektrisches Sonder-Zubehör installiert wurde.



ACHTUNG

Ist das Batteriegehäuse beschädigt, kann Schwefelsäure austreten. Schwefelsäure ist giftig und stark ätzend. Jeglichen Kontakt mit Haut, Augen und Kleidung vermeiden. Bei Arbeiten an oder in der Nähe der Batterie stets eine Schutzbrille tragen.

Bei Kontakt mit Schwefelsäure muss wie folgt ERSTE HILFE geleistet werden:

- **ÄUßERLICHER KONTAKT:** mit reichlich fließendem Wasser abspülen.
- **INNERLICHER KONTAKT:** Grosse Mengen Wasser oder Milch trinken und sofort einen Arzt benachrichtigen.
- **AUGEN:** Mindestens 15 Minuten mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.

Bei Austreten von Schwefelsäure bildet sich Wasserstoffgas, das bei offenen Flammen oder Funkenbildung explodieren kann.

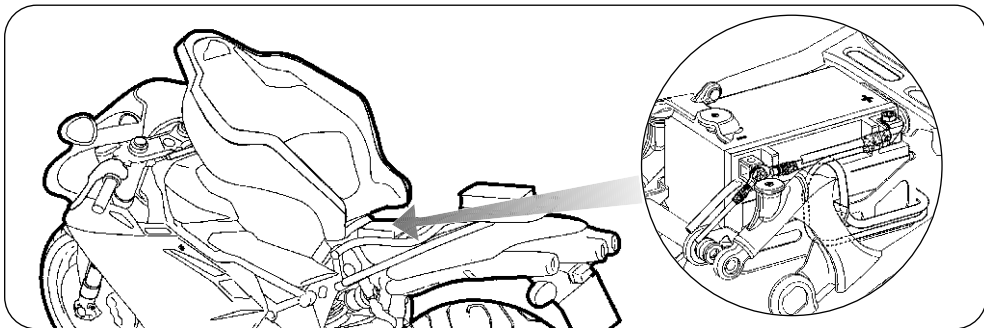
Zum Wechseln der Batterie wenden Sie sich bitte an einen autorisierten MV Agusta Kundendienst.

Längeres Stilllegen

Soll das Fahrzeug für einen längeren Zeitraum (einen Monat oder mehr) nicht benutzt werden, sollten die Batteriekabel von der Batterie abgenommen werden bzw. die Batterie von einem Fachmann ausgebaut werden. Zur Erhaltung der Batterie-Lebensdauer sollte die Batterie bei längerem Stilllegen alle 4 – 5 Monate bei einem MV Agusta Vertragshändler nachgeladen werden.



GEFAHR: Ein Vertauschen der Polanschlüsse kann die Ladeanlage und die Batterie beschädigen. Die roten Kabel müssen an den Pluspol (+) der Batterie und die schwarzen Kabel an den Minuspol (-) angeschlossen werden. Beim Ausbau der Batterie muss **ALS ERSTES** die Polklemme vom Minuspol der Batterie und anschließend vom Pluspol abgenommen werden. Beim Wiedereinbau in umgekehrter Reihenfolge vorgehen.





6.15. Fahrzeugpflege

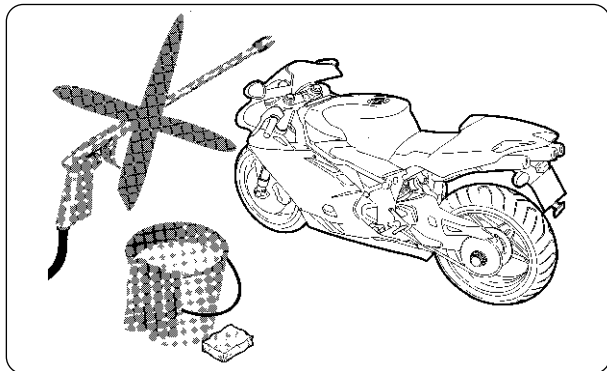
Eine regelmäßige Pflege ist wichtig, damit Ihr Motorrad über lange Zeit seinen Wert behält. Lack- und andere Oberflächen müssen gepflegt und geschützt werden. Stets auf eventuelle Schäden, Abnutzung und Austreten ätzender Flüssigkeiten achten.



Vorsicht – Vorsichtsmassnahme: Vorm Waschen müssen die Auspuffenden verstopft und die elektrischen Teile geschützt werden.



ACHTUNG: Ist das Motorrad noch von der letzten Fahrt warm, muss abgewartet werden, bis sich der Motor und die Auspuffanlage abgekühlt haben.



Vorsicht – Vorsichtsmassnahme: Keine Hochdruck-Wasserstrahl oder Dampfreinigungsgeräte verwenden, da andernfalls Wasser in Motorradbauteile eindringen und diese beschädigen kann.



ANMERKUNG: Die Reinigungsmittel verunreinigen die Umwelt. Aus diesem Grund sollte die Fahrzeugreinigung in Bereichen, die mit Sammlungs- und Klärungsanlagen der Reinigungswasser ausgestattet sind, vorgenommen werden.



Mit Wasser, Schwamm und einem milden Reinigungsmittel säubern. Mit einem weichen Tuch abtrocknen. An schwer zugänglichen Stellen einen Druckluftstrahl verwenden.



Vorsicht – Vorsichtsmassnahme:

- Sicherstellen, dass keine Tücher oder Schwämme benutzt werden, die vorher für scharfe Reinigungs- und Scheuermittel bzw. für Lösungsmittel oder Benzin verwendet wurden.
- Um nicht reparierbare Schäden an der Glas der Sportscheibe zu vermeiden, laugen- oder säurehaltigen Reinigungsmittel, Benzin, Bremsflüssigkeit oder andere Lösungsmittel verwenden. Das Glas der Sportscheibe ausschließlich mit einem weichen Tuch, lauwarmem Wasser und einem milden Reinigungsmittel säubern.

Die lackierten Teile müssen in regelmäßigen Abständen mit Spezialprodukten behandelt werden. Bei Fahrten auf Straßen, auf denen Streusalz ausgebracht wurde, muss das Motorrad so bald wie möglich gereinigt werden. Dann ausschließlich mit kaltem Wasser waschen. Warmes Wasser verstärkt die Korrosionswirkung.



ACHTUNG

Sicherstellen, dass kein Öl oder Wachs auf die Bremsen oder Reifen gelangt. Gegebenenfalls die Bremsscheiben mit einem Reinigungsmittel für Bremsscheiben oder Aceton reinigen und die Reifen mit heißem Wasser und einem milden Reinigungsmittel waschen.



ACHTUNG

Bei nassen Bremsen verringert sich die Bremsleistung und erhöht sich die Unfallgefahr. Nach dem Waschen des Fahrzeugs den Motor starten und langsam einige Minuten fahren. Einige Male vorsichtig bremsen, so dass die Bremsscheiben und Bremsbeläge trocknen können.



ACHTUNG

Die Antriebskette muss sofort nach der Reinigung und Trocknen des Fahrzeugs geschmiert werden. Das Schmieren der Kette muss entsprechend der Angaben in § 6.11 der vorliegenden Bedienungs- und Wartungsanleitung vorgenommen werden.



6.16. Längeres Stilllegen

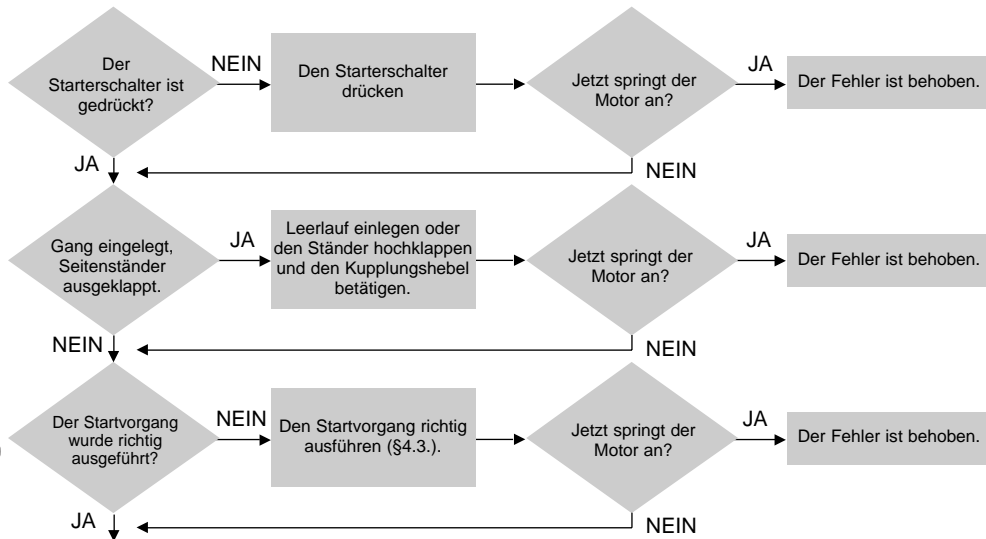
Soll das Fahrzeug über längere Zeit stillgelegt werden, müssen folgende Vorkehrungen getroffen werden:

	Den Benzintank entleeren.
	Die Batterie ausbauen und in geeigneter Weise aufbewahren.
	Die Kerzenstecker abziehen und die Zündkerzen ausbauen. Einen Teelöffel Motoröl in jede Kerzenbohrung einfüllen, anschließend die Kerzen wieder einbauen und die Kerzenstecker aufsetzen und den Motor einige Umdrehungen ausführen lassen.
	Alle Bowden- und Seilzüge sowie die Drehpunkte der Hebel und Pedale schmieren.
	Das Motorrad reinigen und die lackierten Teile mit Spezialprodukten behandeln (§6.15.).
	Um die Integrität und Leistung der Reifen zu garantieren, sollte das Fahrzeug an einem kühlen, trockenen und dunklen Raum mit gleichbleibender Temperatur unter 25°C abgestellt werden. Die Reifen dürfen keinen direkten Kontakt mit Heizkörpern oder Heizungsleitungen und keinen längeren Kontakt mit Öl oder Benzin haben. Die Reifen sollten nicht in der Nähe von Elektromotoren oder Geräten aufbewahrt werden, bei denen elektrische Funkenbildung oder elektrische Entladungen entstehen. Während der Stillstandzeit muss das Motorrad auf den hinteren Ständer gestellt werden (§ 4.7.).
	Das Motorrad mit einer zweckmäßigen Schutzplane abdecken.

Einsatz nach dem Stilllegen muß eine allgemeine Fahrzeugkontrolle (§4.8.) vorgenommen und gegebenenfalls die entsprechenden Wartungsarbeiten (§6.1.) ausgeführt werden.



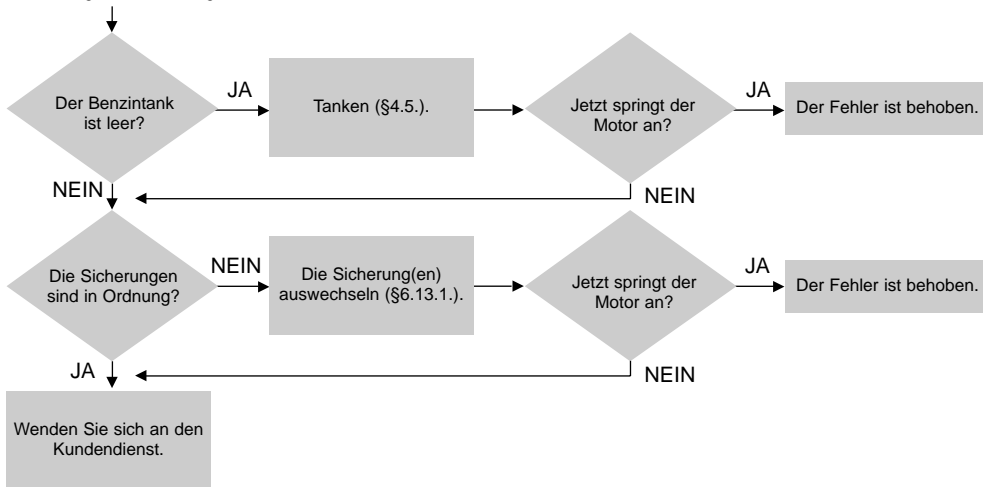
7.1. Störungen am Motor: **DER MOTOR SPRINGT NICHT AN**



Weiter auf der nächsten Seite

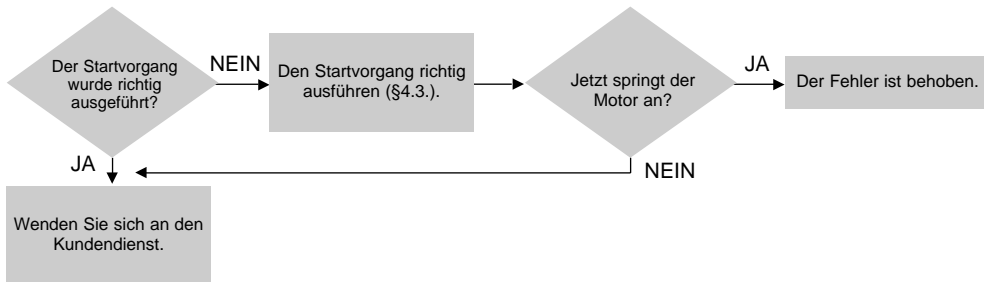


Fortsetzung von der vorherigen Seite



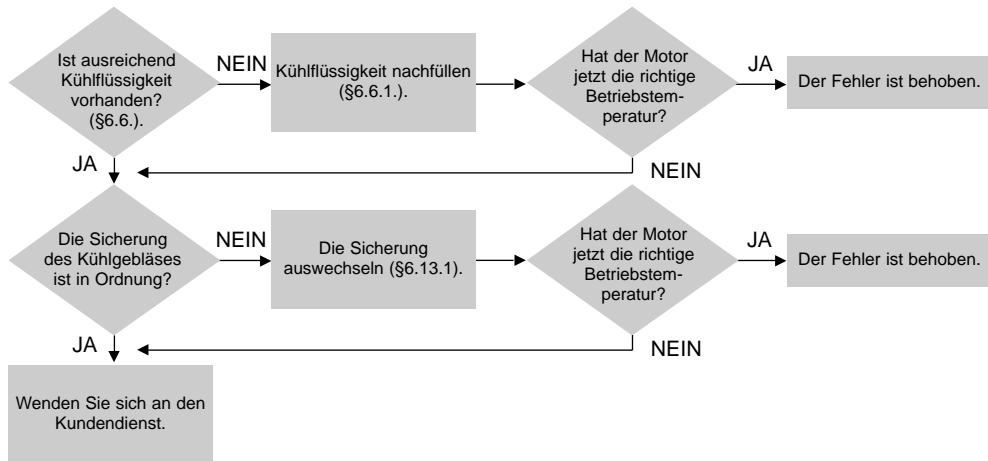


DER MOTOR HAT STARTSCHWIERIGKEITEN



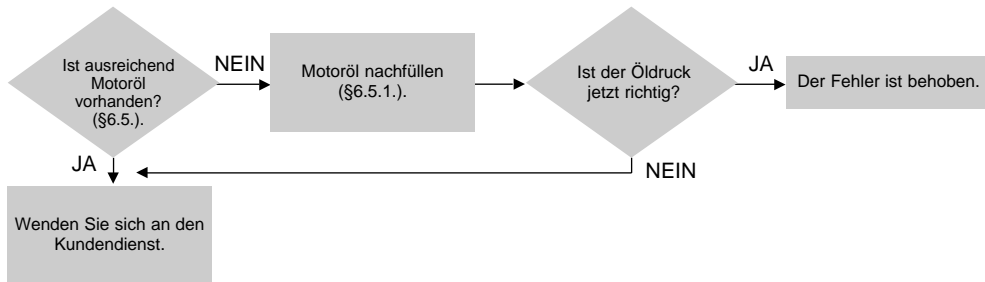


DER MOTOR WIRD ZU HEISS



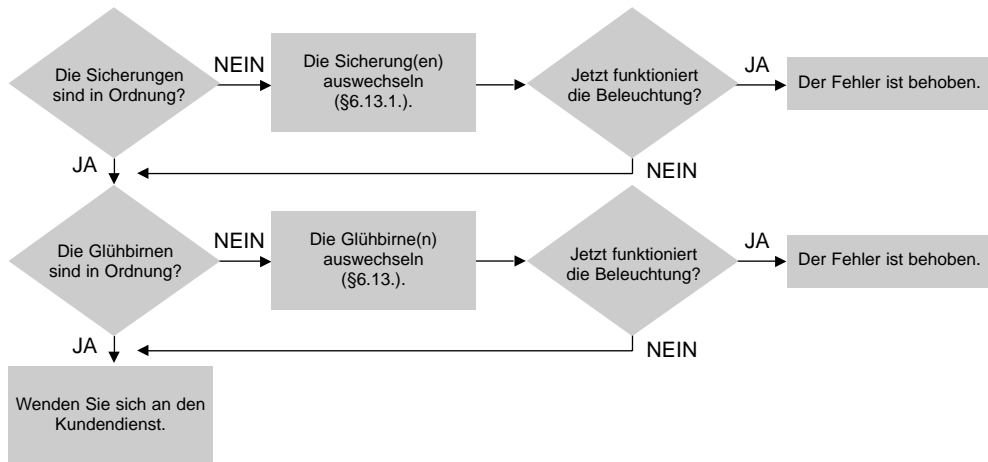


DER ÖLDRUCK IST ZU NIEDRIG



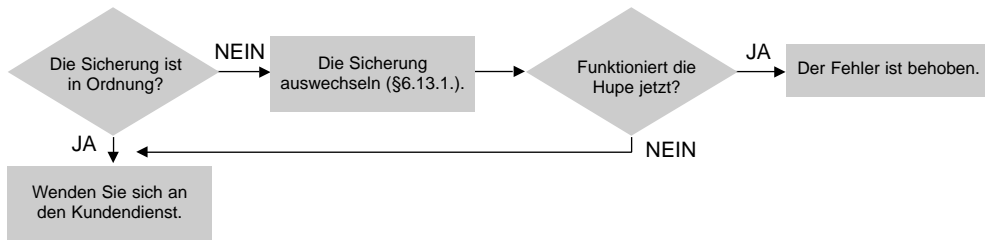


7.2. Störungen an der elektrischen Anlage: **DIE BELEUCHTUNG FUNKTIONIERT NICHT**

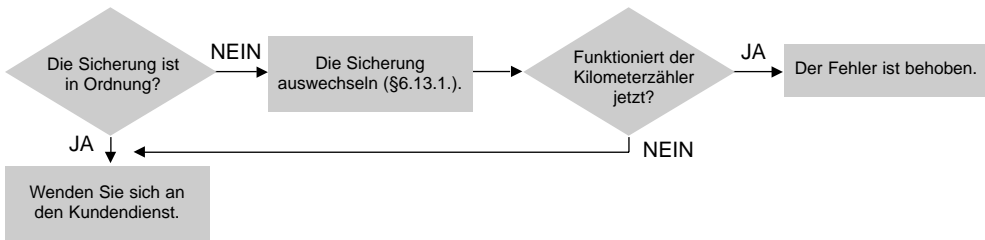




DIE HUPE FUNKTIONIERT NICHT

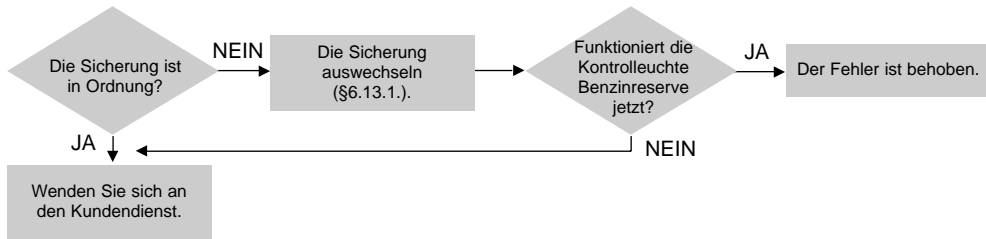


DER KILOMETERZÄHLER FUNKTIONIERT NICHT



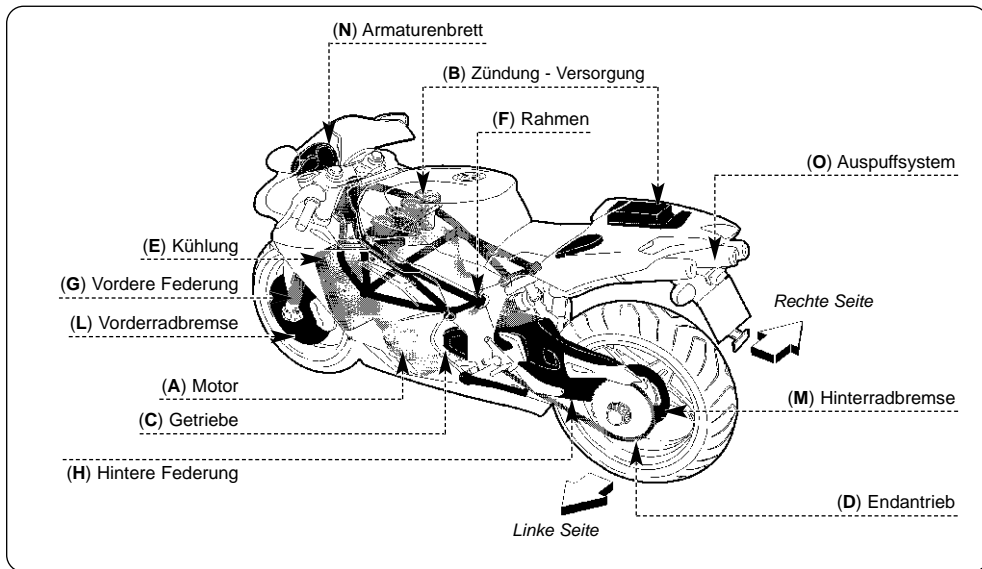


DIE KONTROLLEUCHE BENZINRESERVE FUNKTIONIERT NICHT



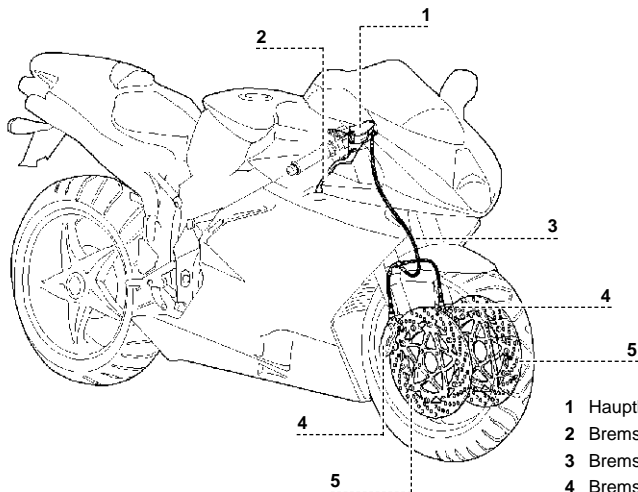
DIE LICHTMASCHINE LÄDT DIE BATTERIE NICHT AUF

Wenden Sie sich an den Kundendienst.

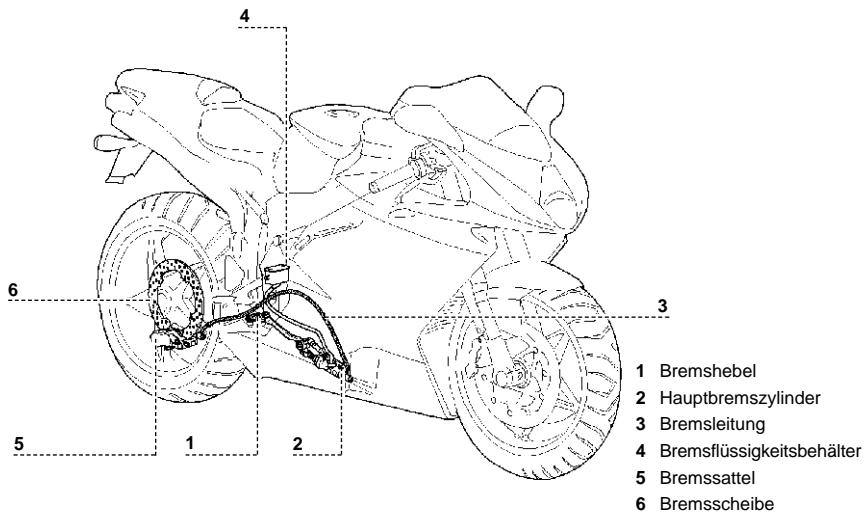
8.1. Allgemeine Beschreibung des Motorrads


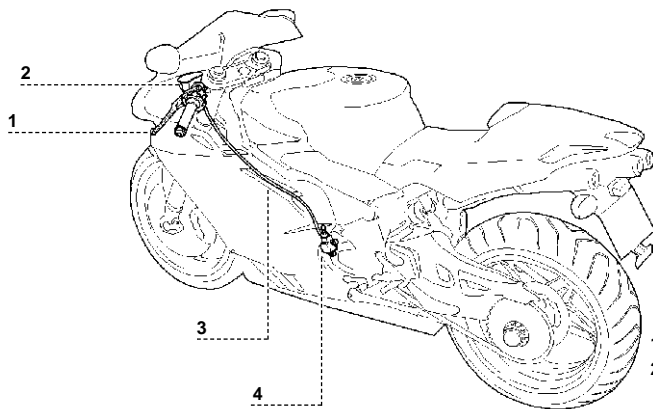


- A - Motor:** Viertaktmotor, 4-Zylinder in Reihe, Ventilsteuerung mit doppelter obenliegender Nockenwelle mit Radialventilen. Sumpfschmierung.
- B - Zündung - Versorgung:** Integriertes Zünd-Einspritzsystem. Elektronische Zündung mit induktiver Entladung. Elektronische Einspritzung "Multipoint".
- C - Getriebe:** Ausziehbar, Sechsganggetriebe mit ständig greifenden Zahnrädern.
- D - Endantrieb:** Bestehend aus Ritzel, Zahnkranz und Kette.
- E - Kühlung:** Flüssigkeitskühlung mit Öl-Wasser-Wärmetauscher.
- F - Rahmen:** Gitterförmig, Stahlrohrrahmen mit Seitenplatten aus Aluminium.
- G - Vordere Federung:** Hydraulische Gabel mit umgekehrten Gabelschäften. Mit Einstellsystem.
- H - Hintere Federung:** Schwingarm mit progressiver Wirkung und Einzelstoßdämpfer mit Einstellungssystem.
- L - Vorderradbremse:** Doppelte Bremsscheibe mit halb-schwimmend gelagerten Bremssätteln mit sechs Bremskolben.
- M - Hinterradbremse:** Einzelscheibe mit Bremszange mit vier Bremskolben.
- N - Armaturenbrett:** Ausgestattet mit Kontrollleuchten und analogen und digitalen Instrumenten.
- O - Auspuffsystem:** Ausgestattet mit katalytischem Konverter für Abgasverkleinerung.

8.1.1. Bremskreislauf Vorderradbremse


- 1 Hauptbremszylinder
- 2 Bremshebel
- 3 Bremsleitung
- 4 Bremssattel
- 5 Bremsscheiben

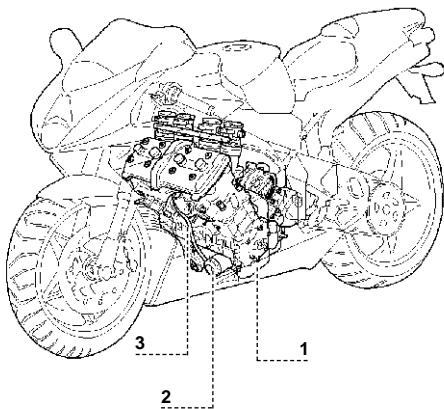
8.1.2. Bremskreislauf Hinterradbremse


8.1.3. Kupplungskreislauf


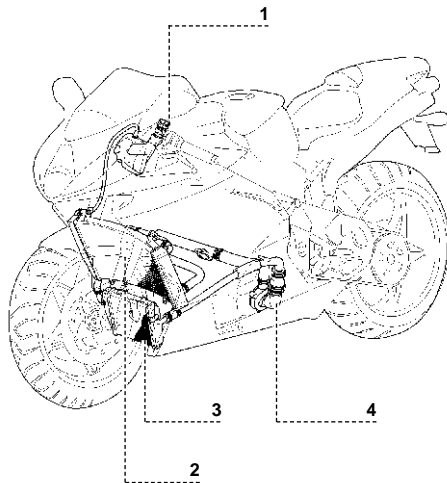
- 1 Kupplungshebel
- 2 Baugruppe
Kupplungs-Hauptzylinder
- 3 Kupplungsleitung
- 4 Baugruppe kleiner
Kupplungszyylinder



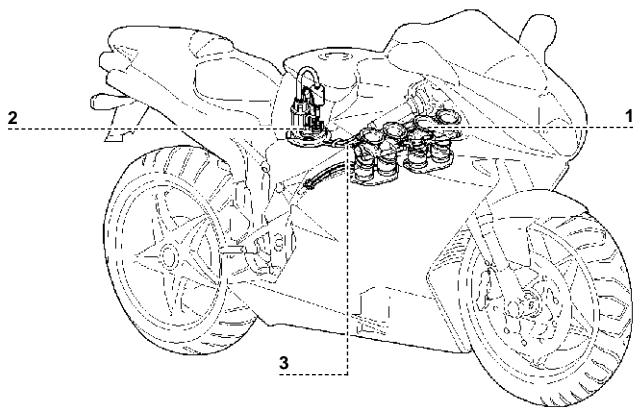
8.1.4. Motorschmierung



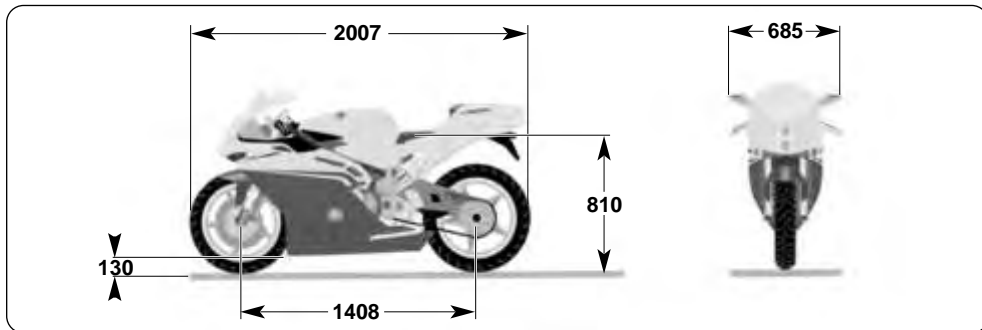
- 1 Ölwanne
- 2 Ölfiler
- 3 Ölzuleitung zum Zylinderkopf

8.1.5. Kühlkreislauf


- 1 Ausdehnungsgefäß
- 2 Oberer Kühler
- 3 Unterer Kühler
- 4 Kühlmittelpumpe

8.1.6. Benzin-Versorgungskreislauf


- 1 Drosselkörper
- 2 Benzinpumpe
- 3 Benzinleitung



8.2. Technische Daten

Bezeichnung	F4 1000 S	F4 1000 S 1+1
TECHNISCHE ANGABEN		
Radabstand (mm) (*)	1408	1408
Gesamtlänge (mm) (*)	2007	2007
Gesamtbreite (mm)	685	685
Sitzbankhöhh (mm) (*)	810	810
Bodenfreiheit (mm) (*)	130	130
Vorlauf (mm) (*)	103.8	103.8

* : Die angegebenen Werte sind nicht verbindlich. Die angegebenen Werte können sich je nach Zustand und Trimmung des Fahrzeugs ändern.

**Technische Daten**

Bezeichnung	F4 1000 S	F4 1000 S 1+1
Leergewicht (Kg)	192	193
Tankinhalt Benzintank (lt) (*)	21	21
Benzinreserve (lt) (*)	4	4
Ölmenge im Motorgehäuse (lt)	3,5	3,5
MOTOR		
Typ	Vierzylinder-Viertaktmotor, 16 Ventile	
Bohrung (mm)	76	76
Hub (mm)	55	55
Hubraum (cm ³)	998	998
Verdichtungsverhältnis	13 : 1	13 : 1
Starten/Anlassen	Elektrisch	
Kühlung	Kühlfüssigkeit mit Ölkühler	
Motorgehäuse und Deckel	Druckguß	Druckguß
Zylinderkopf und Zylinder	Kokillenguß	Kokillenguß
Ventile	Bimetallisch / Monometallisch	Bimetallisch / Monometallisch
VENTILSTEUERUNG		
Typ	Doppelte obenliegende Nockenwelle, Radialventile	

* : Die angegebenen Werte sind nicht verbindlich. Die angegebenen Werte können sich je nach Außentemperatur, Motortemperatur und Verdampfungspunkt des verwendeten Benzins ändern.



Technische Daten

Bezeichnung	F4 1000 S			F4 1000 S 1+1		
SCHMIERUNG						
Typ	Sumpfschmierung					
ZÜNDUNG - VERSORGUNG						
Typ	Integriertes Zünd- Einspritzsystem "Weber - Marelli" 1,6M. Elektronische Zündung mit induktiver Entladung. Elektronische Einspritzung "Multipoint"					
Zündkerzen	NGK CR9 EKB	NGK R 0045-J10	Champion G54V	NGK CR9 EKB	NGK R 0045-J10	Champion G54V
Elektrodenabstand (mm)	0,7 ÷ 0,9	Kein	Kein	0,7 ÷ 0,9	Kein	Kein
KUPPLUNG						
Typ	Mehrscheiben-Ölbadkupplung					
HAUPTANTRIEB						
Zahnzahl Zahnrad Kurbelwelle	Z = 50			Z = 50		
Zahnzahl Zahnrad Kupplung	Z = 79			Z = 79		
Übersetzungsverhältnis	1.58			1.58		
ENDANTRIEB						
Zahnzahl Ritzel	Z = 15			Z = 15		
Zahnzahl Zahnkranz	Z = 40			Z = 40		
Übersetzungsverhältnis	2.67			2.67		
GETRIEBE						
Typ	Ausziehbar, Sechsganggetriebe mit ständig greifenden Zahnrädern					



Technische Daten

Bezeichnung	F4 1000 S	F4 1000 S 1+1
Untersetzung Gänge (Gesamtverhältnis)		
Erster	2.92 (12.32)	2.92 (12.32)
Zweiter	2.12 (8.94)	2.12 (8.94)
Dritter	1.78 (7.51)	1.78 (7.51)
Vierter	1.50 (6.33)	1.50 (6.33)
Fünfter	1.32 (5.57)	1.32 (5.57)
Sechster	1.19 (5.02)	1.19 (5.02)
RAHMEN		
Typ	Gitterförmiger 25 CrMo-Stahlrohrrahmen (TIG-verschweißt)	
Auflageblech Gabeldrehpunkt	Aluminiumlegierung	Aluminiumlegierung
VORDERE FEDERUNG		
Typ	Hydraulische Gabel mit umgekehrten Gabelschäften. Mit Einstellungssystem für Ausdehnungs- und Kompressionsbremse sowie Federvorspannung	
Ø Schaft (mm)	50	50
Hubhöhe an Gabelbeinachse (mm)	126	126
HINTERE FEDERUNG		
Typ	Progressiv, Einzelstoßdämpfer mit Einstellvorrichtung für Ausdehnungs- und Kompressionsbremse (hohe Gänge / niedrige Gänge) sowie Federvorspannung (mit hydraulischer Vorrichtung)	
Gabel	Aluminiumlegierung	Aluminiumlegierung
Radhub (mm)	120	120



Technische Daten

Bezeichnung	F4 1000 S	F4 1000 S 1+1
VORDERRADBREMSE		
Typ	Doppelte Brems Scheibe mit halb-schwimmend gelagerten Brems sät teln	
Ø Brems scheibe (mm)	310	310
Brems scheiben flansch	Aluminium	Aluminium
Brems zange Durchmesser Brems kolben mm	Sechs Brems kolben (Ø 22.65; Ø 25.4; Ø 30.23)	
HINTERRADBREMSE		
Typ	Stahlscheiben	Stahlscheiben
Ø Brems scheibe (mm)	210	210
Brems zange Durchmesser Brems kolben mm	Vier Brems kolben (Ø 25.4)	
VORDERRADFELGE		
Material	Aluminium legierung	Aluminium legierung
Ausmaß	3.50" x 17"	3.50" x 17"
HINTERRADFELGE		
Material	Aluminium legierung	Aluminium legierung
Ausmaß	6.00" x 17"	6.00" x 17"
REIFEN		
Vorne	120/70-ZR 17 (58 W)	120/70-ZR 17 (58 W)
Hinten	190/50-ZR 17 (73 W) oder 190/55-ZR 17 (75 W)	190/50-ZR 17 (73 W) oder 190/55-ZR 17 (75 W)

**Technische Daten**

Bezeichnung	F4 1000 S	F4 1000 S 1+1
Marke und Typ	MICHELIN - Pilot Power DUNLOP - Sport Max D 208 RR	MICHELIN - Pilot Power DUNLOP - Sport Max D 208 RR
Reifendruck (*):		
Vorne	2.3 bar (33 psi)	2.3 bar (33 psi)
Hinten	2.3 bar (33 psi)	2.3 bar (33 psi)
ELEKTRISCHE ANLAGE		
Spannung	12V	12V
Fahrlicht	12V 55W	12V 55W
Fernlicht	12V 60W	12V 60W
Vorderes Standlicht	12V 5W	12V 5W
Standlicht hinten	12V 5W	12V 5W
Bremslicht	12V 21W	12V 21W
Blinker	12V 10W	12V 10W
Batterie	12V - 9Ah	12V - 9Ah
Lichtmaschine	650W bei 5000 U/min	650W bei 5000 U/min
KAROSSERIE		
Karosserie	Thermoplastisches Material	Thermoplastisches Material
Sportscheibe	Thermoplastisches Material	Thermoplastisches Material

* : Beim Einsatz anderer Marken als der empfohlenen Reifenmarken muss der vom Reifenhersteller auf der Reifenwand auf-geprägte Reifendruck eingehalten werden.

**Technische Daten**

Bezeichnung	F4 1000 S	F4 1000 S 1+1
Heck	Thermoplastisches Material	Thermoplastisches Material
Tank	Stahl	Stahl
Ansaugstutzen	Thermoplastisches Material	Thermoplastisches Material
Airbox	Thermoplastisches Material	Thermoplastisches Material
Seitenteile Airbox	Thermoplastisches Material	Thermoplastisches Material
Vorderer Kotflügel	Thermoplastisches Material	Thermoplastisches Material
Deckel elektrische Anlage	Aluminium	Aluminium
Kettenschutz	Thermoplastisches Material	Thermoplastisches Material
Abdeckung Auspuffrohr	Aluminium	Aluminium
Hitzeschutz	Thermoplastisches Material	Thermoplastisches Material
Nummernschildhalter	Thermoplastisches Material	Thermoplastisches Material



8.3. Zubehör

MV Agusta hat durch **MV AGUSTA Corse** eine reichhaltige Palette von Zubehör, Bausätzen und Sonderbauteilen entwickeln lassen, mit denen Sie Ihr Motorrad persönlich gestalten bzw. aufrüsten können. Dabei wird den Kunden eine Aufrüstung ihres Motorrads geboten, bei der exklusive Lösungen innovativer Techniken genutzt werden können und gleichzeitig die gebotene Qualität durch die CRC-Forschungs- und Entwicklungsabteilung garantiert wird. Alle vom CRC (Centro Ricerche Cagiva – Cagiva-Forschungszentrum) für MV Agusta Corse entworfenen Bauteile, unabhängig davon, ob es sich um Rahmen- oder Karosseriebauteile handelt, werden durch strenge Abnahmen und rigorose Kontrollen getestet. Auf diese Weise kann den Kunden die gleiche Qualität wie für alle anderen MV Agusta Produkte gewährleistet werden. Für die Bestellung dieser Sonderbauteile, oder wenn Sie den Hauptkatalog der MV Agusta Corse Zubehörteile einsehen möchten, wenden Sie sich bitte an:



MV Agusta Corse S.r.l. - Verkaufs- und Kundendienstservice
Via Ovella 41 - 47893 Borgo Maggiore - Republik San Marino (R.S.M.)
Tel. (00378) 0549 907.749 - Fax (00378) 0549 907.746
e-mail: info@mvagustacorse.com - <http://www.mvagustacorse.com>

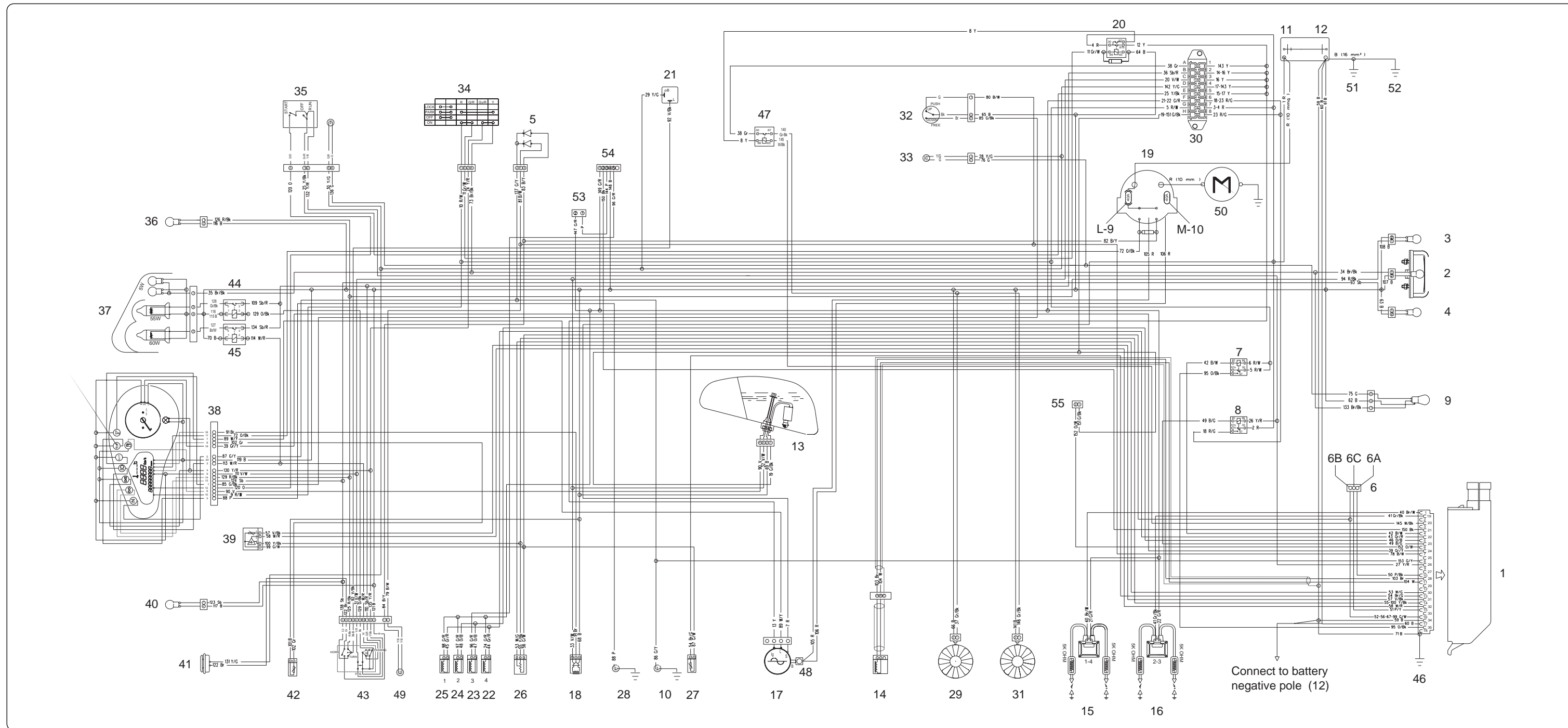
MV Agusta rät vom Einsatz aller nicht Bauteile ab, bei denen es sich nicht um originale und zertifizierte Bauteile handelt, da diese nicht die erforderlichen Garantien im Bezug auf Fahrsicherheit, Fahrzeugleistung und Haltbarkeit bieten.



8.4. Bekleidung

MV AGUSTA Corse hat eine große Palette von Produkten und Zubehör für Motorradbekleidung entwickelt, deren qualitativer und ästhetischer Standard zweifelsfrei zur Konsolidierung und verstärkten Anerkennung der Marke MV Agusta beitragen werden. Das Fahren der einzigartigen Fahrzeuge wird damit noch exklusiver.





Legenda componenti	
Rif.	Descrizione
1	Centralina
2	Luce targa
3	Indicatore destro
4	Indicatore sinistro
5	Centralina sicurezza
6	Connettore diagnosi (6A-Linea seriale RX; 6B-Ground; 6C-Linea seriale TX)
7	Relé "LATCH"
8	Relé di potenza
9	Fanale posteriore - Stop
10	Interruttore folle
11-12	Batteria
13	Pompa - Sonda benzina
14	Sensore giri motore
15	Bobina
16	Bobina
17	Alternatore
18	Sensore velocità

Legenda componenti	
Rif.	Descrizione
19	Teleruttore
20	Relé alimentazione generale
21	Intermittenza
22-23	Iniettori
24-25	Iniettori
26	Potenziometro farfalla
27	Sensore temperatura acqua per centralina
28	Interruttore olio
29	Elettroventola
30	Fusibili
31	Elettroventola
32	Interruttore stampella laterale
33	Interruttore stop posteriore
34	Interruttore chiave
35	Interruttore di sicurezza e stop anteriore
36	Indicatore destro
37	Fanale anteriore
38	Cruscotto

Legenda componenti	
Rif.	Descrizione
39	Sensore pressione/temperatura aria
40	Indicatore sinistro
41	Avvisatore acustico
42	Sensore temperatura acqua per termometro cruscotto
43	Interruttore luci
44	Relé luce anabbagliante
45	Relé luce abbagliante
46	Massa telaio - centralina
47	Relé ventole
48	Ricarica batteria
49	Interruttore frizione
50	Motorino avviamento
51	Massa telaio
52	Massa motore
53	Valvola antisaltellamento
54	Controllo valvola antisaltellamento
55	Valvola TSS (solo per F4 1000 Tamburini)

Legenda colori cavi	
Lettera/e	Colore
R	Rosso
Y	Giallo
B	Blu
G	Verde
W	Bianco
Bk	Nero
P	Rosa
V	Viola
Sb	Azzurro
Gr	Grigio
O	Arancio
Br	Marrone

Nei colori combinati è indicato il colore di fondo e la marcatura. Es.: Br/Bk.

Legenda fusibili		
Rif.	Amperaggio (A)	Utilizzo
A-1	15	Ventole di raffreddamento
B-2	15	Faro abbagliante e anabbagliante
C-3	7.5	Luci di posizione - Sensore chilometri - Sonda serbatoio carburante
D-4	7.5	Luce di arresto - Avvisatore acustico - Indicatori di direzione
E-5	7.5	Interruttore di abilitazione/disabilitazione avviamento - Pulsante di avviamento
F-6	15	Bobine - Iniettori
G-7	7.5	Relé "LATCH" - Relé generale - Cruscotto
H-8	15	Pompa benzina
L-9	40	Ricarica batteria
M-10	40	Scorta per ricarica batteria

Parts list	
Ref.	Description
1	Power unit
2	Plate light
3	Turn indicator, right hand
4	Turn indicator, left hand
5	Starter power unit
6	Diagnosis connector (6A-Serial line RX, 6B-Ground, 6C-Serial line TX)
7	LATCH relay
8	Power relay
9	Brake light
10	Neutral switch
11-12	Battery
13	Pump - Low fuel probe
14	Engine rpm sensor

Parts list	
Ref.	Description
15	Coil
16	Coil
17	Alternator
18	Speed sensor
19	Solenoid starter
20	Main relay
21	Intermittence
22-23	Injectors
24-25	
26	Throttle potentiometer
27	Water temperature sensor for power unit
28	Oil switch
29	Heater fan
30	Fuses

Parts list	
Ref.	Description
31	Heater fan
32	Side stand switch
33	Rear brake switch
34	Key switch
35	Safety and front brake switch
36	Turn indicator, right hand
37	Front light
38	Display
39	Air pressure/temperature sensor
40	Turn indicator, left hand
41	Horn
42	Water temperature sensor for display thermometer
43	Light switch

Parts list	
Ref.	Description
44	Low beam relay
45	High beam relay
46	Frame-power unit ground
47	Heater fan relay
48	Battery recharge
49	Clutch switch
50	Starter
51	Frame ground
52	Engine ground
53	Antidumping solenoid
54	Antidumping control device
55	TSS valve (only for F4 1000 Tamburini)

Wire colors list	
Letter(s)	Color
R	Red
Y	Yellow
B	Blue
G	Green
W	White
Bk	Black
P	Pink
V	Violet
Sb	Sky blue
Gr	Grey
O	Orange
Br	Brown

In combined colors, background and marking colors have been pointed out. E.g. : Br/Bk.

Fuses list		
Ref.	Amperage (A)	Application
A-1	15	Heater fans
B-2	15	Low and high beams
C-3	7.5	Parking lights - Odometer sensor - Low fuel probe
D-4	7.5	Stop light - Horn -Turn indicator lights
E-5	7.5	Starter engagement / disengagement switch - Starter button
F-6	15	Coils - Injectors
G-7	7.5	LATCH relay - Main relay - Display
H-8	15	Fuel pump
L-9	40	Battery recharge
M-10	40	Battery recharge supply

Légende des composants	
Réf.	Description
1	Boîtier d'allumage
2	Eclaireur de plaque
3	Clignotant D
4	Clignotant G.
5	Boîtier de sûreté
6	Connecteur doagnostic (6A-ligne sérielle RX; 6B-Ground; 6C-ligne sérielle TX)
7	Relais "LATCH"
8	Relais de puissance
9	Feu arrière "Stop"
10	Contacteur de point mort
11-12	Batterie
13	Pompe - Sonde essence
14	Capteur compte tours

Légende des composants	
Réf.	Description
15	Bobine
16	Bobine
17	Alternateur
18	Capteur de vitesse
19	Télérupteur
20	Relais alimentation générale
21	Centrale clignotante
22-23	Injecteurs
24-25	
26	Potentiomètre papillon
27	Capteur de température d'eau pour boîtier
28	Manocontact d'huile
29	Electroventilateur
30	Fusibles

Légende des composants	
Réf.	Description
31	Electroventilateur
32	Contacteur de béquille latérale
33	Contacteur de stop arrière
34	Contacteur principal à clé
35	Contacteur de sûreté et stop avant
36	Clignotant D.
37	Feu avant
38	Tableau de bord
39	Capteur de pression / température d'air
40	Clignotant G.
41	Avertisseur sonore
42	Capteur de température d'eau pour thermomètre de bord
43	Contacteur d'éclairage

Légende des composants	
Réf.	Description
44	Relais feu de croisement
45	Relais feu de route
46	Masse cadre - boîtier
47	Relais ventilateurs
48	Charge batterie
49	Contacteur embrayage
50	Démarrateur électrique
51	Masse au cadre
52	Masse moteur
53	Solenoid anti-houblonnage
54	Dispositif de commande anti-houblonnage
55	Valve TSS (seulement pour F4 1000 Tamburini)

Légende couleur des câbles	
Lettre(s)	Couleur
R	Rouge
Y	Jaune
B	Bleu
G	Vert
W	Blanc
Bk	Noir
P	Rose
V	Violet
Sb	Bleu ciel
Gr	Gris
O	Orange
Br	Marron

Pour les couleurs combinés, la couleur de fond et le marquage sont indiqués. Par ex. Br/Bk.

Légende des fusibles		
Réf.	Ampérage (A)	Emploi
A-1	15	Ventilateurs de refroidissement
B-2	15	Feux croisement/route
C-3	7.5	Feu de position - Capteur compteur-km - Jauge à carburant
D-4	7.5	Feu de stop - Avertisseur - Feux clignotants
E-5	7.5	Contacteur de sûreté au démarrage - Bouton du démarrage
F-6	15	Bobine - Injecteurs
G-7	7.5	Relais "LATCH" - Relais général - Tableau de bord
H-8	15	Pompe à essence
L-9	40	Charge batterie
M-10	40	Rechange fusible de batterie

Zeichenerklärung Bauteile	
Nr.	Beschreibung
1	Zündbox
2	Nummernschildbeleuchtung
3	Rechter Blinker
4	Linker Blinker
5	Sicherheitsbox
6	Diagnoseanschluß (6A-serielle Linie RX; 6B-Erde; 6C-serielle Linie TX)
7	Relais "LATCH"
8	Kraftrelais
9	Rücklicht - Bremslicht
10	Schalter Leerlauf
11-12	Batterie
13	Pumpe - Benzinstandgeber
14	Sensor Motordrehzahl

Zeichenerklärung Bauteile	
Nr.	Beschreibung
15	Spule
16	Spule
17	Lichtmaschine
18	Geschwindigkeitssensor
19	Fernrelais
20	Relais Hauptversorgung
21	Blinkgeber
22-23	Einspritzdüsen
24-25	
26	Potentiometer Drosselventil
27	Temperaturfühler Wassertemperatur für Kontrollbox
28	Öldruckschalter
29	Gebälse
30	Sicherungen

Zeichenerklärung Bauteile	
Nr.	Beschreibung
31	Gebälse
32	Schalter Seitenständer
33	Hinterer Bremslichtschalter
34	Zündschloß
35	Sicherheitsschalter und vorderer Bremslichtschalter
36	Rechter Blinker
37	Vorderer Scheinwerfer
38	Armaturenbrett
39	Drucksensor/Lufttemperatur
40	Linker Blinker
41	Hupe
42	Temperaturfühler Wassertemperatur für Temperaturanzeige Armaturenbrett

Zeichenerklärung Bauteile	
Nr.	Beschreibung
43	Lichtschalter
44	Fahrlichtrelais
45	Fernlichtrelais
46	Masse Rahmen - Kontrollbox
47	Gebälserelais
48	Batterieladung
49	Kupplungsschalter
50	Anlassermotor
51	Masse Rahmen
52	Masse Motor
53	Anti-Hopfen-Solenoid
54	Anti-Hopfensteuervorrichtung
55	Ventil TSS (nur für F4 1000 Tamburini)

Zeichenerklärung Kabelfarben	
Buchstabe(n)	Farbe
R	Rot
Y	Gelb
B	Blau
G	Grün
W	Weiß
Bk	Schwarz
P	Rose
V	Violett
Sb	Hellblau
Gr	Grau
O	Orange
Br	Braun

Bei Farbkombinationen wird die Grundfarbe und die Markierung angegeben. Z. B. Br/Bk.

Zeichenerklärung Sicherungen		
Nr.	Ampereleistung (A)	Einsatz
A-1	15	Kühlgebläse
B-2	15	Fernlicht und Fahrlicht
C-3	7.5	Standlicht - Sensor Kilometerzähler - Benzinstandgeber
D-4	7.5	Bremslicht - Hupe - Blinker
E-5	7.5	Startfreigabeschalter - Anlasserschalter
F-6	15	Spulen - Einspritzdüsen
G-7	7.5	Relais "Latch" - Hauptrelais - Armaturenbrett
H-8	15	Benzinpumpe
L-9	40	Batterieladung
M-10	40	Ersatz für Batterieladung

Leyenda Componentes	
Ref.	Descripción
1	Central
2	Luz matrícula
3	Indicador derecho
4	Indicador izquierdo
5	Central seguridad
6	Conector diagnóstico (6A-Línea serial RX; 6B-Ground; 6C-Línea serial TX)
7	Relé "LATCH"
8	Relé de potencia
9	Faro trasero - Stop
10	Interruptor punto muerto
11-12	Batería
13	Bomba - Sonda gasolina
14	Sensor revoluciones motor

Leyenda Componentes	
Ref.	Descripción
15	Bobina
16	Bobina
17	Alternador
18	Sensor velocidad
19	Teleruptor
20	Relé alimentación general
21	Intermitencia
22-23	Inyectores
24-25	
26	Potenciómetro mariposa
27	Sensor temperatura agua para central
28	Interruptor aceite
29	Electroventilador
30	Fusibles

Leyenda Componentes	
Ref.	Descripción
31	Electroventilador
32	Interruptor pata lateral
33	Interruptor stop trasero
34	Interruptor llave
35	Interruptor de seguridad y stop delantero
36	Indicador derecho
37	Faro delantero
38	Cuadro mandos
39	Sensor presión/ temperatura aire
40	Indicador izquierdo
41	Claxon
42	Sensor temperatura agua para termómetro
43	Interruptor luces

Leyenda Componentes	
Ref.	Descripción
44	Relé luz cruce
45	Relé luz carretera
46	Masa chasis - central
47	Relé ventiladores
48	Recarga batería
49	Interruptor embrague
50	Motor de arranque
51	Masa chasis
52	Masa motor
53	Solenoid anti-lupulización
54	Dispositivo del control anti-lupulización
55	Válvula TSS (solamente para F4 1000 Tamburini)

Leyenda colores cables	
Letra/s	Color
R	Rojo
Y	Amarillo
B	Azul marino
G	Verde
W	Blanco
Bk	Negro
P	Rosa
V	Violeta
Sb	Azul
Gr	Gris
O	Naranja
Br	Marrón

En los colores combinados se indica el color de fondo y la marcación Ej. Br/Bk.

Leyenda fusibles		
Ref.	Amperaje (A)	Utilización
A-1	15	Ventilador de refrigeración
B-2	15	Faro carretera y cruce
C-3	7.5	Luces de posición - Sensor cuentakilómetros - Sonda depósito combustible
D-4	7.5	Luz de stop - Claxon - Indicadores de dirección
E-5	7.5	Interruptor de habilitación/deshabilitación arranque - Pulsador de arranque
F-6	15	Bobina - inyectores
G-7	7.5	Relé "LATCH" - Relé general - Cuadro mandos
H-8	15	Bomba gasolina
L-9	40	Recarga batería
M-10	40	Repuesto para recarga batería

I Posizionamento e montaggio dei terminali (capicorda) sulla batteria.

- Effettuare la carica iniziale della batteria secondo le istruzioni riportate nella rispettiva confezione.
- Applicare il termoriflettente (**Part. N. 8000A2762**) sulla batteria secondo la disposizione indicata in **Fig. A**. Inserire la batteria nell'apposito supporto posizionato sul telaio posteriore.
- Montare i **2** terminali positivi (+) sul relativo polo della batteria rispettando l'ordine indicato in **Fig. B** e in **Fig. C**. Stringere la vite utilizzando una coppia di serraggio pari a **7÷8 Nm**.
- A montaggio avvenuto sistemare la **cuffia di protezione** sul polo positivo (**Fig. D**).
- Montare i **2** terminali negativi (-) sul relativo polo della batteria (**Fig. E**). Stringere la vite utilizzando una coppia di serraggio pari a **7÷8 Nm**.

⚠ ATTENZIONE: Assicurarsi che il cavo superiore del terminale positivo sia posizionato all'interno della struttura del telaio posteriore (Vedi Fig. E).

- I cavi di collegamento alla batteria devono passare al di sotto del **supporto rotazione sella**.

GB Terminals (wire terminals) positioning and fitting on the battery.

- Perform the initial charge of the battery according to the instruction sheet enclosed in its package.
- Apply the thermoreflector (**Part No. 8000A2762**) on the battery according to the configuration shown in **Fig. A**. Insert the battery in the corresponding support placed on the rear frame.
- Fit the **2** positive terminals (+) on the relevant battery pole, as shown in **Fig. B** and **Fig. C**. Tighten the screw at torque **7÷8 Nm**.
- Afterwards, fit the **protection cap** on the positive pole (**Fig. D**).
- Fit the **2** negative terminals (-) on the relevant battery pole (**Fig. E**). Tighten the screw at torque **7÷8 Nm**.

⚠ WARNING: Make sure that the upper wire of the positive terminal is placed within the rear frame (See Fig. E).

- The battery connection cables must pass under the **saddle rotation support**.

F Positionnement et montage des terminaux (cosses) sur la batterie.

- Exécutez la charge initiale de la batterie selon les instructions incluses en son paquet.
- Appliquez le thermoreflecteur (**Pièce N. 8000A2762**) sur la batterie selon la configuration représentée sur la **Fig. A**. Insérez la batterie dans le support correspondant placé sur le cadre arrière.
- Monter les **deux** terminaux positifs (+) sur le pôle correspondant de la batterie en respectant l'ordre indiqué dans les **Fig. B** et **Fig. C**. Serrer la vis en utilisant un couple de serrage égal à **7÷8 Nm**.
- Au terme du montage, placer la **calotte de protection** sur le pôle positif (**Fig. D**).
- Monter les **deux** terminaux négatifs (-) sur le pôle correspondant de la batterie (**Fig. E**). Serrer la vis en utilisant un couple de serrage égal à **7÷8 Nm**.

⚠ ATTENTION: Veiller à ce que le câble supérieur de la borne du positif soit positionné à l'intérieur de la structure du cadre arrière (voir Fig. E).

- Les câbles de connexion à la batterie doivent passer sous le **support de rotation de la selle**.

D Anbringung und Montage der Kabelanschlüsse an der Batterie

- Führen Sie die Batterieaufladung, nach Instruktionen inbegriffen in dem Paket durch.
- Wenden Sie das Hitzeschutz (**Teil Nr. 8000A2762**) auf der Batterie nach der Konfiguration an, die auf der **Fig. A** dargestellt wurde. Fügen Sie die Batterie in den Träger ein, der auf den hinteren Rahmen gesetzt wurde.
- Die beiden Kabelenden (+) am Pluspol der Batterie anbringen, dabei die in **Fig. B** und **Fig. C** gezeigte Reihenfolge einhalten. Die Schraube mit einem Drehmoment von **7 ÷ 8 Nm** festziehen.
- Nach der Montage die **Schutzkappe** über den Pluspol ziehen (**Fig. D**).
- Die beiden Kabelanschlüsse (-) am Minuspol der Batterie anbringen (**Fig. E**). Die Schraube mit einem Drehmoment von **7 ÷ 8 Nm** festziehen.

⚠ ACHTUNG: Sicherstellen, dass das obere Kabel zum Pluspol der Batterie innerhalb der Struktur des hinteren kleinen Rahmens angebracht wird (siehe Fig. E).

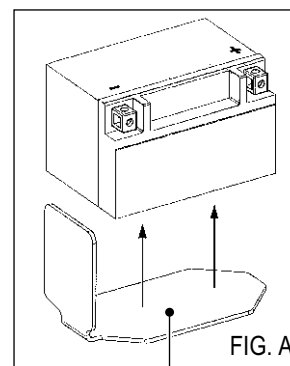
- Die Batteriekabel müssen unter dem **Sattel-Drehpunkt** durchgeführt werden.

E Colocación y montaje de los terminales (terminales de cable) en la batería.

- Realice la carga inicial de la batería según las instrucciones incluidas en su paquete.
- Aplique el termoreverberante (**Pieza N. 8000A2762**) en la batería según la configuración demostrada en la **Fig. A**. Inserte la batería en el correspondiente soporte puesto en el chasis trasero.
- Montar los **dos** terminales positivos (+) sobre el correspondiente polo de la batería respetando el orden indicado en la **Fig. B** y en la **Fig. C**. Apretar el tornillo utilizando un par de apriete igual a **7÷8 Nm**.
- Una vez finalizado el montaje colocar el **capuchón de protección** sobre el polo positivo (**Fig. D**).
- Montar los **dos** terminales negativos (-) sobre el correspondiente polo de la batería (**Fig. E**). Apretar el tornillo utilizando un par de apriete igual a **7÷8 Nm**.

⚠ PELIGRO: Asegurarse que el cable superior del terminal positivo se encuentre en el interior de la estructura del chasis trasero (Ver Fig. E).

- Los cables de conexión a la batería deben pasar por debajo del **soporte rotación sillín**.



TERMORIFLETTENTE
THERMOREFLECTOR
THERMOREFLECTEUR
HITZSCHUTZ
TERMOREVERBERANTE

SUPPORTO ROTAZIONE SELLA
SADDLE ROTATION SUPPORT
SUPPORT DE ROTATION DE LA SELLE
SATTEL-DREHPUNKT
SOPORTE ROTACIÓN SILLÍN

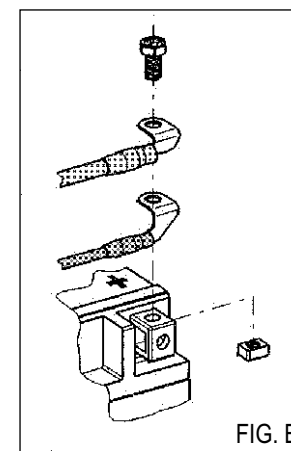


FIG. B

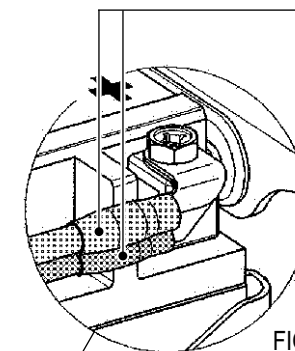
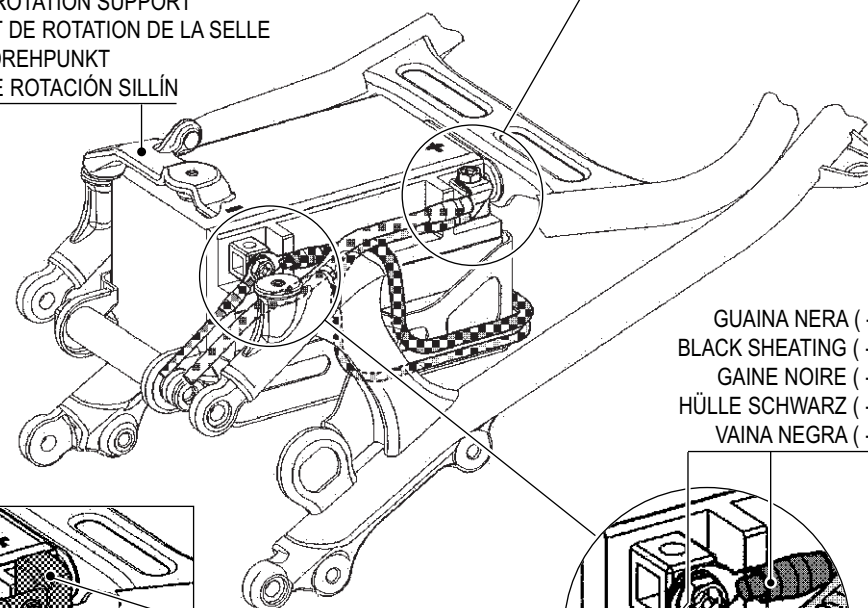


FIG. C



GUAINA ROSSA (+)
RED SHEATING (+)
GAINE ROUGE (+)
HÜLLE ROT (+)
VAINA ROJA (+)

GUAINA NERA (-)
BLACK SHEATING (-)
GAINE NOIRE (-)
HÜLLE SCHWARZ (-)
VAINA NEGRA (-)

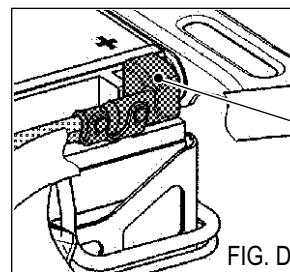


FIG. D

CUFFIA DI PROTEZIONE
PROTECTION CAP
CALOTTE DE PROTECTION
SCHUTZKAPPE
CAPUCHÓN DE PROTECCIÓN

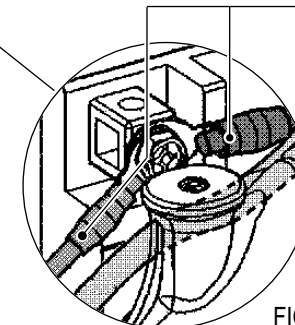


FIG. E



VOLTE CAMPIONE DEL MONDO



MV AGUSTA S.p.A.- Technischer Kundendienst
Via Nino Bixio, 8 - 21024 Cassinetta di Biandronno (VA)
ITALY - Tel. ++ 39 0332 254.111 Fax ++ 39 0332 756.509
www.mvagusta.it Teil Nr. 8C00A4933 Ausgabe Nr. 1

